

Er scheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
H. Dittner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Fällen für Inf.-Anzeige:  
Otto Klemm, Umgehungsstr. 22,  
wobei die Anzeigen bis 18 Uhr  
nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anlage 14,450.**  
Abonnementpreis viertel, 4/8 M.,  
incl. Frachtlohn 5 Bfl.,  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Jahresrate 12 M. Courant, 20 Pf.  
höhere Sätze laut unserer  
Preisverzeichnisse. — Tabellarischer  
Zug nach höherem Tarif.  
Kleinanzeigen unter dem Redactions-  
druck die Spalte 40 Pf.  
Jahresrate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Abat wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postwechsel.

No 198.

Sonntag den 16. Juli

1876.

## Zur gefälligen Beachtung.

Zur Vermeidung von vielfach schon vorgekommenen Verdrüsslichkeiten sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt,  
**daß Rückantworten auf die in unserer Expedition nieder-  
gelegten Adressen**  
durch uns niemals besördert werden können.  
**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Gewerbekammer zu Leipzig.

Künftigen Montag den 17. Juli 1876 Nachmittags 5 Uhr findet eine öffentliche Sitzung der Gewerbekammer im Saale der ersten Bürgerschule hier statt.

#### Tagordnung:

- 1) Registrandenvertrag.
  - 2) Mittheilungen über verschiedene Eingänge, das lange Vorgehen betreffend.
  - 3) Einladung zum volkswirtschaftlichen Congress in Bremen.
  - 4) Gutachten über die Frage der Erhöhung des Eingangszolls auf Sohlleder.
- Leipzig, den 12. Juli 1876. Die Gewerbekammer daselbst.  
Wilh. Haedel, Vors. Ado. Ludwig, Secr.

### Neues Theater.

Leipzig, 14. Juli. Wie schwer es auch für manche an anderen Bühnen besteht gewesene Künstler, sich einem durch hervorragende und abgerundete Leistungen so verdienstlichen Publicum wie dem unsrigen gegenüber zu behaupten, lehrte von Neuem die heutige Aufführung von *Flotow's „Martha“*, besonders eine so hochartistische Repräsentationsrolle wie die Titelpartie. Hr. Roth zeigte sich im Besitz eines klaren hohen Sopran, welcher in der höheren Lage wohlklingend voller und weicher Tonentfaltung fähig ist, und vertheilte denselben ganz yerlich mit ziemlich routinirter, am Vortheilhaftesten in einem guten Triller sich präsentirenden Technik zu verwenden. Dessen zu helle oder flache Manier verleiht ihrem Gesange jedoch einen überwiegend soufletten Charakter. Manchem ist der Klang des Organs ein stark anfängerhafter, manchem dagegen ein angestrebter. Starke Angst und Befangenheit schienen so Manchem zu verschulden; aber auch trotzdem ist vor Allem Bedacht zu nehmen auf besseres Beherrschen und Zügeln des Aktes, welcher den Ton oft zu unruhig heraus-schleudert, überhaupt darauf, in Ansaß wie In-tonation der Stimme besseren Halt zu verleihen, die Consonanten schärfer zu bilden, die Technik abzurunden und das mitunter ganz sinnige Spiel viel belebter und feichler vertiefter zu entwickeln.

Der heute bereits von Neuem vorgeführte Tenor Hr. Baer machte im Allgemeinen einen ebenso gewinnenden Eindruck. Wohl bleibt auch bei ihm Manches ausgleichendes oder weiter zu entwickeln, namentlich sein Spiel, auch ließen weniger ent-schiedene Töne oder belegt klingende Stellen auf nicht glänzende Disposition schließen. Abgesehen hiervon verspricht aber Hr. B. wegen seines angenehmen und metallreichen Organs wie in Folge von dessen guter Bildung und sinniger Verwendung eine vortheilhafte Kraft zu werden, und wendete ihm das Publicum allem Anschein nach bereits recht lebhaftes Sympathien zu.

Gegenüber manchen befremdenden neuen Leistungen machten die viel reiferen unserer früheren Mit-glieder Hr. Löwy und Hr. Kesz wohlthuenden Eindruck. Hr. Kesz wußte nicht den rechten Ton für Herrn Trifan zu treffen, welcher bei aller Gedendhaftigkeit gleich seiner Lady eine durchaus keine hochartistische Figur bleiben muß. Auch der von Hr. Miller nicht übel gezeichnete Richter darf in dieser yerlichen Oper trotz alles burlesken Anfluges nicht allzu derb travestirt werden. Die drei Mägde verstanden sich nicht besonders vortheilhaft einzuführen, beim Frauen-chor machte sich die sehr neue Zusammensetzung öfters bemerkbar, und auch in Beziehung auf geschmackvolle, abgerundete Scenerie und Handlung gehörte die heutige Aufführung zu den weniger glücklichen, wurde überdies zuweilen durch lautes Sprechen u. auf oder hinter der Scene gehört.

Das Ballett einlog, so wird deren dra-matische Reform vor Allem darauf zu richten sein, daß sich dieselben durch Handlung und Situa-tion motiviren lassen, in diesem Falle daher z. B. einem kleinbäuerlichen Jahrmarkte durchaus ent-sprechen.

Die Direction unterläßt nicht, eine große Zahl neuer Mitglieder zur Auswahl vorzuführen. Dieses Verfahren hat nur die nicht unbedenkliche Seite, daß bei dem Zusammentreffen mehrerer nicht genügender der Enttäuschung und Verstim-mung im Publicum leicht gesteigerte Raubung ge-boten wird. So wäre es z. B., nachdem uns bereits drei Coloraturfängerinnen vorgeführt worden, doch gewiß in künstlerischer wie pecuniärer Beziehung viel mehr in ihrem Interesse, statt

dreifacher Besetzung eine einzige vorzügliche zu gewinnen. Das Publicum erwidert sich selbst-verständlich für eine wirklich hervorragende viel eher als für fortwährend neue Erscheinungen. —  
Dr. H. M. Boppf.

### Kunstverein.

Sonntag, 16. Juli. Neu ausgestellt sind: ein Gemälde von Jaroslav Czermak in Paris, „Die Hussiten vor Raumburg“, ein Portrait von demselben und eine Reihe Photo-graphien nach anderen Gemälden desselben Künst-lers, sowie der Einfluss der „Kriegs- und Friedens-zeiten aus König Friedrichs Zeit“ von Adolf Wenzel, in Holzschnitt von Eduard Krechmar. Ausgestellt bleiben folgende Gemälde: „Der Sturz Robespierres“ von Max Adams, „Ungarischer Saubirt“ von Jaroslav Czermak, „Kosent“ von Paul Thumann, zwei Land-schaften von E. Gurlitt, „Waldekapelle“ von E. Triebel, ein Seestück von Jan Porcellis und eine Landschaft von Jan Wynants sowie die Photographien nach Arthur von Grotzger's Compositionen-Einfluss: „im Thale der Tränen“

### Aus Stadt und Land.

\* Krippig, 15. Juli. Wir lesen in der heuti-gen „Frankfurt. Zeit.“ folgende Mittheilung:  
Bekanntlich hat man viel Wesens daraus gemacht, daß Generalpostmeister Stephan seinen Beamten einen Anspruch auf Urlaub von jährlich 14 Tagen zuerkant. Wie es inbess in Wirklichkeit damit aus-sieht, legt eine in der „Westf. Ztg.“ enthaltene Dar-legung klar. Danach muß der einzelne Beamte unge-fähr ein halbes Jahr lang täglich fast eine Stunde über die schon ohnehin ausgedehnt genug benehene und anstrengende Dienstzeit arbeiten, da ja nach dem be-kannten Sparmaßstabsystem Entgeltverträge Kosten für die Verwaltung des Erhaltung des Urlaubs nicht erwachten dürfen. Das geprieene Recht dieses Ur-laubes wird somit lebenslang sauer und schwer genug erworben. Dazu kommt, daß gegenwärtig auch die früher bewilligten Reiseunterstützungen, wie überhaupt alle Unterstützungen fortgesetzt sind, weil sie — nach Ansicht des Herrn Generalpostmeisters — erhaltungsmäßig nur dazu dienen, daß der Beamte Schulden daraus mache (!) und sich auf die Verwaltung verlasse, während er, wenn er wisse, daß er durchaus nichts erhalte, sich nach seiner Decks freude. (!) Praktisch, meint die „Westf. Ztg.“ mag dies sein, mitunter aber, wenn z. B. unerschuldete und unvorhergesehene Unglücksfälle eine Beamtenfamilie heimsuchen, ist es jedenfalls recht hart. Leider scheint aber nach neueren Anschauungen die Postverwaltung nicht bloß im Interesse des Publicums vorhanden zu sein, sondern auch ganz wesentlich im Interesse des Staats und zwar im finanziellen. Aus ihr aber eine unentbehrliche Einnahmequelle machen, heißt zugleich den Brodlocher für die Beamten recht hoch hängen.

Nach unseren Informationen liegt die Sache wesentlich anders. Die Postverwaltung gewährt ihren Beamten zweierlei Urlaub, Krankheitsurlaub und einen in gewissen Perioden regelmäßig wieder-kehrenden Urlaub zur Erholung. In dem ersteren Falle wird dem Beamten nicht im Geringsten angefohlen, die Urlaubszeit durch vermehrte Arbeit wieder auszugleichen. Was die letztere Art von Urlaub anbelangt, so ist diese Einrichtung von den Postbeamten mit lebhafter Freude begrüßt worden, und man nimmt von ihrer Seite, wie wir hören, gar keinen Anstoß daran, daß die beurlaubten Beamten durch etwas Mehrarbeit von Seiten ihrer zurückgebliebenen Kollegen über-tragen werden. Auf andere Weise würde die Einrichtung nicht möglich gewesen sein, denn die Postverwaltung hat keine überzähligen Beamten, welche nur dazu da sind, um die durch die letzt-gedachten Beurlaubungen im Arbeiterpersonal ent-

## Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch am 19. Juli a. e. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagordnung:
- I. Gutachten des Deconomie- und Bauausschusses über Einleitung des Expropriationsver-fahrens gegen einen Hausbesitzer in der Fleischgasse wegen Arealabtretung zur Straßen-verbreiterung.
  - II. Gutachten des Deconomieausschusses über a. die Herstellung der Uebergänge über den Augustusplatz, b. die Hebung und Pflasterung des Theaterplatzes, c. Vorkehrungen gegen die Dammrutschungen am Wallgraben der Fleischburg.
  - III. Gutachten des Deconomie-, Bau- und Fischschiffsausschusses über Verbreiterung der Alexan-derstraße.
  - IV. Gutachten des Schul- und Bauausschusses über verschiedene Reparaturen in der I. Bür-gerschule.
  - V. Gutachten des Bauausschusses über a. Einlegung der Wasserleitung in die Straße L. des südlichen Bebauungsplanes, b. Reparaturen am Gewandhause, c. dergl. im Com-mungrundstücke Ritterstraße Nr. 3, d. Honorarverwilligung für die Skizzen zum Bau der Friedhofskapelle.
  - VI. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Aenderung der Gabelbeleuchtungs-Anlagen in der Lindenstraße und am Bayerischen Bahnhof, b. Einlegung der Gasrohre in der Straße L. des südlichen Bebauungsplanes.
  - VII. Gutachten des Gas- und Deconomieausschusses über Correction der Fahrstraße vom Ausgang der Universitätsstraße über den Kopsplatz nach der Sternwartenstraße, sowie über Vermehrung der Beleuchtungsanlagen dort.

standenen Väden zu decken. Was die angeblie-be Entziehung der Reiseunterstützungen betrifft, so be-ruht auch hierin die Angabe der „Frankf. Ztg.“ auf Unrichtigkeit. Im Gegentheil, es werden nach wie vor Reiseunterstützungen gewährt.

\* Krippig, 15. Juli. Wir haben immer die liberalen Parteien zu größerer Mäßigkeit in Be-treff der Wahlagitatioen ermahnt, denn wir sind nicht geneigt, die Gefahren zu unterschätzen, welche aus dem Indifferentismus der Wähler her-vorgehen können. Auf der andern Seite können wir inbess nicht billigen, wenn hier und da zu pessimistische Ansichten in den Reihen unserer Parteigenossen über die Aussichten bei den nächsten Wahlen geäußert werden, und wir müssen uns aus diesem Grunde gegen eine Mittheilung in der heutigen Nummer der „Dresdner Zeitung“ wenden, welche folgendermaßen lautet:

Die Socialdemokraten treffen mit großer Fertigkeit ihre Vorbereitungen zu den nächsten Reichstagswahlen. Sie hoffen, ihrem bedeutendsten Führer Bebel die Vertretung für Leipzig zuwenden und für Weerane dann einen Ersatzmann stellen zu können. Wenn ihre Gegner sich nicht rührender wie gewöhnlich zeigen, so dürften sie eines Zuspruchs von zwei Stimmen ziem-lich sicher sein und von den 23 sächs. überbauten sich 9 zusprechen können. Nach der lebenshaltigen Art, wie der Reichstagsabgeordnete Bebel dem Reichs- und Landtagsabgeordneten Kaufe jüngst in Leipzig gegen-übergetreten, will es scheinen, als würden die Social-demokraten rücksichtslos und anmaßender denn je vorgehen.

Wenn derjenige, welcher den vorstehenden Satz niedergeschrieben, die Bestürzung zu haben scheint, daß es der Socialdemokratie gelingen werde, unter gewissen Umständen den Sieg ihres Candidaten in Leipzig herbeizuführen, so glauben wir ihn be-ruhigen zu sollen. So viel Eifer werden Leipziger reichstreuere Bürger unter allen Umständen an den Tag legen, daß sie die Wahl des Herrn Bebel zu verhindern wissen. Und daran werden auch ge-wisse Bestrebungen, eine Stimmengespaltung her-beizuführen, Nichts ändern. Ueber derartige Manöver ist man hier nach und nach so weit aufgeklärt worden, daß sie nicht mehr versagen. Daß aber die nöthige Reifigkeit in der Wahlagitatioen seitens der nationalliberalen Partei zur rechten Zeit ent-wickelt wird, dafür bürgen uns die Männer, welche vorläufig die Initiative zu gemeinsamen Vorgehen der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins in der Wahlangelegenheit er-griffen haben. Auch die Lage der Dinge in der Provinz läßt unsern Willens die Bestürzungen der „Dresdn. Ztg.“ nicht allenthalben gerechtfertigt erscheinen.

\* Krippig, 15. Juli. Der in der letzten Nummer der Dresdner „Reichszeitung“ erschienene, von uns bereits gewürdigte Departikel gegen die-jenigen sächsischen Amtsblätter, welche den Muth haben, eine eigene, selbstständige Meinung zu vertreten, hat dem Redacteur und Herausgeber des „Frankenberger Nachrichtenblatt“, Herrn Otto Köhberg, welcher unserm Wissens auch die Stellung eines Vorsitzenden des Vereins der säch-sischen Provinzialpresse bekleidet, Veranlassung ge-geben, in einem Artikel seines Blattes energisch gegen diesen neuesten Versuch, die Selbstständigkeit der Amtsblätter zu unterdrücken, Verwahrung ein-zulegen. Herr Köhberg weist dem Verfasser des Artikels der „Reichszeitung“ zunächst nach, daß er wider die Wahrheit verfährt, wenn er be-hauptet, die kleineren Amtsblätter brächten Artikel, welche demoralisirend auf das Volk einwirkten. Gerade die kleineren Blätter müßten recht wohl, daß sie für viele Familien die einzige Lectüre bilden, daß sie also in der Wahl ihres Unter-haltungsstoffes vorsichtiger und gewissenhafter sein müssen als ein gewisses Residenzblatt (Dresdner Nachrichten), welches oft Sachen von solcher Zwei-

deutigkeit bietet, die jedem Vocalblatte in der Provinz die Existenz untergraben müßten, weil seine Leser gegen solche Gaben protestiren würden. Aus den Kreisen des Verfassers des Artikels der „Reichs-zeitung“ habe man noch nie von einem Protest gegen jenes Blatt gehört, dem man Beziehungen zu „höheren Kreisen“ nachsagt. Herr Köhberg weist dem Hezer der „Reichszeitung“ ferner nach, wie er von den finanziellen Angelegenheiten der Amts-blätter ganz und gar Nichts versteht. Dieser hatte aus dem Charakter des Amtsblattes eine große Ergiebigkeit für den Verleger herangerech-net und muß sich nun dahin belehren lassen, daß die amtlichen Bekanntmachungen unter Gewährung eines so hohen Kadatts abgedruckt werden müssen, daß dabei Nichts übrig bleibt und daß auch die durch das Amtsblatt möglicherweise herbeigeführte Vermehrung der Abonnenten insofern kein Ge-winn für den Besitzer ist, als die Abonnements-erträgnisse die Herstellungskosten des Blattes bei Weitem nicht decken. Ganz einverstanden sind wir mit der Schlussbemerkung des Herrn Köhberg, welche lautet: „Und all das Geschrei des so Wohl-unterrichteten nur deshalb, weil ein Blatt genaug hat, seine Meinung dahin auszusprechen, daß das sächsische Volk mit den Resultaten des letzten Landtags, dessen Mehrheit so generös im Be-willigen gewesen, voll zufrieden zu sein nicht Ursache habe. Auch wir haben in voriger Woche uns schon darüber geäußert; die Amtsblätter in ihrer jetzigen Einrichtung sind auch Organe der öffentlichen Meinung und werden sich durch solche reactionaire Unterzuse nicht beeinflussen lassen. Die öffentliche Meinung aber wird wieder sprechen, wenn im nächsten Jahre die wesentlich erhöhten Staatssteuern zur Einhebung gelangen.“ — Man kann sich nur freuen, wenn man sieht, wie aus dem Kreise der Besitzer von Amtsblättern immer mehr Kundgebungen politischer Unab-hängigkeit kommen. Vielleicht dient gerade das denunciatorische Vorgehen des Dresdener reichsfeindlichen Junkerblattes dazu, den Grad selbstständiger Gesinnung in jenem Kreise zu er-höhen. Uebrigens beschäftigt sich die „Reichszeit.“ heute bereits wieder mit einem andern Amts-blatt, demjenigen von Köhwein, welches ebenfalls das Verbrechen begangen haben soll, eine national-liberale Färbung an den Tag zu legen. Es ist freilich für viele „Wohlfahrtsleute“ sehr ärgerlich, daß es nicht gelingen will, alles selbstständige politische Denken und Thun in Sachsen auszu-rotten.

\* Krippig, 15. Juli. Entgegen einer Mitthei-lung der „Dresdner Presse“, nach welcher ange-gelich die Rede sei, daß die großen Manöver des 12. und 4. Armecorps im September unterbleiben sollen, daß in Folge dessen mit Be-stimmtheit verlautete, die Referenden würden zu dieser Kriegsbübung nicht einberufen — „Dispositionen, welche dem Anschein nach ein Ausfluß der ersten politischen Lage seien, da man befürchten müsse, den Krieg in blutigem Ernst führen zu müssen“ — können wir nur versichern, daß in den Kreisen, welche von solcher Abänderung wissen müßten, Nichts davon bekannt ist. Im Gegen-theil, die Gemeinden in der Umgegend von Leipzig, die von den Manövern berührt werden, empfangen fortwährend Mittheilungen über die Einquartierung u. Bekanntlich war erst vor wenigen Tagen eine Abtheilung des sächsischen Generalstabes hier, um das Manöverterrain zu besichtigen. Und dann ist denjenigen Referenten, welchen früher eine Erleichterung der Dienstzeit durch frühere Entlassung, als sie eigentlich gesetzlich fest-gesetzt, gewährt worden, der Befehl zur Ein-berufung während der Manöverzeit, wie wir be-stimmt hören, in der That zugegangen. So große, von langer Hand vorbereitete militairische Maß-

nahmen, wie die Manöver zweier Armeecorps, pflegen auch nicht im Dandumdrehen umgehoben zu werden.

Leipzig, 15. Juli. Die Concerte im Vondran'schen Etablissement im Rosenthal, welche schon seit Jahren den hiesigen gesellschaftlichen Kreisen als Mittelpunkt zu dienen pflegten, gewinnen immer größere Dimensionen. Die Zahl der Besucher des Concerts am gestrigen Abend war geradezu kolossal, kein Plätzchen in dem großen Garten war mehr frei und auch außerhalb desselben drängten sich die Menschen. Das prächtige Wetter und die vortrefflichen Leistungen der Bühnen'schen Capelle verfehlten das Publicum in eine sehr animirte Stimmung, die sich nach den verschiedenen vorgeführten Stücken in Beifallsbezeugungen stürmisch Luft machte. Eine lebhaft bewegte Bewegung ging durch die Reihen des Publicums namentlich auch, als bekannt wurde, daß Johann Strauß, welcher noch hier verweilt, erschienen sei. Der gefeierte Künstler mußte den stürmischen Rufen Folge leisten und sich vom Podium herab zeigen. Das Publicum fiel hierbei in den dreimaligen Tusch der Musik kräftig ein.

Am vorigen Donnerstag wurde von der Dampfseifen- und Eisenblechwaaren-Fabrik von F. Schmidt in Halle ein von derselben für die Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig gefertigter Cornwallseffel (mit zwei Flammenrohren), combinirt mit Röhrenseffel (mit 52 Stück patentgeschweißten Flammenrohren), von 74 Meter Heizfläche, im Gewicht von 190 Centnern, Nr. 609, an seinen Bestimmungsort gebracht. Dieser Kessel war am Halle'schen Maschinenmarkt ausgestellt, und es ist diese Art Kessel, namentlich bedeutender Kohlenersparnis wegen, wie die angestellten Verdampfungsversuche des Magdeburger Dampfseifen-Revisions-Vereins ergeben haben, sehr zu empfehlen.

Am vorigen Montag hatte in Brandis der Gensdarm einen einige 20 Jahre alten Schüller aus Treuenbriegen aufgegriffen, welcher die umliegenden Dörfer mit verduntem Arm unter dem Pseudonym abgeholt, er sei in Leipzig auf einem Neubau vom Geiselt gestürzt und dadurch um seinen gesunden Arm gekommen. Als aber der Mann des Geiselt aus dem Verbande den ferngefuhrten Arm hervorbrachte, erklärte der Bettler ganz offen, er habe seit seiner vor ungefähre 1/2 Jahre erfolgten Entlassung aus dem Correctionshause viel Pein dadurch gehabt, daß er gegen 15 Mal eingekerkert und bestraft worden sei; doch — und das sagten auch Andere — wäre die Kost in den sächsischen Zellen gut, auch würde man „bienstfrei“ und, wenn nöthig, ordentlich geliebt entlassen. „Erinoline“ (Marschroute) „ist nicht, geht allemal verloren.“ Sprache er als gesunder Mann an, so bekomme er auf den Dörfern anstatt des Geldes immer den einsätzigen Rath, er solle arbeiten. Wann wird endlich das gute Publicum lernen, seine ihm bekannten Dethänen recht reichlich zu unterstützen, nicht aber durch Verschwendung von Gaben an unbekannte Fremde den Mühsigang zu befördern?

In Chemnitz hat der Kirchenvorstand zu St. Jacobi die Wahl des Obergpfarrers vollzogen und aus den ihm vom Stadtrathe vorgeschlagenen drei Geistlichen mit 9 gegen 4 Stimmen den Sup. Graue in Jena zum Obergpfarrer gewählt. Die bezeichnenden 4 Stimmen waren auf Archidiaconus Rayer in Pirna gefallen. Unser ultramontaner „Katholisches Volksblatt aus Sachsen“ macht die Bemerkung, daß die Nonnen der Kloster zu Marienstern und Marienthal in der Kaufst über das Verlangen des Landtagsabgeordneten Ludwig, daß man ihnen bekannt geben solle, wie ihnen mit dem neuen Kirchengesetze das Recht geworden, aus ihrem „König“ herauszugehen, recht herzlich gelacht hätten. Das ist nicht unglücklich; denn in den gut dotirten Kaufsther Cistercienserinnenklöstern leben die frommen Schwestern recht behaglich. Man ist zu klug, um Uebelständen, wie sie sich vor einigen Jahren noch zeigten, inmitten der protestantischen Bevölkerung weiteren Spielraum zu gewähren.

Ein Correspondent des „Schwäb. Merkur“ stellt über die politische Stimmung in Sachsen folgende Betrachtung an: Sachsen inneres politisches Leben steht seit dem Schluß des Landtages wieder ruhig dahin; es liegt in der Art des sächsischen Volkes, daß es ein ihm angehanes Unrecht leicht wieder vergißt und froh ist, wenn es nur in seiner Gemüthlichkeit nicht gehindert wird. Die liberale sächsische Presse, welche die Reichstreu auf ihrer Fahne trägt, thut, was sie thun kann, um das Volk aus dieser politischen Gleichgültigkeit zu wecken, aber der Erfolg ist nur ein mäßiger und eine streng und ohne Mantelwendungen nach ihren freimüthigen Grundfragen durch's Leben gehende Person ist hier gar bald als ein Wähler und Sachsenfeind verschrien.

Aus dem Gerichtssaal.

Leipzig, 14. Juli. Die Nr. 6 des von Dr. Franz Hirsch hier redigirten „Neuen Blattes“ brachte unter der Rubrik „Deutscher Städtepiegel“ auch eine Besprechung der Stadt Görlich, und unter Anderem wurde darin auch der politischen Gesinnung der Stadt und des „Görlicher Anzeigers“, welcher früher das Organ der Fortschrittspartei gewesen sei, gedacht und hieran eine Besprechung dieses Blattes und daß dasselbe in der Gründerzeit von einer Actiengesellschaft für 60,000 Thlr. gekauft worden sei, geknüpft. Ferner wurde darin gesagt, daß die Actiengesellschaft beschlossen habe, sich der allgemeinen „regierungsfeindlichen“ Partei anzuschließen, und endlich, daß fünf von dem früheren Redacteur des Anzeigers geschriebene Sensationsartikel erschienen seien, in welchen

Dieser sein Verhältnis zur Actiengesellschaft, an dessen Spitze der dortige Stadtrath Krause gestanden, dargelegt habe. Es ward nun in dem Artikel des „Neuen Blattes“ einer jener „Sensationsartikel“ theilweise citirt und hierauf vom genannten Stadtrath Krause, als Vorstand der „Görlicher Anzeiger-Actiengesellschaft“, vom Redacteur Dr. Franz Hirsch die Aufnahme einer ausführlichen Berichtigung verlangt, deren Manuscript letzterem gleich übersendet wurde. Dr. Franz Hirsch lehnte indessen die Aufnahme jener Berichtigung ab, und es wurde nunmehr vom Stadtrath Krause beim hiesigen königlichen Bezirksgericht für Verwaltungs-Strafsachen Klage wider Dr. Franz Hirsch erhoben und Verurtheilung desselben nach dem Paragraphen 11 des Reichs-Preßgesetzes, d. h. Verurtheilung zur Aufnahme der erwähnten Berichtigung beantragt. Dr. Franz Hirsch berief sich bei verantwortlicher Befragung zu seiner Rechtfertigung darauf, daß er nach seiner Ansicht die ihm zugemuthete Berichtigung den Erfordernissen des §. 11 des Preßgesetzes nicht für entsprechend halte, daß er auch im Uebrigen deshalb zur Zurückweisung der Berichtigung sich mit Veranlaßt gesehen habe, weil dieselbe einem solchen Raum erfordert, wie er bei einem wöchentlich erscheinenden Blatte nicht habe zugestanden werden können; würde sie kürzer gehalten sein, so würde er sie vielleicht ausgenommen haben.

Das zuerst erkennende kgl. Bezirksgericht führt aus, daß die mehrerwähnte Berichtigung den Bestimmungen des §. 11 des Reichs-Preßgesetzes allenthalben entspreche, indem sie nicht nur von dem Einsender unterzeichnet sei, sondern auch keinen strafbaren Inhalt habe und sich auf tatsächliche Angaben beschränke und daß die vom Angeklagten für die Zurückweisung der Berichtigung geltend gemachten Gründe mit Rücksicht auf die Bestimmungen des gedachten §. 11 nicht als stichhaltig hätten angesehen werden können, daß vielmehr der Angeklagte solchenfalls für die über das Maß hinausgehenden Zeilen lediglich die üblichen Einrückungsgebühren habe fordern dürfen. Es wurde deshalb Dr. Hirsch auf Grund jenes §. 11 des Preßgesetzes zu fünfzig Mark Geldstrafe, Aufnahme der mehrerwähnten Berichtigung in der nach der Rechtskraft des Erkenntnisses erscheinenden nächsten Nummer des „Neuen Blattes“ und Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Gegen dieses Urtheil erhob Dr. Hirsch Einspruch, welches Rechtsmittel in der gestrigen Sitzung des kgl. Bezirksgerichts unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsrath Weiske in zweiter Instanz zu Gunsten des Angeklagten entschieden wurde. Nach geschlossenem Sachvortrag beantragte die kgl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann, Befristung des ersten Erkenntnisses, der Vertheidiger Herr Adv. Broda dagegen unter Begründung des Rechtsmittels Freisprechung des Dr. Hirsch von Strafe und Kosten und lediglich Verurtheilung zur Aufnahme einer kürzeren Berichtigung der von ihm, dem Vertheidiger, überreichten Art. Nach der Ansicht des kgl. Bezirksgerichts beschränkt sich jene Berichtigung, wie sie Stadtrath Krause verlangt, theilweise nicht auf Urtheile und Folgerungen und entspricht nicht den in §. 11 des Reichs-Preßgesetzes aufgestellten Erfordernissen, so daß mitbin der Angeklagte Dr. Hirsch berechtigt gewesen, die Aufnahme, wie geschehen, zu verweigern. Dr. Hirsch ist deshalb von der wider ihn erhobenen Anklage einer den §§. 11 und 19 des Preßgesetzes zu unterliegenden Uebertretung freigesprochen und sind die Gerichtskosten beider Instanzen auf die Staatscasse übernommen worden.

Briefbogen und Couverts mit Monogramm

in höchst eleganter mehrfarbiger Ausföhrung bis zur einfarbigen Prägung sowie Familien-Wappen, verschiedenfarbig colorirt, werden nach Angabe geschmackvoll angefertigt in schöner und sauberer Arbeit. Dem geehrten Publicum halte bei Bedarf in diesem Artikel meine Kunat-Frage-Anstalt bestens empfohlen. Eduard Meisel, Hofstraße Nr. 9.

Bade-Costumes, See-Bade, Schwimm-Anzüge

zum Gebrauch im Bade-Costumes, See-Bade, Schwimm-Anzüge, Bade-Mäntel, Frothtücher etc. sind wieder in reicher Auswahl vorrätig bei H. Zander, 7. Peterstrasse 7.

Haupt-Niederlage der Hannover'schen Geschäftsbücher-Fabrik von W. Oldemejer. Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

Lederwaaren, Photographie- & Schreib-Albums, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Étuis, Visitenkarten-scheine, Schreibmappen etc. Robert Koppisch, Reichsstrasse Nr. 12.

Wasch-Anzüge für Knaben von 2-15 Jahren bei R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Brief-Couvert-Fabrik Hermann Scheibe (R. B. 332.) Petersstr. 13. Ausverkauf seiner Lederwaaren wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts Reichsstrasse 3. H. E. Albrecht.

Dampf-Holzspalterei Theodor Noeske Hanstädter Steinweg 29 (Kleine Funkenburg) empfiehlt alle Sorten Brennholzer in Scheiten, sowie beliebig geschnittene u. gespalten. Bedeutende Preisermäßigung. Preisverzeichnisse im Comptoir zu haben.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig. Todesfälle: angemeldet in der Zeit vom 7. Juli bis mit 13. Juli 1876.

Table with columns: Tag der Beerdigung, Tag des Todes, Namen des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains 64 entries of deaths.

Zusammen: 64. Außerdem: 2 todgeborene eheliche Knaben, 2 todgeborene uneheliche Mädchen. Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt: Den 9. Juli. Schneider, Anna Margarethe, 7 W. alt, approbirten Arztes Tochter, am Thonberge. Den 11. Juli. Heinze, Carl Otto, 24 T. alt, Handarbeiters Sohn, am Thonberge. Den 14. Juli. Köllig, Theodor Paul, 14 W. alt, Bäckereimeisters in Schönfeld Sohn, in Gumberda. Hornauer, Georg Paul, 14 T. alt, Gemeinbedieners Sohn, am Thonberge.

Vertical text on the right edge of the page, including names and addresses.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1...
Leipziger Tageblatt...
Centralbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 11-12 Mitt...

Neues Theater. (16. Abkomm.-Vorstellung.)

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Der Bilet-Verkauf für den laufenden Tag findet von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags...

Altes Theater. Wallenstein's Tod.

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Kaiser Generalissimus im dreißigjährigen Kriege.

Preise der Plätze.

Der Bilet-Verkauf findet an der Theaterkasse des Alten Theaters Vormittags von 1/2 11 Uhr bis 1 Uhr...

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Montag, 17. Juli: Lohengrin. Lohengrin - Herr Martens, vom groß. Hoftheater in Mannheim, als Gast.

Sommer-Theater Felsenkeller.

Heute Sonntag den 16. Juli: Salon und Kloster. Volksstück in 5 Acten von G. Horn.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. Von Berlin 4. 15. 1. - 5. 10. 1. - 9. 10. 1. - 9. 25. 1. - 1. 35. 1.

via Döbeln: 4. - fr. - 7. 15. 1. - 12. 20. 1. - 2. 40. 1. - 6. 20. 1. (nur bis Großbothen).

Ragdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. - \*7. 35. fr. - \*10. 10. 1. - 12. 30. 1. - 1. 10. 1.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. - \*7. 40. 1. - 9. 55. 1. - \*11. 20. 1. - 1. 30. 1. - 5. 25. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 6. 10. fr. - 12. - 1. - 4. 5. 1. - 9. 10. 1. (nur bis Gera.)

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 6. 40. früh. - 12. 11. - 4. 5. 1. (Sommer- und Festtags 9. 10. Abends.)

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: \*12. 1. - 4. 40. fr. - \*6. 30. fr. - 9. 5. 1. - 12. 30. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 8. 15. 1. - \*6. 15. 1. - 10. 30. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 5. 45. fr. - 8. 45. 1. - 11. 30. 1. - 1. 1. 1. - 7. 55. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 9. 5. 1. - 12. 30. 1. - 6. 15. 1. (Sommer- und Festtags 10. 30. 1.)

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: \*8. 25. 1. - 2. - 1. 7. 41. 1. (Sommer- und Festtags 1. 30. Nachm.)

Ankunft der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5. 45. fr. - 10. 25. 1. - \*11. 35. 1. - 4. 50. 1. - \*5. 15. 1.

Leipziger-Dresdener Bahn via Weitz: 1. 40. fr. - 9. 15. 1. - 12. 5. 1. - 2. 45. 1. - 5. 45. 1. - \*8. 55. 1.

Leipziger-Dresdener Bahn via Weitz: 10. 40. 1. - 11. 50. 1. - 8. 35. 1. (nur von Witten.)

Leipziger-Dresdener Bahn via Weitz: 11. 50. 1. - 4. 50. 1. - 6. 35. 1. - 10. 20. 1. (von Großbothen) - 12. 2. 1.

Ragdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. - 6. 55. fr. - \*8. 30. 1. - 10. 53. 1. - 2. 25. 1. - 5. 18. 1.

Thüringischen Bahn: \*4. 44. fr. - 5. 45. fr. - 8. 19. 1. - 11. 15. 1. - 1. 37. 1. - \*5. 58. 1.

Thüringischen Bahn: \*4. 44. fr. - 5. 45. fr. - 8. 19. 1. - 11. 15. 1. - 1. 37. 1. - \*5. 58. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 8. 4. 1. - 11. 30. 1. - 4. 45. 1. - 9. 5. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 11. 30. 1. - 4. 45. 1. - 9. 5. 1. (Sommer- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 3. 46. fr. - 5. 20. 1. - \*8. 33. 1. - 9. 55. 1. - 12. 40. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 4. 20. 1. - 7. - 1. - \*8. 8. 1. - 10. 15. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 9. 15. 1. - 12. - 1. - 2. 53. 1. - 6. 15. 1. - 11. 25. 1.

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 8. 20. 1. - 12. 40. 1. - 7. - 1. - 1. (Sommer- und Festtags 10. 15. 1.)

Leipziger-Berlin-Gera-Weichsel: 7. 35. 1. - 12. 28. 1. - 7. 5. 1. (Sommer- und Festtags 10. 24. 1.)

Das \* bedeutet die Gültigkeit.

In dem Concurs über das Vermögen der Holzhandler Leberecht Bauer & Sohn zu Weitzfeld ist der Justizrath Löper in Weitzfeld zum definitiven Verwalter der Concursmasse ernannt worden.

Raumburg, den 29. Juni 1876. Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Montag den 17. Juli, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich

Klostergasse Nr. 14 eine Ladeneinrichtung: Tafel, Regale, Glaskästen, Tritte etc.

J. F. Pohle. (R. B. 368.)

Mecklenburger Hypotheken-Pfandbriefe

offeriert als sicherste Capital-Anlage A. Gluck, Dainstraße 3, 1. Etage.

Strauss-Album

Sammlung der beliebtesten Tänze von Johann, Joseph und Eduard Strauss für Pianoforte zu 2 Händen, 4 Händen Pianoforte und Violine Bd. I-IV à 3 1/2

Auch sind alle Strauss'schen Tänze in Einzel-Ausgaben vorrätig Musikalienhandlung P. Pabst, Neumarkt 13.

In neuen Exemplaren offerire ich: Hausmannsloft für Geist und Herz, ein Unterhaltungsblatt zu Lust und Lehre. Mit 200 Abbildungen. 1865/66. Statt 6 1/2 60 1/2 für nur 1 1/2 50 1/2. Auch alle sonstigen Bücher zu billigen Preisen. P. Ehrlich, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Allen Kranken, welche in möglichst kürzester Zeit durch ein tausendfach bewährtes, rationelles Heilverfahren von ihren Leiden befreit sein möchten, kann die Lectüre des berühmten, bereits in 60. Aufl. erschienenen 300 Seiten starken Buches: Dr. Airy's Naturheil-methode nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 1 Mark, zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. auch direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste bürgen dafür, daß Niemand die illustrierte Wert unberücksichtigt aus der Hand legen wird. Thatfachen beweisen!

Gründl. und billig Unterricht in einj. und dopp. Buchhaltung, Stenographie, Orthographie etc. (auch Damenurse) Eisenstraße 23 B, 1. Et. 118.

Einj. u. dopp. Buchführung, kaufmänn. Rechnen etc. Halle'sche Straße 12, III.

Ein junger Musiklehrer erb. Clavierunterricht à Et. 75 1/2. Erwachsene auf Wunsch auch Abends. Adr. sub G. S. 20 in der Exp. d. Bl. erb.

Die Filiale der Inseraten-Annahme für das

Leipziger Tageblatt,

früher Dainstraße 21, - jetzt: Katharinenstr. 18, prt., auch Durchgang durch Hotel de Pologne,

gegenüber dem alten Geschäftlocal, ist von früh 7 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet und berechnet dieselben Preise wie die Haupt-Expedition. Inserate unter Chiffre zum Niederlegen werden angenommen.

Annoucen für das Leipziger Tageblatt werden angenommen Königplatz 15, 2. Etage und dieselben Preise berechnet wie in der Haupt-Expedition.

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)

Висажъ и ушодъ... (Russian text)



„Conservatives“ Pech.

Dem etwas schüchternen Abgeordnete der Agrarier an die neue „Deutsche conservative Partei“ ist der entschiedenere der Ultramontanen auf dem Fuße gefolgt. In den meisten Punkten, erklärt die „Germania“, sind wir mit euch von Herzen einverstanden, aber eure Stellung zum Kulturkampf kann und nicht befriedigen. Revision der Maigesetze — das läßt sich hören, aber Anerkennung des Rechts des Staates, „kraft seiner Souveränität sein Verhältnis zur Kirche zu ordnen“, — niemals! Damit ist die neue Partei in ihrer Hauptaufgabe gescheitert. Um eine wirklich große conservative oder, wie sie richtiger genannt wird, reactionaire Partei zu bilden, eine Partei, welche in den Parlamenten von maßgebender Bedeutung werden sollte, war die Ausgleichung des kirchlich-politischen Conflicts die Voraussetzung. So lange die zahlreichen conservativen resp. reactionairen Elemente, welche heute im ultramontanen Lager stehen, ihr fehlen, ist es für die conservative Partei unmöglich, die Majorität zu erlangen. Alle Anstrengungen mußten also zunächst darauf gerichtet sein, diese Elemente heranzuziehen. Man ist ihnen wahrlich weit genug entgegengekommen. Man bot ein Compromiß, vor dessen praktischem Gewicht die Anerkennung des vom Staate eingenommenen principielle Standpuncts zu einer rein theoretischen Bedeutung herabsank; unverhohlen zeigte man sich bereit, aus den Maigesetzen Alles zu entfernen, was die Ultramontanen als „Gewissenszwang“ bezeichnen. Aber der Ultramontanismus höst die dargebotene Hand zurück; er will kein Compromiß, er verlangt den Gang nach Canossa, und damit Punctum! — Wir brauchen kaum auszuführen, daß mit dieser Abweisung zugleich auch das Fiasco der neuen Partei gegenüber der Reichs- und der preussischen Regierung entschieden ist. Man mußte der Regierung zu, stillschweigend eingestehen, daß sie mit den Maigesetzen über die Reichsbehörde des Staates hinausgegangen sei und in das innerkirchliche Gebiet eingegriffen habe. Gewiß würde sich die Regierung zu dieser directen Verletzung einer bisher von ihr eingenommenen und auch noch in dem jüngsten Urtheil des Reichsoberhofes für kirchliche Angelegenheiten mit größter Entschiedenheit verteidigten Position nicht verhalten haben; die Patrone der neuen Partei aber sind offenbar von der Ansicht ausgegangen, daß, wenn sie ihr ein mit den Ultramontanen auf der in dem Auftrage gezeichneten Basis vereinbartes Compromiß darbrächten, die Regierung sich erweichen lassen würde. Jetzt, nachdem sich das geplante Compromiß als unmöglich herausgestellt hat, muß selbstverständlich auch diese Hoffnung fallen. Die „Kreuzzeitung“ stellt stolz die Alternative: entweder werde die Regierung sich die in dem Auftrage der „Deutschen conservativen Partei“ niedergelegten Grundbegriffe anzuweihen haben, oder diese Partei werde ihren Weg allein gehen. Es scheint, als werde ihr das letztere Loos beschieden sein, vorausgesetzt daß sie des Gehens überhaupt fähig ist.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das übliche Sommerthema, die „Erhöhung des deutschen Militäretats“, will nicht zur Ruhe kommen. Jetzt flammert man sich an den Plan einer allgemeinen Casernierung der Truppen. Dabei wird aber verschwiegen, daß die ersten Gerüchte, welche sofort in das Gebiet der Entenzucht verwiesen werden mußten, eine dauernde und bisher nicht erwartete Erhöhung der Ausgaben für das Militärowesen andeuteten. Beides trifft für den Casernierungsplan nicht zu. Derselbe entspricht bekanntlich einer Forderung des Reichstags, welche von demselben ohne Unterschied der Parteien beschlossen worden ist. Allseitig war man der Ansicht, daß die Einquartierung der Truppen in Bürgerquartieren im eigenen Interesse der bürgerlichen Bevölkerung selbst abgeschafft werden müsse. Es handelt sich dabei in Preußen allein um 80,000 Mann, welche bisher nicht caserniert sind. Daß die Durchführung dieses großen Planes nicht aus den früher aus der französischen Kriegskostenschätzung abgezwängten Fonds, s. B. aus dem sogenannten 13-Millionenfonds, bestritten werden könnte, darüber war Niemand in Zweifel; auch ist es nicht Neues, daß der Plan gegen Ende der letzten Reichstagsession bereits fertig war und ein betreffender Gesetzentwurf nur der Kürze der Zeit wegen nicht mehr vorgelegt wurde. Ob diese Verlegung, wie man andeutet, in der bevorstehenden Herbstsession erfolgen wird, wissen wir nicht, möchten es aber, da diese Session nach allgemeiner Ansicht neben den Justizgesetzen nur den absolut unaufschiebbaren Geschäften gewidmet sein soll, bezweifeln. Auf alle Fälle ist aber bei dieser Veranlassung dagegen einzulegen, daß aus dieser Vorlage im Sinne der bekannten Klagen über eine neue Erhöhung des Militäretats Capital geschlagen werde. Es handelt sich, wie Jeder sieht, gar nicht um eine directe Erhöhung des Etats, sondern um eine einmalige Capitalanlage, deren Verzinsung an die Stelle der gegenwärtig für die Privatquartiere gewährten Vergütung treten wird. Darum wird auch das Capital voraussichtlich im Wege der Anleihe beschafft werden. In der „Schl. Ztg.“ veröffentlicht Parrer v. Michna ein an ihn unterm 23. v. M. ge-

richtetes Schreiben mehrerer römisch-katholischen Geistlichen, welches ihn erlucht, für Beitrittserklärungen Schuß Herbeiführung der Abschaffung des Celibats öffentlich oder im Geheimen wirksam zu werden. Die Schreiber behaupten darin, daß die Staatregierung es als ein Mittel zum Frieden ansehen möchte, wenn sich eine erhebliche Anzahl Geistlicher fände, welche jene Abschaffung wünschten. In Folge dessen fordert Michna, die öffentliche Agitation vorziehend, in seinem aus Kelch in D./S. vom 10. d. M. datirten Auftruf Geistliche und Laien zu Erklärungen in solchem Sinne auf.

Aus Westfalen und vom Niederrhein schreibt man der „Magdeb. Ztg.“: In der diesjährigen Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksschulbildung hat Schulde-Deilich erklärt: „Wer bezüglich unserer socialen Verhältnisse nicht gerade im untersten Thale stehe, werde zugeben, daß unsere gesammten wirtschaftlichen und sittlichen Zustände nunmehr auf einer Stufe angelangt seien, von der sie in den Abgrund des Ruins zu stürzen drohen.“ Wie wahr diese Behauptung ist, das lehrt ein Blick in die Provinzial- und Localpresse des hiesigen Bezirks. Derselbe bringt folgende Mittheilung über Messergerichte: In Dellwig-Dolte, Kreis Dortmund, wurde am 13. d. M. der Schmied Behe nach einem kurzen Streit von mehreren Personen angegriffen und bekam vierzehn Messerschneide, von denen zwei in die Lunge drangen. Behe wird voraussichtlich sterben. — Am 9. d. M. lehrte eine Gesellschaft zu Wagen von einer Landpartie nach Essen zurück. In der Nähe eines Waldchens wurde der Wagen von einigen rohen Burken angehalten, und die Insassen derselben wurden mit Stockhieben und Messerschneiden bedacht. Das Gescheh in Kreis Essen. — Am 10. d. M. entstand auf einer Regelbahn in Hordhausen zwischen einem Kostgänger und einem fremden Arbeiter ein Alter-Stritt. Nach einigen gegenseitigen Stößen verfechtete der Kostgänger dem Fremden mit seinem Messer einen Stich in die Lunge, der wahrscheinlich tödtliche Folgen haben wird. Der Verletzte ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. Hordhausen liegt im Kreis Bochum, welcher in der Mitte zwischen den Kreisen Dortmund und Essen liegt. — Wegen Verbrechen der eben gedachten und ähnlicher Art hat das Kreisgerichtsgeschäft zu Bochum zur Zeit allein über hundert Insassen. Die Rohheit und Sittenlosigkeit im rheinisch-westfälischen Industriebezirk ist groß, eben so groß aber da, wo der Kulturkampf die sonst ruhige Bevölkerung zum Verbrechen anstachelt. In Pippstadt, s. B. sind am 4. d. M. d. M. d. M. vier Grabheine auf dem jüdischen Friedhofe theils beschädigt, theils zertrümmert worden. Nach Aussage eines Sachkundigen hat das Frevelwerk nur vermittelt eines schmerzlichen Instruments von starker Hand ausgeführt werden können. Die jüdischen Friedhöfe in Werl, Ahlen, Bomm, Thelen u. a. m. wurden in neuerer Zeit auf ähnliche Weise wie in Pippstadt geschändet. Das sind die Früchte der bekannnten Hetschriften gegen die Juden. Im Heben, Lügen und Verleumben leisten die Ultramontanen überhaupt Erstaunliches. Aus Gelsenkirchen wird in dieser Beziehung folgendes Substantielles mitgetheilt: „Mit wahrer Niederträchtigkeit wurde vor einigen Monaten über einen evangelischen Geistlichen zu Gelsenkirchen eine schwere Verleumdung verbreitet, die, wäre sie begründet gewesen, nicht allein geeignet gewesen wäre, den Mann der öffentlichen Verachtung Preis zu geben, sondern ihn geradezu zu verderben und sein ganzes Lebensglück zu zertrümmern. Auf den ersten Blick ließ sich erkennen, daß diese Niederträchtigkeit ultramontaner Quelle entsproß. Glücklicher Weise ist es gelungen, die Schuldigen zu ermitteln. Dieselben sind mit sechs, bezw. acht Tagen Gefängniß bestraft worden.“

Die bayerischen Ultramontanen wollen die diesmalige Landtagsession nicht zu Ende gehen lassen, ohne sich noch einmal in ihrer ganzen imposanten Macht gezeigt zu haben. Der Etat des Kultusministeriums hat ihnen dazu den gewünschten Anlaß geboten. Zugleich zeigt sich bei dieser Gelegenheit das eigentliche Wesen der Partei einmal in echtem Lichte. Der oberste Schulrath wird hinwegdecretirt, weil er „religiösen Indifferentismus verbreite“, d. h. weil er der ultramontanen Agitation nicht zu Willen ist. Noch charakteristischer aber ist die Behandlung der Frage der Lehrerehälter. Der Referent im Finanzausschuß der Kammer, der ultramontane Domcapitular Dr. Schmid, hatte hier eine Erhöhung gegen die Vorlage beantragt, welcher die liberale Partei und auch die Regierung mit Vergnügen zugestimmt haben würden. Aber die Gefinnungsgenossen des Referenten haben denselben gezwungen, die betreffenden Anträge fallen zu lassen. Und warum? Weil die Lehrer in ihrer Mehrzahl nicht ultramontan sind, auch nicht zu hoffen steht, daß sie es in Folge einer solchen Gehaltsbesserung, obgleich ihnen dieselbe aus der Hand der „patriotischen“ Majorität zufließen werden würden. Mit gewohntem Eynismus giebt das Signale „Vaterland“ dies eigentliche Motiv des Ausschlußbeschlusses kund, nämlich zugleich den Lehrern: sie sollten mithelfen, den „Stein des Militarismus“ hinwegzuwälzen, alldann sollten sie auch weiter aufgebessert werden. Berwundern kann es natürlich nicht, daß Herr Sigl andererseits eine Aufbesserung der Capläne, „dieser geplagten Stiefkinder des

Staates“, für absolut nothwendig hält. In diesem Sinne ist denn auch der Etat für kirchliche Zwecke durch den Ausschuß von 6,288,658. M auf 6,347,083. M erhöht worden, während der Etat für Erziehung und Bildung von 13,538,847. M auf 13,331,073. M herabgesetzt ist.

Ueber Versailles lagert wieder einmal ein jener politischer Donnerwetter, das sich in schweren Schlägen in den letzten Kammerdebatten entladet, dessen Ende aber noch nicht abzusehen ist. Der Präsident der Republik hat in den ersten Tagen dieses Monats den Minister des Innern hart angelassen: die jetzige republikanische Regierung besitz: keine Majorität und es sei nicht möglich, mit conservativen Grundbegriffen eine republikanische Majorität zu erzielen; man wolle ihn von Decazes und Cussy loslösen, das wolle er aber nicht, eher könne Marschall gehen; wolle man auf die Auflösung lossteuern, so sei er überzeugt, daß das Vertrauen des Landes seinen Ansichten entgegenkommen werde. Durch diesen Zwischenfall wurden die Veruche der Gegner der Verfassung, einen Keil zwischen Cabinet und Präsidenten zu treiben, ermuntert, und in der Deputirtenkammer kam es darüber zwischen Paul Cassagnac und dem Minister des Innern zu heftigen Erklärungen. In solcher Stimmung wurde am 11. Juli die Verhandlung über das Gemeindegesez eröffnet. Man durfte auf heftige Herzengerechungen gefaßt sein; indes wurden die kühnsten Erwartungen übertroffen. Gambetta trat schon am ersten Tage in die Bresche: er hat Vertrauen zum Cabinet, verlangt aber Concessionen, welche dieses bei dem Marschall nicht durchsetzen kann. Mac Mahon will die Ernennung der Maire in den Hauptorten der Departements, Arrondissements und Cantons der Regierung erhalten; die republikanischen Deputirten aber haben ihren Wählern die Befestigung des Gemeindegesez von 1874 und möglichst liberale Reformen versprochen; das Cabinet stand daher zwischen zwei Gegnern, die von keinem Nachgeben wissen wollen, während Diejenigen, welche einem solchen das Wort reden, keine principielle, sondern nur praktische Gründe vorbringen: nicht nachgeben heiße die „moralische Ordnung“ an die Gewalt zurückzuführen. Die Amendements, welche gestellt wurden, fielen der Reihe nach, und das linke Centrum hatte schon am Tage vor der Debatte beschloffen, jedes Amendement, das zwischen dem Ausschuß und der Regierung vereinbart werde, zu Falle zu bringen. Es sind harte Worte gefallen, aber trotz alledem ward von Anfang an erwartet, daß die Republikaner, um das Cabinet zu retten, sich nachdem sie dem Lande ihren guten Willen gezeigt, zum Zweck legen und den Minister des Innern in Stand setzen würden, Mac Mahons Willen ein Opfer zu bringen. Am 12. Juli wurde das Gesez angenommen. Es sind aber noch so viele heiße Fragen zu lösen, daß man bis zum Beginn der Ferien noch auf ähnliche schwere Kämpfe gefaßt sein muß.

Die Klagen englischer Industrieller, daß sie wegen der hohen Löhne und der geringen Arbeitszeit nicht in gewünschter Weise mit dem Auslande concurriren könnten, sind nicht neu; ähnliche Klagen kann man seit Jahren eben so gut in Deutschland, Frankreich und überhaupt fast allenthalben hören. Neu und eigenthümlich ist indes der Umstand, daß jetzt in England auch Klagen über Concurrenz des Auslandes in Bezug auf speciell englische Artikel laut werden. So wird aus Birmingham gemeldet, daß dort eine französische Fabrik eine Agentur von Eisenwaaren errichtet hat und solche Artikel in umfangreichen Quantitäten zu Preisen absetzt, mit denen die einheimische Industrie nicht concurriren kann. Ähnliches wird von amerikanischen Fabriken gemeldet.

Bereits über eine Woche tobt der Kampf an den Grenzen Serbiens, und noch immer weiß man nicht, was denn eigentlich geschehen ist. Zu sieben Thoren zugleich ist der krieglühende Serbe hinausgefahren und in türkisches Gebiet eingefallen. Das telegraphische Getöse, mit dem er dieses gethan, soll Europa glauben machen, daß ganz unerhörte Dinge vor sich gehen. Das Blut fließt in Strömen hinüber und herüber, Türken und Serben werden in Massen niedergemetzelt, nicht Schlachten sind, ein Schlachten ist zu nennen. Aber zu glauben braucht es Niemand. Wie der grünnige Ares auf dem trojanischen Blachfeld, von Diomedes Lanze getroffen, aufbrüllte, als schrieen auf einmal nicht weniger als 10,000 Mann, so tönen die Kriegsbuletins vom Balkan her, und doch hat sich bis jetzt Nichts Weiter ereignet, als daß die Serben in ihrem Siegesanlauf überall auf Widerstand gestoßen sind und auch nicht ein einziges türkisches Bollwerk haben erstürmen können. Weder Belina, noch Wischegrad, noch Nisch, noch Kovibazar ist in ihre Gewalt gekommen. Plänkereien und Vorpustengefächte bilden den Inhalt der ersten Kriegswochen. Daß ganz Bosnien sich erheben und mit den serbischen Befreiern gemeinsame Sache machen würde, hat sich als verfehlte Hoffnung erwiesen. Von den ursprünglichen Insurgenten hört man jetzt gar Nichts mehr, und Montenegro geht in seinem kriegerischen Berwahrheit durchaus behutlos zu Werke. Das schwungvolle Manifest, welches Fürst Nikita an die Herzegowiner erlassen, hat nicht verfangen und „die Proclamation der bulgarischen Nation“ kennzeichnet sich durch die Phrase: „wir Bulgaren haben die Feder mit dem Schwerte vertauscht“, genugsam als die Stillschaltung eines Federhelden.

Leipzig in Philadelphia.

Philadelpia, 1. Juli 1876. Es gehört eine Weltausstellung dazu, mit ihrem Chaos von überwältigenden Eintriden, mit ihrer Fluth fremdartigen Lebens und Schaffens, um das im Deutschen trotz seiner Wanderlust tiefer als bei Anderen schlummernde kosmopolitische Hochgefühl zu entfachen. Zwar haben wir die seltene Gabe, unter jedem Himmel eine Heimath zu finden, und jedem Welttheil müheelos anzu-bequemen, aber wir halten auf der andern Seite an den Eigenthümlichkeiten und Traditionen unserer Nation mit einer Liebe fest, die nach Generationen noch und in jedem Winkel unseres Erdballs die stolze Abstammung deutlich bis ins Kleinste erkennen läßt.

Wer aber heute in der Stadt der Bruderliebe sich ins Gemüth der Nationen stürzt, in diesen gigantischen Universal-Bienenkorb, wo der Fleiß aller Jenseit seine schönsten Früchte zusammen-trägt, wo Arbeitsbienen und Drohnen aller Farben in malerischer Eintracht sich tummeln, wo alle Schätze der verschiedenartigsten Civilisationen sichtbar und greifbar sich um ihn häufen, nur der unbedeutenden Handvoll vermittelnden Tausch-werths barrend, um sein eigen zu sein: der vergißt in dem berausenden Strudel gar bald, wer er ist und woher; die engen Grenzen des Vater-landes verschwimmen ins All; es jersicht die kleine Schablone heimischer Kleidung und Sprache und Sitte; hier fühlst du den ewigen Pulsschlag der Welt; hier siehst du, wie groß die Erde und wie Viele auf ihr sich freuen; hier ist nun endlich die ganze alte Familie beisammen und ent-fernte Brüder schütteln sich die Hand; hier ver-förpeln sich deine Ideale von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, und hier, wenn jemals, erfäßt dich der Geist jener unsterblichen Worte des Dichters: Seid umschlungen, Millionen, Diesen Kuß der ganzen Welt!

Doch halt! Aus dem schillernden Kaleidostop, dessen Ansbauer ich diese gebotene Stimmung verdanke, springt mir dieses und jenes Krystall ins Auge, das mir nicht nur nicht ganz un-bekannnt vorkommen will, sondern mich wie mit einem Hauberschlage über den weiten Ocean zu-rückversetzt in die theure Vaterstadt, direct zurück ins liebe Leipzig, unser deutsches Philadelphia. Und der patriotischen Freude eines echten Leipziger Kindes über den Glanz seiner Heimath seien diese Zeilen verziehen, falls sie vom Herzen des Schrei-bers zu dem des Lesers den Weg verfehlen sollten.

Gleich beim Eintritt durch das Portal des Hauptausstellungs-Palastes empfängt uns zur Linken ein großer, geschmackvoller Pavillon, in hübscher übersichtlicher Anordnung die Gesamt-ausstellung der deutschen Buchhändler enthaltend; unser Leipzig natürlich oben an, denn was und wo wäre der deutsche Buchhandel ohne Leipzig? Hier stehen sie in geschlossenen Reihen, in prunkendem Gewand, die Kinder deutschen Geistes, die Armeen, die uns die Welt erobert und befreundet haben; und hier ist es, wo dem staunenden Ausländer die erste Ahnung aufdämmert von der Größe unserer allumfassenden und allerschöpfendsten Literatur. Und Das nennt ein augenscheinlich disceptischer und jedenfalls unbersener Kritiker in seiner Correspon-denz vom 27. Mai einen „obscuren Winkel“, eine „verlorene Ecke“; ihm wäre besser, er wäre für den Tag in der Restauration der Trois Freres Provencaux sitzen geblieben, wo er lange gefessen haben muß, ehe er Das schreiben konnte. Aber ärgern wir uns nicht; scheint doch der Mond in Ruhe weiter, wenn ihn auch gelegentlich ein Moys andellt!

Das durch die deutsche Bücher-Ausstellung an-geregte Heimathsgedühl steigert sich zur freudigen Ueberraschung, wenn wir, den Pavillon umwandeln, plötzlich vor Rechten eine schöne Ab-bildung der Blüthner'schen Pianofabrik, so naturgetreu, daß man in der Weststraße zu stehen glaubt, allerliebste in Kreide ausgeführt, an einem etwa 20 Fuß hohen Aufbau hängen leben; und oben auf dieser Wand, die trotz der indigirten Po-saunenstöße des oben erwähnten Disceptikers immer noch feststeht, prangt in großen Lettern die Firma

„Julius Blüthner, Hofpianosfabrikant.“ Ja, da ist er wirklich selbst, und wenn auch der lange Titel dem republikanischen Yankee nicht ganz einleuchtet, so redet doch das unter demselben ge-schaarte Häuflein seiner Pianos — unsere Lieb-linge von manchen genugreichen Concertabenden her — eine Sprache, die, jedem gebildeten Ohr verständlich, ihrem Meister und seiner Vaterstadt Ehre macht. Und wenn Blüthner jemals der rechte Mann am rechten Plaze war, so ist er es hier; denn die deutschen Instrumente haben keinen leichteren Stand gegenüber den vollkommnen und wahrhaft schönen Producten unserer hiesigen Land-sleute, und ihre obnehin nicht sehr vollen Reihen können diesen Vorkämpfer schlechterdings nicht ent-behren, wenn sie den guten Klang ihrer Namen wahren wollen.

Blüthner hat Flügel verschiedener Größe sowie Pianinos aufgestellt, und der volle, schöne Ton nicht weniger als das elegante Aussehen seiner Instrumente erregt allgemeine Bewunderung. Im Weitergehen finde ich hinter einem kleinen Contingent anderer deutscher Pianomacher, die ich aber, lediglich pro demo schreibend, heute nicht aufzählen will, die recht haltbare und interessante Ausstellung von Stratton aus Gohlis, welcher sofort und hoffentlich ohne Widerspruch zu Leipzig

Ruhm annectirt wird. Die Versuchung, Stratton zum Leipziger Bürger zu machen, wird keineswegs verringert durch die Wahrnehmung, daß der thätige Mann die ganz in der Nähe ausgefallenen weltbekanntesten Fabrikate von Markenculirichen nicht nur in jeder Hinsicht erreicht, sondern bereits in mancher überflügelt hat. Es scheint zu anklingen, immer die erste Geige zu spielen und Abwechslung muß ja auch sein.

In Allem, was Rußland heißt, steht natürlich der deutsche Name auch in Philadelphia an der Spitze, und die Leistungen des Vaterlandes auf diesem Gebiete werden von seinen hier ansässigen Söhnen auf Glänzende fortgesetzt und erweitert. Da sind vor Allem die Braunschweiger Steinwägen mit ihren weltberühmten Instrumenten, um die sich Alles bewundernd drängt. Da sind Deder und Weber und Steg und Knabe, alle die Helden des amerikanischen Pianobaues, Deutsche in Wort und That, und es ist nicht zu viel gesagt, daß die civilisirte Welt ihre Rußland nur aus Deutschen verdankt; wir machen die besten Instrumente, schreiben die besten Musik, liefern die besten Spieler und überlassen den anderen Nationen nur das Zählen, Stämmern und Bewundern.

Inmitten der amerikanischen Abtheilung für Musikinstrumente, scheinbar unzusammenhängend und nur durch Zufall dahin gerathen, sieht eine sonderbare Gruppe von Producten: lange, dünne, weiche, spiegelblanke Bretter, sauber gehobelt; tiefschwarze Scheiben von grauem Firnis, von Strahlenkränzen feinerer Holzsubjecte umgeben; wunderbare Holzplatten von allen Formen und Größen, in brillanten Farben, einige weich wie Flaum, andere steinhart, Alles in Glasbehältern, auf Tischen und an den Wänden hübsch arrangirt und durch lebhafte Draperien gehoben. Näher tretend lese ich die Firma:

„Alfred Dolge, New York & Leipzig.“  
Aha, ein weiterer Zuwachs für meine Leipziger Galerie! Dolge, der vor zehn Jahren mit keinem weiteren Capital als seinem Kopf und seinen Händen der Vaterstadt den Rücken drehte, um in der Neuen Welt sein Glück zu suchen, hat, aus Nichts anfängend, in dieser kurzen Spanne Zeit sich das größte Geschäft seiner Branche (Piano-Materialien) aufgebaut. Schon 1873 machte er in Wien von sich reden, wo er mit beispielloser Kühnheit sein damals in Europa noch weniger bekanntes Fabrikat den renomirtesten Häusern der Alten Welt an die Seite stellte und auch wirklich den ersten Preis davontrug, und jetzt giebt es wohl kaum in der Welt einen Pianofabrikanten von einiger Bedeutung, der nicht mit ihm in Verbindung stünde. In seiner großartigen Fabrik, von der ein schönes Bild die Aufmerksamkeit zieht, werden die Holzger schnitten und die Firne gemacht, mit denen er nicht nur den ganzen amerikanischen Markt versorgt, sondern die auch schon überall in Europa eine ungemein günstige Aufnahme gefunden haben.

„Sehen Sie“, sagte er, „an fast allen diesen Instrumenten habe ich mitgeholfen; die meisten derselben haben Hämmer und Dämpfer aus meinem Holz, und die Resonanzböden dieser englischen und französischen Pianos sind aus meinem Holz geschnitten, das bis nach Scandinavien und Rußland geht. Ich werde die nächsten Jahre hart zu arbeiten haben, denn alle die großen Pianofabrikanten Europas, die ich diesen Sommer durch meine Fabrik geführt, haben mir große Aufträge hinterlassen.“ Und dabei leuchteten die Augen des noch jugendlichen Mannes von rastloser Energie.  
Leipzig hat Recht, stolz zu sein auf seine Söhne, die es in Philadelphia vertreten; sie machen der Vaterstadt Ehre.

Und Goethe hat Recht, wenn er seinen Froch in Auerbachs Keller sagen läßt:  
„Wein Leipzig lob' ich mir,  
Es ist ein klein Paris und bildet seine Verse.“

**Verschiedenes.**

1. **Halle, 14. Juli.** Die Wahlvorbereitungen zu den bevorstehenden Landtags- und Reichstagswahlen nehmen in unserem Bezirk rüstigen Fortgang. Nachdem bereits am 6. Juni dieselben eine Vorbereitungsversammlung der Mitglieder der vereinigten liberalen Partei in der Provinz Sachsen bezugs Constanzirung des einmüthigen taktischen Vorgehens der liberalen Parteien stattgefunden und zugleich ein Wahl-Aufruf festgesetzt und an sämtliche liberalen Wähler verhandelt worden war, ließen die Unterschriften zu diesem so zahlreich ein, daß derselbe nunmehr veröffentlicht werden konnte. In der That gilt es jetzt, durch den Anfall der bevorstehenden Wahlen nicht allein jenen Erregungszustand, welche die letzten zehn Jahre auf allen Gebieten des staatlichen Lebens zu verzeichnen haben, sondern auch die freibethende Fortentwicklung des staatlichen Lebens überhaupt gegen den Ansturm der vereinigten staats- und rechtsrheinischen Parteien, sowie aller Derjenigen sicher zu stellen, welche der liberalen Entwicklung im Staate und im Reich entgegenarbeiten. Deshalb muß die liberale Partei alle Kräfte anspannen, um in dem Wahlkampf nicht zu unterliegen. Dies wird sie aber nur, wenn alle entschiedenen liberalen Männer, die Fraktionsunterschiede bei Seite legend, einig um den Wahlkampf eintreten. Wenngleich auch in unserer Stadt ernste Besorgnisse über ein Auseinandergehen beider Fraktionen ausstehen, so sind dieselben nach der am Dienstag stattgehabten Versammlung ländlicher und städtischer Vertreter der national-liberalen wie auch der Fortschritts-partei als beseitigt zu betrachten, ja sogar ist die Versammlung in doppelter Beziehung eine glückliche gewesen, indem sie andererseits auch die Bedingungen zur Klarheit brachte, unter denen die National-liberalen die alte sechsjährige Verbindung aufrecht zu halten versprochen. Diese Bedingungen

hieß einfach: Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten für das deutsche Reich und den preussischen Staat. National-liberalen hatte man bereits bestimmte Positionen in der Personenfrage genommen und verlangte dieselbe Stellung von den Angehörigen der Fortschrittspartei. Letztere erklärten, den Zweck der Versammlung nur in der Constanzirung des gemeinschaftlichen Zusammengehens beider Fraktionen erblickend und auf die Personenfrage in bindender Weise noch nicht eingehen zu können. Die Versammlung neigte sich schließlich der Ansicht zu, daß als völlig befriedigendes Resultat das Festhalten am Compromisse zu betrachten sei, jedoch die Entscheidung in der Personenfrage noch ausgesetzt bleiben solle. Die von der national-liberalen Seite angeregte Personenfrage kam gestern der Bestimmung gemäß in der Versammlung des vereinigten liberalen Wahlvereins zur Erörterung und es wurde beschlossen, am Compromisse festzuhalten und sich, wenn auch erst nach längerer Verhandlung, für Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten zu entscheiden.

— Eine Dame in Wesel, die gar zu gern tanzt, forderte auf einem Balle ihren graulässigen Mann zu einem Tänzechen auf. Er war gefasst, tanzte ein halbmal im Saale herum, sank dann zu ihren Füßen nieder und tanzte nie einen Schritt mehr; denn er war todt.

— Die Singer-Rahmaschinen-Compagnie in Elizabeth City, N. J., veranstaltete am 22. Juni für ihre Arbeiter eine Freizeitspazierfahrt zur Philadelphiaer Weltausstellung. Ueber 1000 Arbeiter wurden in 35 Wagen über die Pennsylvania-Bahn und in 38 Wagen über die neue Route der Centralbahn (Bound Brook) befördert. Der Mayor und der Stadtrat von Elizabeth schlossen sich der Excursion an und Mayor Townley überreichte den Arbeitern vor der Abfahrt ein werthvolles Banner. Die Excursion soll der Compagnie ca. 15,000 Doll. gekostet haben.

— Eine eigenthümliche Erscheinung ist es, daß in diesem Jahre jetzt Obstbäume, namentlich Birnen und Äpfeln, zum zweiten Male blühen. So steht in einer Plantage des Rittergutes Pöhlungen bei Götting eine Mehrzahl Sauerfirschebäume in voller Blüthe und hat zum Theil auch Früchte angelegt.

**Schach.**

**Aufgabe Nr. 267.**

Von Herrn F. Patjak in Wien.

**Schwarz.**



**Weiß.**

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt.

**Lösung von Nr. 266.**

- 1) Tg5-h8 Lh-f4
- 2) Sh7-f6++ nebst
- 3) Th8-h5 matt.
- 1) S beliebig
- 2) Df4-g5 Lh6-g5
- 3) Sh7-f6++ matt.
- 1) g7-g5
- 2) Df4-g4: x.
- 1) g7-g6
- 2) Sh7-f6 Se4-f6
- 3) Th8-h6 matt.

**Eingelaufene Lösungen.**

Nr. 266 von Alfred Trautmann, Friedrich Cuban, A. O. Walthar, Carl Pöbel, J. G. Ritter und E. Wermann, Paul Kenner

**Wettkampf Paulsen — Anderssen.**

Am Freitag hat Anderssen seinen Gegner bereits 2 mal geschlagen. Zahlreiche Zuschauer unlagerten dauernd den Kriegsschauplatz und verfolgten die tiefdurchdachten Züge der Meister mit gespanntem Interesse. Mehrere auswärtige Congressbeobachter verweilten in Folge dieses Matches noch in Leipziger Mauern, unter ihnen der Bürgermeister von Reitner aus Teflin, Dr. Reif aus Gotha.

**Mitteldeutscher Schach-Congress.**

Es bleibe uns noch übrig, über den Schluß der Turniere sowie des Congresses überhaupt zu berichten. Hinsichtlich des Reichturniers wird es am besten sein, zu recapituliren. Professor Anderssen siegte gegen Göring, E. Berber und Schallopp, machte remis gegen Paulsen und verlor gegen G. Pitschel aus Allenburg, Summa 3½. Paulsen gewann gegen Schallopp und Berber, machte remis gegen Anderssen und Pitschel und verlor gegen Göring, Summa 3. Göring verlor gegen Anderssen, machte remis gegen Schallopp und siegte gegen Paulsen, Berber und Pitschel, Summa 3½. Pitschel siegte gegen Anderssen, Berber und Schallopp und machte gegen Paulsen remis, Summa 3½. Berber verlor

Dieser und Paulsen waren demnach von den Preisen ausgeschlossen, während Anderssen, Göring und Pitschel um dieselben nochmals streben mußten. Anderssen jagte seine Gegner und errang somit den ersten Preis — 240 A. Da nun die Zeit weit vorgeschritten war, so kamen Pitschel und Göring überein, den zweiten Preis — 120 A. zu theilen. Dies geschah, doch stellten die beiden Kämpfer generöser Weise das Geld zur Verfügung des Comité, damit dieses es als Prämie für einen zwischen den beiden Korporativen Paulsen und Anderssen zu veranstaltenden Wettkampf (Sieger, wer zuerst 5 Gewinnpartien zu verzeichnen hat) verwende. Dieser Wettkampf ist seit Freitag früh 9 Uhr im Gange, wird im Local der Schachgesellschaft Augustea (Bienenloch, Café Danisch, Dreddner Straße) ausgefochten und bildet einen interessanten Nachtrag zum Congress.

Im mitteldeutschen Hauptturnier erhielten die Preise:

- I. stud. Wetzer aus Göttingen (Mitglied der Augustea),
- II. Dr. Reif aus Gotha (früher in Chicago),
- III. Arnold Schottländer aus Breslau,
- IV. R. Zwanzig aus Leipzig (Cassirer der Augustea).

Die Resultate in den Nebenturnieren zu verzeichnen, würde hier zu weit führen. Wir kommen zur Blindlingsproduction des Herrn Emil Schallopp aus Berlin (Vorsteher des stenographischen Bureau des Reichstags), welche glänzend ausfiel. Der Meister spielte blindlings (d. h. ohne Anblick des Brettes) gleichzeitig gegen acht recht respectable Gegner, besiegte fünf, verlor nur gegen drei und spielte mit einer staunenswerthen Schnelligkeit und Siderität.

Den Mittelpunkt des Congresses bildete unstreitig das Festessen, welches unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofrath Gottschall, Präsidenten der Augustea, Donnerstag Nachmittags stattfand. Der Besichtigung eröffnete die lange Reihe der Toaste mit einer einleitenden schmerzreichen Rede über den Zweck des Congresses und schloß mit einem Hoch auf die Gäste, insbesondere die das Fest verherrlichenden Meister. Dr. R. Vange, selbst ein gewiefter Meister, aber leider an der Theilnahme am Turnier verhindert, brachte sodann ein Hoch auf die Meisterturnierspieler selbst aus. Professor Anderssen dankte für sich und seine Kollegen, betonte aber, daß die Meister allein dem Schachspiel nicht genügend zu Ruh und Frommen sein könnten, vielmehr sei vor Allem auch der Eifer und die Thätigkeit jugendlicher Schachkräfte — der Nachwuchs — zu leben. In einem späteren Toast brachte Anderssen auch im Namen der Gäste seinen Dank den Veranstalter des Congresses, von denen namentlich Herr Zwanzig unsägliche Mühe gehabt, entgegen. Hieran schloß sich die feierliche Preisvertheilung. Jedem der einzelnen Sieger überreichte der Vorsitzende den ihm zugesprochenen Preis, stets begleitet mit einigen warmen Worten, gefolgt von einem Tusch der Musik.

Dr. R. Vange ließ nochmals den Nachwuchs eifrig an dem Schachfache theilgenommen und wader gekämpft hatten, leben. Der Sprecher derselben, Herr v. Wost, entgegnete mit einem Hoch auf die Augustea.

Jetzt folgte ein eigener Zwischenfall, indem Herr Dr. Göring das Wort ergriff und, anschließend an einen früheren komischen Vorfall, den Herrn Professor Anderssen eine Partie seitens des Congresses gewinnen zu lassen vorschlug. Im Juli 1877 nämlich siegte Anderssen sein 50jähriges Schachjubiläum, man möge ihn daher eine Partie in Gehalt eines Preises gewinnen lassen, zu diesem Zwecke einen großen allgemeinen deutschen Schachcongress zu Ehren des Jubilars veranstalten, alle deutschen Schachvereine dazu einladen und — bereits heute recht wader subscribiren, auch die Subscription selbst leben lassen. Originell wie die Idee war, zündete dieselbe doch sofort und das Resultat war die Zeichnung einer erheblichen Summe, welche für den bestimmt in Aussicht genommenen großen deutschen Congress 1877 in Leipzig schon einen recht hübschen Anfang bildet. Nach noch einigen Toasten (wir erwähnen nur noch den des Herrn Bürgermeister K. v. Leitner aus Teflin), einer kleiner Auktion von Büchern zum Besten der Bundeskasse, wurde die Tafel aufgehoben, worauf noch einige freie Partien, auch eine Consultationspartie gespielt wurden.

Auf Wiedersehen am 6. Juli 1877!

(Eingefandt.)

**Keine Reclame, sondern reine Wahrheit!**

Zu den zahlreichen vornehmen „Hotels“, „Restaurationen“ und „Restaurants“ unserer Stadt, welche täglichen Mittagstisch bieten, hat sich seit einigen Wochen ein solches „Speisehaus“ gesellt, welches nicht bloß dieser eben so verständigen wie verständlichen Bezeichnung wegen, mit welcher der Unternehmer, Herr Ernst Richter, sich von einer allgemein verbreiteten Nothwendigkeit zu entfernen mag, sondern vor Allem auch wegen einer Reihe anderer wesentlicher Vorzüge warm empfohlen zu werden verdient. „Richter's Speisehaus“ hat eine höchst bequeme und angenehme Lage (Königsstraße 2, Seitengebäude); der zum Speisen verwendete Raum macht nicht den Eindruck einer Bier- oder Weinwirtschaft, sondern den eines behaglich ausgestatteten Salons in einem Privatbause. Die Speisekarte — übrigens ebenfalls stets in deutscher Sprache abgefaßt — verzeichnet täglich: Suppe, zwei Fleischspeisen, die eine mit Gemüse, die andere mit Salat und Früchten, eine süße Speise und zum Nachtisch nach Belieben Butterbrot oder Kaffee. Alles, was gereicht wird, ist von solcher Güte und in so vorzüglicher Weise zubereitet, wie man es in Bierwirtschaften nicht immer, in der Regel aber nur in feineren

Hotels und Weinlokalen antrifft. Dabei wird den Gästen nicht eine ängstlich abgemessene Portion oder gar „halbe Portion“, wie der beliebte Ausdruck in unseren Restaurationen lautet, vorgelegt, sondern es wird ihnen die Schüssel gereicht, wie bei jeder „Table d'hôte“. Uebrigens ist kein Gast genöthigt, Bier oder Wein zu trinken, wenn auch für Flaschenbier und einige gute leichte Tischweine natürlich Sorge getragen ist. Der Preis (1 A 75 S) für einen Mittagstisch, im Abonnement 1 A 50 S) überschreitet etwas das in Leipzig übliche Maß, muß aber in Anbetracht des Gebotenen doch sehr mäßig genannt werden. Einzeln lebende Herren (in vorgerücktem Alter namentlich), die so oft von einem Mittagstisch zum andern ziehen, liberal probiren und überall nach wenigen Wochen wieder wegbleiben, weil sie zu ihrer Verzweiflung die ganze Leistungsfähigkeit der betreffenden Küche auch schon wieder auswendig wissen, mögen sich „Richter's Speisehaus“ empfehlen sein lassen; vielleicht finden sie dort eine bleibende Stätte.

**Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.**

**Departement des Cultus u. Öffentlichen Unterrichts.**

Erledigt: die zweite händige Lehrstelle in Kleinwallerödorf bei Freiberg. Colloqr: die obere Schulbehörde. Gehalt neben freier Wohnung 1000 A, außerdem 75 A für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 29. Juli d. J. an den t. Bezirkschulinspector Köhse in Freiberg einzureichen; — die zweite händige Lehrstelle zu Wodentzsch. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen 900 A und Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 1. August d. J. an den t. Bezirkschulinspector Berber in Auerbach einzureichen; — die Schulstelle zu Neuhardt. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen 810 A und Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 1. August an den t. Bezirkschulinspector Berber in Auerbach einzureichen; die händige Lehrstelle an der obere Schule zu Niederzwickau bei Jönisch. Colloqr: das t. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1252,13 A, inclusive 216 A Vergütung für 6 Lehrstunden und freie Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 31. d. M. an den t. Bezirkschulinspector Sauppe in Chemnitz einzureichen; die händige Lehrstelle an der obere Schule zu Oberzwickau. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen neben freier Wohnung und Gartenung 1163,80 A, n. m. l. 930 A vom Schuldienst und 233,80 A vom Kirchendienste. Gesuche sind bis zum 31. Juli d. J. an den t. Bezirkschulinspector Köhse in Freiberg einzureichen; — die Schulstelle zu Kattewitz (Barocke Kattewitz). Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen 1050 A Gehalt mit freier Wohnung nebst Feld- und Gartenung, außerdem 90 A für den Unterricht in der Fortbildungsschule und 90 A Heizungsgeld. Bewerbungskunde sind einzureichen bis zum 29. Juli d. J. bei dem t. Bezirkschulinspector Wagnemann in Weichen; — die 2. händige Lehrstelle zu Oberzwickau. Colloqr: die obere Schulbehörde. Gehalt: 1000 A und Amtswohnung, außerdem 86 A für Fortbildungsunterricht und bis auf Weiteres 216 A für Wehrunterricht. Gesuche sind bis zum 24. Juli d. J. bei dem t. Bezirkschulinspector Raumann in Jönisch einzureichen; — die 3. händige Lehrstelle an der Stadtschule zu Altenberg. Colloqr: die obere Schulbehörde. Gehalt incl. des Honorars für den Unterricht an der Fortbildungsschule 1200 A. Gesuche sind bis zum 31. Juli s. e. bei dem t. Bezirkschulinspector Krukowski in Dippoldiswarde einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Baalshorf. Colloqr: das t. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts. Einkommen: 840 A vom Schuldienste, 438 A vom Kirchendienste incl. Pacht von 3/4 Acker Feld und freie Wohnung mit zwei Gärten, die circa 50 A einbringen. Gesuche sind bis zum 31. August l. J. an den t. Bezirkschulinspector i. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Wildenhain. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen 900 A vom Schul- und 400 A vom Kirchendienste incl. freier Wohnung, Heizung und Einschickung für den Fortbildungsschulunterricht; — desgleichen die Kirchschulstelle zu Vitz. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen 810 A vom Schuldienste und 219 A vom Kirchendienste, außer Einschickung für den Fortbildungsschulunterricht, freier Wohnung und 6 Klassen Scheibholz zur Heizung der Schulstube; — desgleichen die 2. händige Lehrstelle zu Rinditz. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen 930 A Gehalt, freie Wohnung und 60 A Holzgeld; — desgleichen die Schulstelle zu Jottenitz. Colloqr: die obere Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer 60 A Holzgeld, Einschickung für die Fortbildungsschule und freier Wohnung 1000 A; — desgleichen die Pflanzschulstelle zu Leutenitz. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung mit Gartenung 900 A vom Schul- und 40 A vom Kirchendienste; — desgleichen die Schulstelle des Eisenorts Gräditz. Colloqr: die obere Schulbehörde. Einkommen 1068 A incl. 60 A Holzgeld, 72 A Fortbildungsschule, freie Wohnung mit Garten. Gesuche um diese Stellen sind bis zum 1. August d. J. an den k. Bezirkschulinspector Wigand in Großenhain einzureichen.

Zu besetzen: die neugegründete 6. händige Lehrstelle an der Schule zu Leubsdorf (Chemnitz-Romantener Bahn). Colloqr: das t. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts. Einkommen 900 A nebst freier Wohnung und Garten. Gesuche sind bis zum 31. Juli d. J. bei dem t. Bezirkschulinspector Schultze Dr. Dieß in Chemnitz einzureichen; — an dem Wägerschulen zu Ochsow eine mit 1200 A Jahresgehalt dotirte Pflanzschulstelle, von deren Jubilar Besetzung zur Erhaltung des Zeichens- und Elementarunterrichts erfordert und zur Erhaltung von Turnunterricht, welcher mit 1 A für jede Stunde besonders honorirt wird, gewünscht wird. Nach dreijähriger Dienstzeit wird der Gehalt der Stelle um 200 A erhöht, falls deren Jubilar nicht früher händig angelehrt werden sollte. Bewerbungskunde sind bis zum 7. August d. J. an den Stadtrat zu Ochsow einzureichen; — die neugegründete 6. händige Lehrstelle in Gutzlich bei Leipzig. Colloqr: das t. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1200 A und 225 A für Verbeirathete und 120 A für Unverbeirathete. Gesuche sind bis zum 5. August l. J. an den t. Bezirkschulinspector i. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die neugegründete 7. händige Lehrstelle in Gutzlich bei Leipzig; Colloqr das t. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1100 A und 225 A für Verbeirathete und 170 A für Unverbeirathete. Gesuche sind bis zum 5. August l. J. an den t. Bezirkschulinspector i. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen.

# Monatsbericht über die Bewegung der Bevölkerung in Leipzig im Monat Juni 1876.

Lebendgeborene, ebel. männl. 168 weibl. 179 zusammen 347.  
unebel. 31 27 58.  
Summe: 405.

Todtgeborene, ebel. männl. 4 weibl. 8 zusammen 12.  
unebel. 1 1 2.  
Summe: 13.

## Verstorbene (ohne Todtgeborene).

Todes-Ursachen.	Uebershaupt		und zwar im Alter von:																				Summe																	
	Summe	davon: M. W.	Unter 1 Jahr	1-2 Jahren	2-3 Jahren	3-4 Jahren	4-5 Jahren	5-10 Jahren	10-15 Jahren	15-20 Jahren	20-25 Jahren	25-30 Jahren	30-35 Jahren	35-40 Jahren	40-45 Jahren	45-50 Jahren	50-55 Jahren	55-60 Jahren	60-70 Jahren	70-80 Jahren	Ueber 80 J.	Alter unbestimmt																		
			M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.		M. W.																
Cholera	2	2			1		1																2																	
Diphtherie	4	3	1		1	1																	4																	
Silberergussung	1	1																					1																	
Typhus	1	1								1													1																	
Darmlähmung	20	10	10	9	9	1													1				20																	
Brechdurchfall	12	8	4	8	4																		12																	
Group	1	1			1																		1																	
Brandstiftung	13	8	5	4	1	2											1	1	2				13																	
Keuchhusten	5	3	2	2	1	1																	5																	
Zungenentzündung	15	9	6	5	3	1											1	1					15																	
Brustentzündung	3	1	2										1	1									3																	
Hirnhautentzündung	12	9	3	4	1	1					3	1								1			12																	
Hirnhautentzündung, epidem.	1	1																					1																	
Kindbettfieber	2	2																					2																	
Zungenentzündung	27	17	10			2				1													27																	
Keuchhusten	12	4	8																				12																	
Herzkrankheiten	2	2																					2																	
Lebensschwäche	20	10	10	10																			20																	
Altersschwäche	7	7																					7																	
Schlagfluß	7	2	5																				7																	
Krämpfe	11	6	5	5	1																		11																	
Alle anderen Krankheiten	47	24	23	3	3	3	1			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	47																	
Aufgefundene Kindesleichen	2	2																					2																	
Verunglückte	3	3																					3																	
Selbstmörder	5	3	2																				5																	
<b>Summe</b>	<b>235</b>	<b>124</b>	<b>111</b>	<b>50</b>	<b>39</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>235</b>

\*) Genaue Bezeichnung dieser Krankheiten folgt in den Jahrestabellen.

Bei Masern, Pocken, Rothlauf, Ruhr, Cholera, acut. Gelenkrheumatismus und Hirnentzündung sind keine Todesfälle vorgekommen.

Leipzig, den 12. Juli 1876.

Das statistische Bureau der Stadt Leipzig.

# Gummi-Schläuche

für Wasserleitung und Gartenspritzen in garantirt bester Qualität empfiehlt  
**Carl Katzenstein, 4. Grimma'sche Strasse.**

**Lewy's patent., die Wärme nicht leitende Composition zur Bekleidung der Dampfkessel, Cylinder etc.**

Den geehrten Herren Fabrikbesitzern zur Nachricht, daß jetzt Monteur sich hier befinden, welche diese Arbeiten vornehmen und bitten um gefällige Aufträge.  
**Hecht & Köppe, Hofplatz Nr. 6.**

Ein rühmlichst bewährtes  
**Volksmittel**  
gegen **Rheumatismus, Gicht,**  
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte  
**Fichtennadel-Aether,**  
dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 15 Ngr.  
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.  
Zu haben bei **Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaisstraße.**

**EISENBIER,**  
OFFICIN  
COMPTOIR  
Markt No. 12  
part. 81. Flage.

FABRIK  
LASER  
Klostergasse  
No. 4.

Preis pro 1/2 Flasche 40 Pf.,  
12 Flaschen 4 Mark

Die Flaschen werden mit 10 Pf. pro Stück berechnet und leer dafür zurückgenommen.

Bei Entnahme von 12 Flaschen frei ins Haus.

**Engel-Apotheke,**  
Markt No. 12.

Bei Bleichsucht, Blatarmuth etc., allen anderen Eisenpräparaten vorzuziehen, da es das Eisen in völlig gelöstem, geschmacklosem Zustande enthält und gleichzeitig leicht anregend auf Magen und Verdauung wirkt.

**Anrechtstehend aufzubewahren!**

Habt Acht!  
**Bandwurm mit Kopf**  
**Spulwürmer, Madenwürmer** entfernt sofort vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode (auch brieflich)  
**Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen.**

Schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden.

Gegenüber den in der Neuzeit so häufig vorkommenden **Charlatanerien**, wo das Publicum getäuscht und um sein Geld gebracht wird, halte ich es für Pflicht, mein Mittel den Herren Ärzten zur Prüfung bei ihren Patienten auf das Angelegentlichste zu empfehlen, um so mehr, da dasselbe von vielen namhaften und vorurtheilfreien Ärzten angewendet und durch mich bezogen wird.

Es soll damit keineswegs die Unschädlichkeit dieses Mittels constatirt werden, doch haben Tausende, darunter viele von Ärzten und in Kliniken erfolglos behandelte Kranke dadurch Heilung erlangt, worüber Atteste einzusehen sind.

Meine Broschüre „**Qualgeister**“ 50 Pfennige.

Sichere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang Nabel oder Nabelähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer.

Wahrscheinliche Kennzeichen sind: Blässe des Gesichtes, matter Blut, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende, saugende Schmerzen in den Gebärmern, Herzflopfen, Menstruationsstörungen.

**Atteste.**

Die wirklich fabelhafte Wirkung Ihres Mittels setzte mich in Erstaunen, das Mittel nahm sich sehr leicht und ohne daß ich die geringsten Beschwerden verspürt hätte, ging der Wurm mit Kopf ab. Herzlichen Dank! Zu jeder Auskunft ist gern bereit  
Leipzig, den 18. Mai 1876.  
Weststraße 46. **Hermann Müller,** Kaufmann.

Im frohen Gefühl der endlich wieder erlangten Gesundheit bekenne ich mit Freuden, daß die Wirkung Ihrer Medicamente ausgezeichnet gewesen. Könnte ich Ihnen doch meinen Dank und Erkenntlichkeit in dem Maße ausdrücken, wie ich mich Ihnen verpflichtet fühle. Mit dankbarer Hochachtung  
Leipzig, den 26. März 1876.  
Ritterstr. 46, II. **Louise Lobstädt.**

In Leipzig bin ich zu sprechen **Dienstag** und **Mittwoch**, den 18. und 19. Juli, im Hotel „**Stadt London**“ von Vormittag 8 bis Nachmittag 5 Uhr.  
**Rich. Mohrmann.**

**Die Actien-Gesellschaft**  
für  
**Bergbau u. Hüttenbetrieb**  
zu **Sof, Wilsen, Schwarzenberg**  
General-Direction, Wiener Str. 21, Dresden,  
hat ihre neu errichtete Dampfschlammerei und Chamotte-Fabrik in Tremoenna bei Wilsen eröffnet und empfiehlt ihre sandfrei geschlämmte und calcinirte Caolin-Erde, feuerfeste Artikel jeglicher Art, auch reinen Quarzsand, namentlich für Glasfabriken.  
(H. 32481a.)

**Otto Schmid,**  
Schützenstrasse 20/21,  
empfiehlt sein reich sortirtes Lager  
**fertiger Wäsche**  
für Herren, Damen und Kinder.  
Bestellungen nach Maß werden nach den neuesten Modellen solid und sauber geliefert.

### Sammet-Mäntel

von Draud- u. Regenflecken beschädigt, werden — sammt deren Besatz, ohne zu zertrennen und nicht demisch — unter Garantie wieder wie neu in 1 Tage vorgefertigt nur allein von der Erfinderin M. Seidemantel aus Dresden, hier Markt 16, II.

Alle Maschinennäherei wird schnell und billig gefertigt Zeiger Straße 22b, 3 Tr. links.

Knopflöcher bei J. Bürger, Dainstraße 22, II.

Wäsche wird zum Waschen und Plätten angekommen Sternwartenstraße 18c, Hof 3 Tr. I.

Bier- und Speisemarken verfertigt billigt Carl Leistner, Sophienstr. 27.

### Für Fleischer.

Neue Wiegeklöcher in Häusern, mit Weißbuche gut ausgefertigt, fertigt in allen Größen, sowie Reparatur derselben, neu Aussehen, Abschneiden, Stützen, neue Kränze u. s. w. wird prompt und solid ausgeführt durch

C. F. Aster, Reichels Garten, Mittelgebäude, in der Böttcherwerkhof.

### Tapezierer-

Arbeiten sowie Polster-Meubles und Matratzen fertigt billig und accurat

Carl Neumann, Peterssteinweg II.

Gute Tapeziererarbeit v. Hausmann d. Centralb.

Koberröhle werden zu alten Preisen schnell und gut bezogen. Werthe Adressen abzugeben bei Herrn G. Wendorf, Weststraße Nr. 20.

Alle vorkommenden Maurerarbeiten, Abzug, große u. kleine Reparaturen, sowie Stubenweihen, Oelfarbenarbeiten werden schnell und gründlich besorgt Nürnberger Straße Nr. 41.

Leibbandst für Matratzen u. Bettstellen aller Art, saubere Federbetten, Bettstühle, spanische Wände Burgstraße Nr. 8, III.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Darm- und Geschlechts-Krankheiten. Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Mittwoch und Sonntag enthalten Discrete Krankheiten! Baldige Heilung! Floßplatz 11, I. Dr. Schöppenthau. Stets 3, sprechen.

M. Ott, Blücherstraße 33, pt. heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrankheiten

### Hühneraugen u. Warzen

werden durch mich unter Garantie schmerzlos in kurzer Zeit und für die Dauer beseitigt. Alle daran Leidende bitte ich, sich durch Offerten oder persönlich mit Vertrauen an mich zu wenden.

Amandus aus Pinnow, Hühneraugen-Operateur, Petersstraße 16, 1 Tr. links.

Müller, approb. Thierarzt. Specialarzt f. Hundkrankheiten. Reudnitzstr. 10, III.

Sprechstunden Vorm 6-9, Nachm. 1-3 Uhr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen.

### Pensionat und Heilanstalt

für die höheren Stände in Gehls, Villa vis à vis vom Wilhelmshöfchen, wird 1. August d. J. eröffnet. Näheres daselbst von 10-11 Uhr Vorm.

Für Asthmaleidende



**Stramonium-Cigarren**  
A Stück 10 J empfiehlt die Engelpotheke, Markt 12

### Norwegischer Fisch-Guano,

entfettet und gedämpft 8-10 % Stickstoff und 12-14 % Phosphorsäure existirt nur in den beiden Marken

Lofoden-Fisch-Guano, Polar-Fisch-Guano.

Ich habe den vorhandenen Vorrath wie die gesammte zukünftige Production käuflich übernommen u. liefere beide Marken mit 11. 50 J pro 50 Ko. franco Waggon Hamburg. Mit Cassa begleitete Ordres finden prompte Erledigung.

Otto Radde, Hamburg.

### 9 Pfund gute trockene Talg-Seife

für 1 J empfiehlt Friedr. Bergner in Leipzig, Auerbach's Hof, Gewölbe 28 29.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum zur Anzeige, daß wir Burgstraße Nr. 12 (Weißer Adler) eine Rohproducten-Handlung eröffnet haben. Wir werden stets die bestmöglichen Preise für Papierspäne, Gubern, Glas, Eisen, Zinn, Zink, Kupfer, Messing, Blei, Materialur, Weinflaschen, Holzboare ic. zahlen.

Carl Kotte & Kraushaar.



### Aechte Bartschive,

aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Bartwuchs auf ungläubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Bretonseife pr. St. 1 Mk.

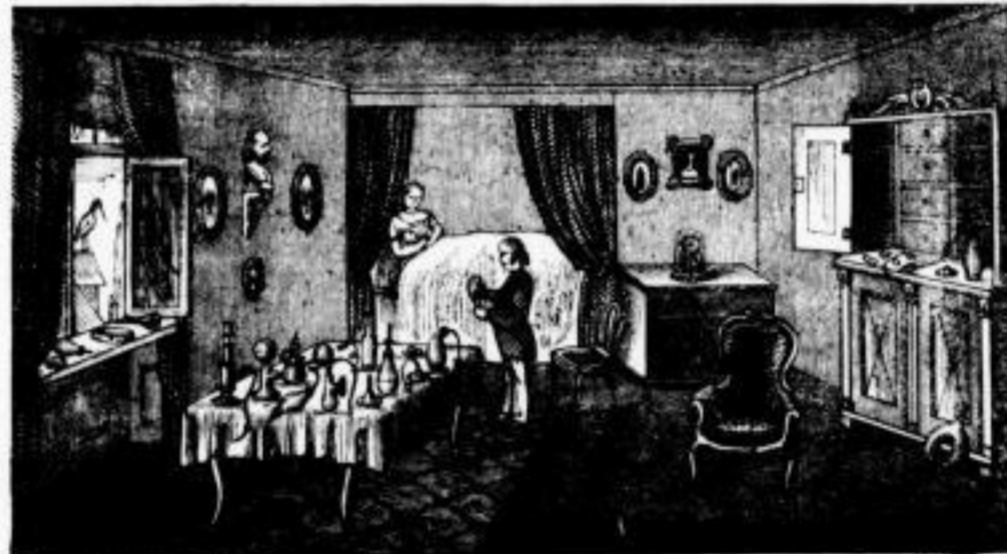
General-Dépôt bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M., Dépôt in Leipzig bei Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse (in Dresden: Schlossstrasse 12).

### Scheller's Kraftsuppen-Mehl

zur Bereitung einer sehr wohlschmeckenden, wirklichen Kraftsuppe auch für die feine Küche. Dieses ganz neue Fabrikat aus der bekannten Fabrik von Rudolf Scheller in Wildburghausen, hat in einer größeren Anzahl von Haushaltungen, welche im Verlauf der letzten Wochen Proben von uns erhielten, so entschieden Befall gefunden und Nachfragen veranlaßt, daß wir die sofortige Aufnahme des Fabrikates unter unsere Verkaufsartikel bewerkstelligten.

Wir empfehlen Packete à 12 Portionen zu 25 J. Auch in den bekannten Niederlagen der Scheller'schen Suppentafeln hier und Umgegend ist dieses Kraftsuppenmehl zu beziehen.

Otto Meissner & Co., Hauptniederlage Scheller'scher Fabrikate. Leipzig, Nicolaisstraße 52.



### Gummi-Waaren-Bazar

von Gustav Krieg, Petersstraße 5, empfiehlt

Gummi- und Deltuch-Betteinlagen, wasserdicht und geruchlos, für Wöchnerinnen, Kinder und Kranke, Gypsopompen, Gipsfirnigen, elastische Gummi-Strümpfe gegen Krampf- abern, baumwollene und seidene elastische Leibbinden, Gummi-Corset-Einlagen, Gummi-Luftkissen, Gummi-Wasserkissen, Milchflaschen, complet für Säuglinge, sowie auch einzelne Theile derselben, die besten und praktischsten von Kinderärzten empfohlenen Gummi-Sauger aus feinstem Gummi, frei von allen schädlichen Beimischungen, in allen Größen, Milchabzieher in diversen Formen, Gummi-Brusthütchen aus feinstem Gummi, mit Glas oder Buchsbaum.

Gustav Krieg, Petersstrasse 5.

### Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze:

Thomaskirchhof 20,

ein Posamenten- und Spitzengeschäft eröffnet habe und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sowie auch wollene und baumwoll. Strick- und Häkelgarne, Zwirne, Nähseide etc. führe.

Ich sichere meinen geehrten Abnehmern billigste Preise bei reellster Bedienung zu und zeichne hochachtungsvoll

Herm. Hoerstel.

### Steppdecken in grosser Auswahl Markt 5. Curt Krause, Markt 5.

### Limonaden-Essenzen

von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen und Orangenblüthen in feinsten Qualität, Wiederverkäufern vorthellhafter Rabatt, bei Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg No. 9.

### Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

### Färberstraße 3.

Zwiesel, Consold, Rahmen, Gardinen-simse, Gold- und Politurleisen, Zwieselgläser u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Wilh. Mittentzwey,

Zwiesel, Rahmen- und Goldleisen-Fabrik. Färberstraße 3.

### Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesenen Personen aller Ständen ausgezeichnete rheinische

### Trauben-Brusthonig,

welcher allein ächt



mit nebligem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 u. 3 L. käuflich in Leipzig bei den Herren Apothekern R. H. Pauleke, Engel-Apothek (Markt 12), Theodor Schwarz, Linden-Apothek (Weststraße Nr. 17), W. Friedländer, Albert-Apothek (Zeiger u. Emilienstraße), Alfred Dun, Marien-Apothek (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), H. Paulissen, Hirsch-Apothek (Ecke der Nürnberger Straße und Johanniskasse), Richard Krause, Ransbüdter Apotheke (Ransbüdter Steinweg 20), u. Droguist Otto Meissner (Nicolaisstraße 52), in Aitenberg bei Apotheker Otto Reiche, in Auerbach bei Gustav Müller, in Annaberg bei Apotheker Carl Bretschneider, in Bauen bei Heinrich Julius Lincke u. Friedr. Braun, in Burgstädt bei W. Lange, in Chemnitz bei Otto H. Kratzsch, H. Wolfram, Georg Köhler, Droguist und Edmund Schubert, in Dippoldiswalde bei Apotheker Albert Rottmann, in Döbeln bei Hugo Kersten, Apotheker und Droguist, in Dresden bei Louis Ziller sonst Jul. Wolf, Bernh. Schröder, Eduard Schippan, C. Hofstaedter, O. Th. Kretschmar, Joh. Rabe und Paul Schwarzklose, in Dahlen bei Apotheker H. Adler, in Freiberg bei Apotheker Ronnet, in Glauchau bei Apotheker G. Lorentz, Pöwen-Apothek in Geringswalde bei Apoth. Johannes John, in Großenhain bei F. E. Lange, in Kirchberg bei Apotheker Kegel, in Leisnig bei A. Blochberger, in Löbau bei Carl Dämmeler, in Löbnitz bei Clemens Glas, in Meissen bei Apotheker J. F. Schulze, in Wittweida bei A. M. Kersten, in Rössen bei Apotheker Ed. Schaeffer, in Delnsitz bei Kaufmann Pleissner, in Oschatz bei Carl Nonnewitz, in Pirna bei Gust. Weichelt (Kräuter-Gewölbe), in Pulsnitz bei Apotheker W. A. Herb, in Potschappel bei Hermann Zocher, in Rabenberg bei Otto Jansen, in Riesa bei Apotheker H. Stempel, in Reichenbach bei Hermann Lohse, in Gr. Zschonau bei Apotheker Oscar Springer, in Schneeberg bei Apotheker Oscar Schwamkrug, in Sanda bei Apotheker B. Werner, in Schemwis bei Apotheker Otto Facillides, in Schwarzenberg bei Emil Ludwig, in Tharandt bei Apotheker P. Paack, in Stollberg bei Droguist Aumann, in Waldheim bei Apotheker H. Wimmer, in Werda bei Rich. Hellriegel, in Wurzen bei Apotheker H. Sitzer, in Zittau bei Apotheker Ludwig Brüning, Johann-Apothek in Zschopau bei Aug. Gay, in Zwickau bei Apotheker Dr. H. Arno A6 und Anton Bauer.

An Orten, wo wir noch nicht vertreten, errichten Niederlagen unter günstigen Conditionen. Referenzen verlangt. — Jährliche Leistungsfähigkeit der Fabrik eine Million Flaschen.

Fabrik W. H. Zickenhelmer, Mainz, Comptoir: Schönbornstraße 5.

Ueber die V. Kneifel'sche

### Haartinctur.

Herrn V. Kneifel in Dresden. — Die von Eu. Wohlgeb. erfundene Haartinctur hat mir außerordentliche Dienste geleistet. Trozdem daß das Ausfallen der Haare in meiner Familie erblich ist, so hatte ich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer Haarnach auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt. Ihnen hierdurch meinen Dank abkündend bin ich

Richard Ritter von Ense-Sachs, Rittergutsbesitzer, 3. B. Berlin.

Das alleinige Depot dieser einzig realen zweifellos wirksamen dabei absolut unschädlichen Tinctur in Leipzig Th. Pätzmann, Rgl. Hofliefer., Schillerstraße 3. In Fl. zu 1, 2 und 3 L.



### Die berühmtesten Zahnbürsten

Mastique-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr empfiehlt in echter Qualität H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14

### Kohlen.

Alle Sorten Kohlen liefert rasch und billig A. Glenc, Sainstraße Nr. 3, 1. Etage.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Glanzwichse

von unübertrefflichem, tiefschwarzen Glanz, für das Leder haltbar, bekommt man der Kl. Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts in der Fabrik, auch werden jeden Nachmittag nur reinliche Wäschebüchsen angenommen.

Fr. Wilh. Müller.

J. Zacherl's Insectenpulver advertisement with an illustration of a man in a long coat and hat.

Haupt-Dépôt

Talmi-Gold-Uhrketten neueste, geschmackvollste Façon, für Herren, sowie Neuheiten in Damenketten

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.

Illuminations-Laternen. Das Neueste dieser Saison in Zug-, Ballon- u. Façon-Laternen, Duzend von 60 f ab bis 36 f empfiehlt in reicher Auswahl

F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Prämien! Prämien! Prämien! Zu Schuls- und Sommerfesten empfiehlt auch dieses Jahr seine reiche Auswahl zu den allgem. bekannt billigen Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt No. 42, in der Marie.

Neuheiten in Oberhemden, Einfügen, Kragen, Manschetten, Schlipse und Cravatten

C. W. Reinert, 8 Halle'sche Straße 8, (H. 33465.) Goldene Regel.

Oeltuch, Gummistoff zu Bettelagen empfiehlt billigt Eduard Kaiser, Plauen'sche Passage Nr. 26.

Zug-Jalousien liefert billig die Holzwaren-Fabrik von C. A. Sidmann, Reudnitz, Heinrichstr. 8/9.

Meiner werthgeschätzten Kundschaft u. dem verehrten Publicum zeige ergebenst an, daß sich der seit Jahrhunderten in der Nicolai-straße Nr. 4 von meinen Vorfahren und mir betriebene Töpferwarenverkauf

Löhns Hof Nr. 9 befindet. Gleichzeitig empfehle ich mein Waarenlager Johannigasse Nr. 22 und bitte das mit er geschentl. Vertrauen auch ferner zu bewahren.

C. Kramer, früher J. Dasehel, Johannigasse Nr. 22.

Roblen in 1/2 und 1/4 Koveries offerirt G. W. Seyrich, Sidonienstr. 33.

Coaks zu haben Alexanderstr. 12. Fr. Schade.

Hochfeine 6 Pf. Cigarren No. 45 u. 43, aus Sumatra-Tabaken mit Feliz- und Habana-Einlage gearbeitet, welche sich durch besonders schönen und lieblichen Geschmack auszeichnen, empfiehlt

Carl Horst, Gaisstr. und Brühl'sche.

Uebersteigende Wasser-Filter advertisement with an illustration of a mechanical filter.

Alte gute Cigarren, à 100 Stück 1 f 75 f u. 2 f Brautstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Export aus der Brauerei von George Schmidt, Bayreuth, feinste Qualität, ist in Gebinden und Flaschen abzugeben bei Franz Springer, Hauptmannstr. Riederlagen bei Hrn. Restaurateur Grote, Uferstraße 4, bei Herrn Winger, Katharinenstraße 18, Hof rechts, Restauration.

Jungbier Wölblings Brauerei Halle'sche Straße 13, alle Montage u. Freitage.

Morgen Wöbl. Jungbier Zeiger Straße Nr. 18, Destillation.

Himbeer-Syrup neuester Ernte in Gebinden jeder Größe offerirt billigt

Albert Robert, Magdeburg.

Gebrannte Kaffee's nur feinschmeckende Sorten, per Pfund 160 bis 210 Pfg. offerirt

J. G. Glitzner, Katharinenstrasse 2. Weststrasse 68.

Täglich zweimal frische Milch, auch saure in Schüsseln, Jogh und saure Zahne Brühl Nr. 81, Theatergasse Nr. 4 im Hofe.

Schöne Frühkartoffeln, blaue u. weiße, letztere vorzügliche Sorte, verkauft

Matthaei in Eisleben.

No. 15 Königsplatz, Delicatessengeschäft 15 empfiehlt

Büfse - Braten, Enten - gefüllte Tauben, gebratene Hähnchen, gefochten Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Pökeljunge, Pökelrippen.

Vorzügliche neue saure Gurken. H. Ackermann.

Feinste saure Gurken, in Dystosen und ausgepackt, neue saure Gurken

in kleineren Gebinden und schodweise, feinste Pfeffer- und Senfgurken, hochfeinste Preiselbeeren, fr. größte Bratberinge in 1/2 u. 1/4 Ballfäß. neuen groß. Melange, neue getr. beste Mörcheln

empfehlit Wilh. Voigt, Nicolaisstr. 18.

Allerfeinsten Russ. Caviar offerirt

Albert Robert, Magdeburg.

Verkäufe.

Ein großer Garten von 3 Aekern, rajelt, bepflanzt zu verkaufen

Leipzig, Brüderstraße Nr. 13, I.

Mittergutsverkauf. Selbiges liegt bloß 6 Stunden von Leipzig, hat schöne Wirthschaftsgebäude, Herrenhaus, großen Hof u. Gärtnerei, dazu gehört 600 Morgen Feld u. Wiese, kann mit einer Anzahlung von 30 bis 40,000 f übernommen werden. Näheres durch

F. Kunze in Zwenkau.

Agenturgeschäft f. Grundbesitz Kl. Fleischergasse 27, 2. Etage.

Ein gut rentirendes und solid gebautes Haus in der Nähe des Bayer. Bahnhofes ist mit 18,000 f Anzahlung billig zu verkaufen.

Ein dergleichen in der Nähe der Promenade mit Garten u. großem Hofraum und der Neuzeit entsprechender innerer Einrichtung.

Plagwitz.

Ein feines Haus mit neu eingerichtet. Kaben in der Hauptverkehrsstraße (Edhaus), zu jedem Geschäft pass., soll sofort mit wenig Anzahl. u. fester Hypothek vert. werden. Reflect. wollen ihre Abr. unter W. H. postlagernd Rindenuau niederlegen.

Ein reizender Landhst in schönster Lage Thüringens, nahe der Eisenbahn gelegen, bestehend aus einer prachtvollen Villa, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, Eishaus, Stall und Wagenremise, 125 preussischen Morgen Areal, theils Feld, Wiese, Holz, Parkanlagen, Gemüsegarten, Obstplantagen, Forellenteich, auch etwas schlagbares Holz u. ist und veränderungsbalber für 35,000 f unter ganz günstigen Bedingungen resp. mit wenig Anzahlung und fester Hypothek zu verkaufen durch

Louis Lösche, Königsplatz 15.

NB. Auch würde der Verkäufer ein Haus in Leipzig oder Dresden als Zahlung annehmen.

Ein Haus, nahe der Promenade, mit Stalung u. Remise, ist gegen 3000 f Anzahlung billig zu verkaufen durch

Eduard Böttrich, Universitätsstraße 16, Tr. B. III.

In einer industriereichen Stadt Anhalts ist ein Grundstück mit darin befindlichen Kurzwaaren- und Mineralwasserfabrik-Geschäft bei einer Anzahlung von 10,000 f unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen u. sofort auch später zu übernehmen. Adressen unter K. M. H. 6 befördert Rudolf Mosse in Halle a. S.

Feines Haus Humboldtstraße veräußlich. Adressen H. A. Expedition dieses Blattes.

Das Grundstück, Rindenuau, Josephstraße 24 ist zu verkaufen. Wohnung, Pferdestall, Wagenrem., Heuboden und 1500 q Ellen Garten. Anzahlung 500 f, Einbringen 250 f. Näheres Leipzig, Marschnerstraße 77 K. 2, part. b. B.

Ein kleineres Hausgrundstück, in dem schon einige Jahre ein Materialwaaren-Geschäft mit größtem Erfolg betrieben wird, ist in Neubnig zu verkaufen. Adressen unter G. J. 23 befördert die Expedition dieses Blattes. Nur Selbstkäufer wollen sich melden.

Rein Hausgrundstück (Vorder- u. Hinterhaus) in Leipzig, passend für Gewerbetreibende, u. mein Gartengrundstück mit Häuschen in Gohlis beabsichtige ich fortzugsbalber preiswerth zu verkaufen. Näheres Brühl, Georgenballe, 2 Tr. r.

Zu verkaufen Verhältnisse halber eine in besser Lage und gutem Gange befindl. Schloßerei. Näb. d. Dietz & Listing, Gr. Windmühlensir. 48.

Für Schuhmacher. Wegen plötzlichen Todesfalls soll in der verkehrsreichen Stadt Borna ein Steppgeschäft, verbunden mit Handel sämmtlicher Schuhmacherverzeuge, sofort verkauft werden. Dasselbe ging sehr gut und wäre einem jungen Mann Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen, da sich kein zweites Geschäft dort befindet. Näheres ertheilt G. Gärtner, Markt 17, Tr. C IV.

Ein Fuhrwerkgeschäft nebst Haus, Hof und 3 Aker Feld, soll alterthalber mit 1500 f Anzahlung verkauft, oder auf ein kleineres Haus bei Leipzig verkauft werden. Offerten R. H. 97 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Angenehme Existenz. Ein in lebhafter Lage Dresden, gut rentirendes Cigarren-Geschäft ist sofort für 1500 f zu verkaufen. Adr. M. & B. 300 postl. Dresden.

Ein Restaurant, feinste Lage, flotter Betrieb, ist sofort zu übernehmen. Schuricht, Körnerstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine flotte Restauration mit Billard ist sofort zu verkaufen Mittelstraße 27, Hausmann.

Ein gr. feines Restaurant, beste Lage innerer Vorstadt, ist mit 3,500 f bald zu übernehmen. Näb. Sternwartenstr. 45, II. I. C. Weinert.

Restauration wegzugsbalber sofort für 200 f Uebernahme zu verkaufen, Pach 115 f, Schönefeld, Anbau, Hauptstraße Nr. 51, II. C. Becker.

Eine im flotten Gange befindliche Restauration in guter Lage Leipzig ist veränderungsbalber mit ca. 1100 f zu verkaufen. Selbstkäufer, nicht Unterhändler wollen ihre Adressen unter C. 147 in der Expedition d. Bl. abgeben.

Münz-Garten-Verkauf. Mein mitten in hies. Stadt geleg., fein u. neu einger. frequentes Restaurant mit franz. Billard, vorzügl. großen Kellern nebst Concert-Garten und Sommer-Theater, 2 Regelbahnen, sowie einige große Zelte will ich veränderungsbalber aus freier Hand verkaufen. Kaufsübhaber wollen mit mir in Unterhandlung treten. Anzahlung 5-10,000 f., Uebergang sofort oder 1. October cr.

Eisleben, den 13. Juli 1876. Kuwilsky.

Actien-Gesellschaften resp. Capitalisten

weilt ein intelligenter junger Kaufmann bei verhältnißm. nur fl. Capital ein äußerst solides Geschäft mit einem Jahresgewinn von 150,000 f und mehr nach. Adressen unter E. S. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurant- und Gärtnerei-Verkauf! Ein mit reizender Aussicht in schönster Lage der Stadt Löbau i. Sachf. nach der Bergseite an der Promenade dicht am Bade gelegenes frequentes Restaurant mit guten Kellern, Marmorlegelbahn, sowie sämmtl. Inventar, wobei ein neues Billard, ebenso großer Gärtnerei mit besonderem Gebäude, ersteres würde sich auch vornehmlich zu einem herrsch. Wohnst. eignen, soll Familienverb. halber bald vert. werden. Bewerber wollen sich gefäll. wenden an die Besizerin Frau Bern. Dibern d. f. Näb. Ausf. erth. O. Dibern, Wj., Waisenstr. 5, IV.

Ein kleines Productengeschäft ist in Sellenhausen, Koblweg Nr. 42, wegen Krankheit des Besizers billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen (passend für junge Leute). Näheres beim Besizer K. Becker heute bis 2 Uhr u. folgende Tage von 6 Uhr Abends.

Theilnehmer-Gesuch. Für ein lucratives Landes-Producten-Groß-Geschäft wird wegen Austritt eines Socius ein Teilnehmer mit 75,000 f Einlage gesucht. Offerten unter R. 709. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein größeres Eisen- und Maschinen-Geschäft wird ein Compagnon mit einer Einlage von fl. 20,000 De. W. gegen Sicherstellung gesucht. Mitwirkung erwünscht. Geneigte Anträge unter N. S. 434. an die Herren Haustenstein & Vogler in Leipzig. (H. 33387.)

Theilnehmer-Gesuch. Zur Errichtung eines sicheren gut rentirenden der Mode und den Zeitverhältnissen nicht unterworfenen Geschäftes u. besonderen Privilegium wird für sofort ein solider Teilnehmer mit 2 bis 3000 f baar gesucht od. ein gleiches Capital zu 15% Zinsen gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen sub P. Z. 483 an Herren Haustenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 33496.)

Bayreuth I. Cyklus ist durch L. N. R. 5608 postlagernd Leipzig ein vorzüglicher Platz zu beziehen.

Ein schönes Clavier für Anfänger, guter Ton, so gut wie neu, ist für 75 f zu verkaufen wegen Fortzug Gaisstraße 19, I.

Ein schönes Pianino ist sehr billig zu verkaufen Petersteinweg 5, IV.

Ein großer Flügel von Beoler aus Leipzig, zum Tanz passend, ist wegen Mangel an Platz zu verk. Gaisstr. 19, I.

Ein Clavier für Anfänger ist für 50 f zu verkaufen. Näb. Plauen'scher Hof, Tr. B. III. I.

Ein Pianino von vorzüglich schönem Ton, (Wüthner) ist für 250 f zu verkaufen. Schletterstr. 14, part. III.

Pianinos neuester Construction in großer Auswahl, sowie die berühmten amerikanischen Cottage-Orgeln (Harmoniums) von Esley & Comp. verkauft unter Garantie im Preis von 150-3000 f Alfred Merhaut, 10 Turnerstraße 10.

Neue Pianinos mit Eisenrahmen von 175 f an bis 400 f sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von Robert Zeit, Königsplatz 19.

Ein Clavier (Tafelform) zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße 3, 3 Treppen links.

Billige Pianos! 1 gut gehaltenes Pianino für 110 f, 1 Pianino, so gut wie neu, für 165 f und 1 fast neuer freuzsaitiger Stahlfügel von Kaps in Dresden für 275 f sind zu verkaufen bei

Robert Seitz, Königsplatz 19.

Zu verkaufen ist ein Standregulator, eine englische Saaluhr, eine Zuluhr auf ein Kamin, eine goldene Repetieruhr, ein Secretair mit Spielwerk, ein Brillantschmuck, ein Damenrenonnoir, gut u. mit Garantie, dabei sehr billig, bei F. F. Jost, Grimm, Steinweg 4, nahe der Post.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.

Ein Gold- und Silber-Verkauf.



### Reisender gesucht.

In meinem Baumwollen- und Leinen-Fabrikations- und Engros-Geschäft ist die Stelle eines Reisenden zu besetzen. Ich reflectire auf einen gewandten, in der Manufactur-Branchen durchaus bewanderten Verkäufer. (H. 5868c.) Antritt pr. 1. October a. e. event. früher. Braunschweig.

**Carl J. Salfeld.**

### Maschinenführer

Zur Dampf-Dreschmaschine gesucht bei **Nothes, Stötterig.** Zwei kräftige Arbeiter gesucht Dampfsgewerk Wilh. Fischer & Söhne in Reuditz.

### Pferdeflecht

Ein kräftiger Kegelburche wird sofort gesucht **Ulmerstraße Nr. 11.** Ein kräftiger Burche zum Putzen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Stadt Freiberg, Brühl 16.**

Auf sofort suche ich einen ganz zuverlässigen **Stallburchen** bei hohem Gehalt. **Stöttingen, den 14. Juli 1876.** **Frh. von Seebach,** Lieutenant der Reserve im 6. Ulanen-Regt.

Ein **Kellnerburche** findet sofort Stellung im **Nathstetter zu Sobenmölsen.**

### Ein Kellner-Burche

wird zum sofortigen Antritt in der Weinhandlung **Katharinenstraße Nr. 25** gesucht. Einem willigen **Laufburchen** suchen **Rössner & Walther,** (H. B. 336.) **Thomaskirchhof 1.**

Zum 1. August wird für eine feine Familie von auswärts eine **deutsche Bonne** zu Kindern gesucht. Adressen unter M. L. in die Filiale des Blattes, **Katharinenstraße 18** abzugeben.

Ein **geübter Verkäuferin** **Leffingstraße Nr. 17, 3. Etage links.** Für ein erstes **Büchgeschäft** in **Gotha** wird ein tüchtige **Directrice** gesucht. Der Antritt soll thunlichst sofort, spätestens Anfang August erfolgen. Bewerberinnen erfahren Näheres durch **Crull & Westphalen, Reichstraße, Kochs Hof.**

### Directrice = Gesuch.

Für ein hiesiges **Büch- und Modewaaren-Geschäft** wird eine mit dieser Branche vertraute junge Dame als **Directrice** gesucht. Sich für diese Stellung qualifizirende Damen werden gebeten, ihre Adresse mit Photographie unter P. & M. 15 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Antritt 1. oder 15. August.

Nur eine durchaus tüchtige **Directrice** für **Büch** feinsten Genres wird zum 15. Aug. gesucht. Näheres unter Chiffre M. C. A. **Beuthen D./S.**

**Damen, im Ticken geübt,** erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung bei **Tittel & Krüger, Markt, Kaufhalle, 1. Et.** Eine zweite **Büch**arbeiterin wird zum sofortigen Antritt für ein hiesiges **Büchgeschäft** gesucht. Zu melden von 12-2 Uhr **Vöhrstraße 6, III. rechts.**

Ein **geübter Schneiderin** (**Büch**arbeiterin), **Anger Nr. 1** im **Täubchen, 1. Treppe.** Eine **Maschinen-Näherin, Wheeler-Wilson,** findet dauernde Beschäftigung. **H. Meischer, 10, 2. Et.**

**Geübte Maschinen-Stepperinnen** für **Singermaschine** werden gesucht von **Herrmann Hoffstrob, Petersstr. 14.**

**Ein geübte Stepperin auf Wheeler Wilson-Nähmaschine, für seine Weißwaaren, findet dauernde Stellung bei Gust. Kreuzer, Grimm, Steinw. 8.** Eine **flotte Goldaufträgerin** erhält dauernde und gute Stellung bei **J. F. Bösenberg.**

Eine **erste Plätterin** für **Kragen und Manschetten** wird bei hohem Lohn sofort gesucht **Eberhardstraße Nr. 3, parterre, Kirchhof.**

Ein **junges Mädchen, welches die feine Küche zu erlernen wünscht, findet bei günstigen Bedingungen** **Näherer Auskunft Lange Straße Nr. 25, 1. Treppe.**

Ein **geübtes Mädchen, eine für Küche u. Haus** 3. 1. Aug. a. d. wärts **Langestr. 9, D. 2 Tr.**

Ein **geübtes Mädchen** in einem kleinen Haushalt eine ältere unabhängige Person, auch **Wittwe.** Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter J. 56 niederzulegen.

Ein **junges anst. Mädchen, das die Landwirthschaft erlernen**, wird für eine größere **Stadtökonomie** in der Nähe **Leipzigs** zur **Unterhütung** der **Hausfrau** gesucht. Antritt den 1. October d. J. **Näheres: Burzen, Dresden Straße Nr. 29.**

Ein **geübtes Mädchen** zum 1. August eine **Jungfer, welche perfect schneiden, nähen, plätten u. fechten kann.** Offerten sind niederzulegen unter C. H. 45 **Expedition dieses Blattes.**

Ein **geübtes Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** **Neuschönfeld, Goldenes Herz, Philippstraße Nr. 16.**

Zum 1. August wird außer einer **Aufwartung** für ein **Kind** für die **Nachmittagsstunden** ein **anständiges, reinliches Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** gesucht. Zu melden mit **Buch Humboldtstraße Nr. 11, 3 Treppen.**

### Schriftsetzer

für **Zeitungs-, Werk- und Accidenz-Satz**, welche zu den Bedingungen des deutschen Buchdrucker-Tariffs mit den von den Berliner Prinzipalen vereinbarten Ergänzungen für **Zeitungssatz** und einem **Localzuschlag** von 25 Procent in **Berlin** dauernde Beschäftigung zu nehmen wünschen, wollen **ohne vorherige Anfragen** sofort nach **Berlin** kommen und sich bei **Gebr. Grunert, Berlin, Junkerstraße 16**, melden, woselbst ihnen sofort **Condition** nachzuweisen wird. Reisegeld wird nach **Antritt** des **Engagements** erhaltet.

### Schriftsetzer

finden in **Berlin** sofort und auch später **Condition.** Unter **Verdienst** in **Accidenz-, Werk- und Zeitungssatz**, Schutz gegen etwaige **Angriffe** und **Dauer** der **Condition** werden **ausdrücklich garantirt.** Reisegeld nach **Antritt.** Meldungen bei **Gebr. Grunert, Junkerstr. 16.**

Ein **geübter Tischler, Möbelarbeiter, f. Eberhardstraße 5.** **Ge sucht wird ein nur tüchtiger Möbelpolirer** **Petersstraße 23, Schmidt.**

Einem tüchtigen **Glasergehülften** und einem **Burchen** sucht **G. Schmidt, Kaufstr. Steinw. 19.** Zwei gute **Holzdrechsler**, die Lust haben nach einer **Mittelschicht** **Boglands** zu reisen, können Arbeit bekommen bei **gutem Lohn** und **dauernder Beschäftigung.** Adressen abzugeben sub **D. 801, Exp. d. Bl.**

Ein **etabliertes leistungsf. Drechsler** sucht die **Tischlerei Eberhardstr. 5.** **Adr. dort** abzugeben. **Metzgermeister** sowie einen **Büch**lergehülften suchen **Riese & Herrmann, Körnerstr. 3.**

Ein **Kernmacher** wird gesucht **Eisen gießerei von Franz Rosenthin, Gutzsch-Leipzig.** **Ge sucht ein tüchtiger Zuschläger** **Kaufhäuser Steinweg 72, 1 Tr. rechts.**

**Ge sucht wird ein tüchtiger Anschläger** **Kaufhäuser Steinweg 21.** Ein **Klempnergehilfe** wird gesucht von **H. Weigel, Lehmanns Garten 2vv.**

Ein **Maler-Gehülfe** findet **sofort** dauernde **Condition** bei **August Vogl, Decorations-Maler, Waldenburg in Sachsen, Mittelstadt Nr. 130.** Reisegeld wird **vergütet.**

**3-4 Malergehülften,** flotte **Leimfarben** Arbeiter, welche **womöglich selbstständig** arbeiten können, sucht für **dauernde Arbeit** (Lohn nach **Leistung**) **Theodor Schau, Maler, Frankenberg bei Chemnitz.**

**Malergehülften und Lackirer** sucht zu **sofortigen Antritt** **G. Schaller, Maler, Merseburg.** Ein **Lapezierergehilfe** wird **sofort** gesucht bei **G. Kretschmar, Reuditz, Seitenstraße 17.**

**Tüchtige Ofensefer,** auf **Sezen** von **Kochmaschinen** geübt, sucht **G. Mahn.**

**Einige tüchtige Ofensefer** finden **Beschäftigung** bei **Freygang & Weber.** **Tüchtige Stubenmaurer** werden **sofort** gesucht **Burgstraße Nr. 25.**

**Ge sucht werden 6-8 tüchtige Steinsefer** **W. Beggand, Steinsefmeister, Zeiger Straße 10.** Mehrere **geübte Cigarrenarbeiter** finden bei **gutem Lohn** dauernde **Beschäftigung** in der **Cigarren-Fabrik** von **August Trabitzech** in **Bitterfeld.**

**Zwei Handlungslehrlinge** aus **guter Familie** finden in einem **hiesigen Engros-geschäft** bei **nur kurzer** **Lehrzeit** **sofort** oder **später** **Stellung.** Näheres unter **R. L. S. 26**, durch die **Expedition** dieses **Blattes.**

Ein **geübter Knabe** findet als **Schriftsefer-Lehrling** unter **günstigen** **Bedingungen** **Aufnahme** in der **Buchdruckerei** **Inselstraße Nr. 19.**

Einem **Hotel-Oberkellner** f. **sofort** **Franz Schimpf, Sonntag Mittag Schulz, 1 zu meld.** **Ge sucht wird ein Kellner** zu **sofort.** **Antritt.** Näheres bei **Hrn. E. Neumann, Schuhmacher, 10.**

Einem **jungen fleißigen Marktbeser,** der **bereits** in einem **Colonialwaaren-Geschäft** gearbeitet haben muß, **suche** ich zum **sofortigen** oder **späteren** **Antritt.** **Louis Pfau, Windmühlenstraße Nr. 89.**

### Erdarbeiter,

ca. 15 Mann, werden **noch** **ge sucht** für die **Herstellung** der **Strahnenkörper** der **Züßstraße.** **Montag** **früh** **dieselbst** zu **melden.**

Ein **junger Mann, Inhaber** eines **Geschäfts,** wünscht sich mit einem **jungen Mädchen** oder **Wittwe** mit **etwas** **Vermögen** **baldisig** zu **verheirathen.** Adressen **möglichst** mit **Photographie** unter **Chiffre C. D. H. 6.** in die **Filiale** dieses **Blattes, Katharinenstraße Nr. 18,** **erbeten.**

### Heirath.

Ein **junger Mann** vom **Ende, Anfang 30er,** **Besitzer** eines **schönen** **Establissemants,** **sucht,** da **es** ihm an **Damenbekanntschaft** **fehlt,** eine **lebensgefährtin, Jungfrau** oder **Wittwe,** **nicht** **über 30 Jahre,** **3-5000 A** **Vermögen,** **erwünscht.** **Hauptbedingung,** **das** **selbige** **Lust** **hat** **sich** **einem** **leicht** **begreifbaren** **Geschäft** **zu** **widmen.** **Gef. Off. sub X. 223** mit **Photogr. befordert** das **Annoucen-Bureau** von

Mit **einem** **guten** **Verhältn.** **bestehenden** **J. Ranne** od. **Wittwe** würde sich ein **braves,** **jedoch** **unbemitteltes** **Mädchen** **verheirathen.** **Annoucn** **unberührt.** **Off. „Zauberlöte“** an die **Exp. d. Bl.** In **meinem,** **nur** **von** **Frauen** **bewohnten** **Pant-haus** **finden** **Damen** **Monate** **langen** **ungenutzten** **Aufenthalt.** **Geburts- und** **Tauf-Angelegenheit** **wird** **in** **Plauen** **discret** **geordnet.** **Privat-Hebamme** **Zimmermann, Plauen** bei **Dresden, Wassergr. 8.**

**Damen** **finden** **unter** **Discretion** **freundliche** **Aufnahme** **bei** **Hebamme** **Ge-wissen** **in** **Köpschenbroda** **bei** **Dresden.**

**Mädchen,** **welche** **zurückgezogen** **ihre** **Niederkunft** **halten** **wollen,** **wird** **eine** **gewissenhafte** **Entbindung, sorgfältige** **Pflege** **mit** **Ver-sorgung u. ein** **Aufenthalt** **v. 11 Tagen** **für** **20 A** **gewährt** **Züßstraße 83.**

Ein **Kind** **das** **gute** **Pflege** **hat,** **wird** **in** **die** **Zieler** **ge sucht** **Webergasse Nr. 3** **part. rechts.**

**Eine** **seit** **Jahren** **bestehende** **anständ.** **Regelgesellschaft** **wünscht** **noch** **einige** **Mitglieder** **aufzunehmen.** **Gefällige** **Offerten** **unter** **C. N. N. 15** **nimmt** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **entgegen.**

### Offene Stellen.

Ein **leistungsfähiges** **Leipziger** **Zuch-Geschäft** **sucht** **gegen** **gute** **Provision** **einen** **ein-geübten** **tüchtigen** **Agenten,** **welcher** **regel-mäßig** **Sachsen, Mittel- und** **Süddeutschland** **bereist.** **Gef. Offerten** **wolle** **man** **unter** **A. B. H. 25** **in** **der** **Filiale** **d. Bl., Katharinenstr. 18** **niederlegen.**

### Elastique-Fabrik sucht für Leipzig u. Dresden einen Vertreter,

der **schon** **Agenturen** **verwandter** **Branchen** **inne** **hat.** **Freco-Offerten** **sub** **G. 7951.** **an** **die** **Annoucen-Expd. von** **Rudolf Mosse** **in** **Cöln.**

Ein **junger** **Mann,** **welcher** **mit** **der** **Büch-führung** **und** **Correspondenz** **vertraut** **ist** **wird** **für** **eine** **Fabrik** **ge sucht.** **Offerten** **unt.** **F. R. 100** **an** **die** **Expd. d. Bl.**

Ein **gut** **empf. J. Commis** **wird** **pr. bald** **zu** **engagiren** **ge sucht.** **Offerten** **sub** **W. 89** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

**Platzreisender-Gesuch.** **Für** **eine** **hiesige** **Papierhandlung** **wird** **eine** **mit** **der** **Branchen** **vertraute** **Personlichkeit** **als** **Platz-reisender** **gegen** **Gehalt** **und** **Provision** **baldisig** **zu** **engagiren** **ge sucht.** **Offerten** **mit** **A. R.** **werden** **postlagernd** **Leipzig** **franco** **erbeten.**

**Gesuch.** **Ein** **routinirter** **junger** **Mann,** **der** **bereits** **schon** **gerath** **hat,** **wird** **für** **eine** **größere** **Kinderswagen-fabrik** **als** **Reisender** **zum** **baldisigen** **Antritt** **ge sucht.** **Offerten** **werden** **sub** **Th. P. 100** **postlagernd** **Leipz** **erbeten.**

**Gesucht** **wird** **zum** **baldisigen** **Antritt** **ein** **gut** **empfohlener** **Copist.** **Offerten** **nebst** **abschriftlich** **bezeugten** **Zeugnissen** **sind** **unter** **Chiffre** **L. 90** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen.**

**Für** **die** **Ökonomie** **einer** **Zuckerfabrik** **wird** **zum** **1. October** **e. ein** **tüchtiger** **Hofverwalter** **ge sucht, und** **wollen** **Re-actirende** **mit** **der** **Abchrift** **ihrer** **Zeugn-isse** **sich** **in** **der** **Expedition** **d. Bl. unter** **W. 742** **melden.**

Einem **tüchtigen** **Uhrmachergehülften** **sucht** **G. Fürst, Reichstraße Nr. 32, 1. Etage.**

Ein **Conditor-Gehülfe,** **der** **selbstständig** **zu** **arbeiten** **versteht,** **wird** **bei** **gutem** **Gehalt** **zum** **1. August** **ge sucht.** **Richard Schellbach, Altenburg.**

Ein **Pfefferküchler** **und** **ein** **Glasirer** **können** **sofort** **antreten** **in** **der** **Zuckerwaaren- und** **Honigkuchen-Fabrik** **von** **Emanuel Richter, Georgenstraße Nr. 15b.**

**Gesucht** **wird** **sofort** **ein** **ehrliches** **fleißiges** **Mädchen** **für** **Küche** **u.** **Haus.** **Mit** **Buch** **zu** **melden** **beim** **Fleischmeister** **Ed. Hoff, Tauscher Str. 29.**

**Gesucht** **wird** **ein** **Mädchen,** **welches** **gut** **locht** **und** **Hausarbeit** **mit** **übernimmt.** **Zu** **melden** **von** **1/2 8-4 Uhr** **Langestraße Nr. 5, 1.**

Eine **alleinstehende** **reinliche** **rüstige** **Frau** **findet** **et** **Dienst** **für** **Küche** **und** **Hausarbeit** **B. Dindorf, Zeigerstraße 30b.**

**Gesucht** **wird** **sofort** **ein** **junges** **Mädchen** **für** **häu-sliche** **Arbeit** **Große** **Fleischergasse 24, part**

**Gesucht** **wird** **sofort** **ein** **arbeitsames** **Hausmädchen,** **welches** **sich** **aller** **häu** **slichen** **Arbeiten** **unterzieht,** **von** **ein** **paar** **alten** **Leuten** **bei** **gutem** **Lohn** **Grimma'sche** **Strasse Nr. 12, 2 Treppen.**

**Gesucht** **ein** **ordentliches** **Mädchen** **in** **Dienst,** **welches** **Lust** **hat,** **das** **Plätten** **nebenbei** **zu** **erlernen.** **Zu** **erfragen** **Kaufhäuser** **Steinweg Nr. 76, 1.**

**Gesucht** **ein** **älteres** **arbeitsames** **Mädchen** **für** **den** **einfachen** **Haushalt** **eines** **älteren** **Herrn.** **Näheres** **Neumarkt 9** **im** **Bäderladen.**

**Gesucht** **wird** **ein** **Mädchen** **für** **häu** **sliche** **Arbeit** **Hospitalstraße Nr. 19, IV. rechts.**

Ein **Mädchen** **für** **häu** **sliche** **Arbeit** **wird** **sofort** **ge sucht** **Reichstraße 38, 1. Etage.**

Ein **junges** **solides** **Mädchen,** **welches** **sich** **leiner** **Arbeit** **schent,** **sofort** **ge sucht** **Waldstr. 6** **im** **Keller.**

**Ein junges Mädchen** **zum** **Aufwaschen** **in** **der** **Küche** **wird** **zum** **sofortigen** **Antritt** **in** **der** **Weinhandlung** **Katharinenstraße Nr. 25** **ge sucht.**

**Gesucht** **wird** **sofort** **ein** **ordentliches** **Mädchen** **zur** **Aufwartung** **für** **die** **Vormittagsstunden.** **Tauscher** **Strasse 16, Gartengeb. 1 Tr.**

Eine **Aufwartung** **wird** **ge sucht** **Lange** **Strasse Nr. 7, parterre rechts.**

**Gesucht.** **Eine** **anständige** **saubere** **Frau** **oder** **ein** **älteres** **Mädchen** **kann** **bei** **Übernahme** **des** **Aufwartung** **ein** **kleines** **Vogel** **und** **Entschädigung** **erhalten** **Rudolphstraße Nr. 1,** **am** **2. Ein-gange** **gr. Steintreppe** **parterre rechts.**

### Stellegesuche.

Ein **militairfreier** **junger** **Mann,** **welcher** **mit** **der** **Büch** **führung** **und** **Correspondenz** **vertraut** **ist** **und** **Kenntnisse** **der** **franz. und** **engl. Sprache** **besit-zt,** **sucht** **per** **1. Oct. e.** **Stellung** **als** **Commis** **auf** **dem** **Comptoir** **eines** **Fabrik- oder** **Engros-Geschäfts.** **Offerten** **unter** **F. St. 110** **befordert** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Ein **in** **der** **Epigen-, Mode- und** **Beigwaaren-branchen** **durchaus** **erfahrener** **militairfreier** **junger** **Mann,** **mit** **der** **Kundschaft** **bekannt,** **sucht** **gefühlt** **auf** **la. Referenzen,** **baldisig** **Engagement** **als** **Magaziniere** **oder** **Reisender.**

**Offerten** **sub** **Chiffre** **N. No. 1432.** **an** **die** **Annoucen-Expedition** **von** **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein **junger** **unverheiratheter** **Mann,** **welcher** **2000 A** **und** **darüber** **Caution** **leisten** **kann,** **sucht** **unter** **den** **bescheidenen** **Ansprüchen** **eine** **Stelle** **als** **Cassirer.** **Offerten** **unter** **H. 51193a** **an** **Haasenstein & Vogler in** **Erfurt** **erbeten.** **(H. 51193a.)**

Ein **gew. j. Commis** **mit** **guten** **Zeugnissen** **u.** **gefl. Handschrift** **sucht** **baldisig** **Stellung** **bei** **möglicher** **Anspr. Gef. Adr. unter** **V. Z.** **in** **der** **Expd. d. Bl.**

**Ein junger Commis,** **Materialist,** **der** **höher** **einen** **Vogel** **posten** **befleidet,** **mit** **sämtlichen** **Contoarbeiten** **gut** **vertraut,** **sucht** **per** **1. September** **anderweitig** **Stellung** **auf** **Conto** **oder** **Vogel.** **Derselbe** **würde** **sich** **auch** **für** **die** **Reise** **qualificiren.** **Prima-Referenzen.** **Gefällige** **Offerten** **unter** **G. 10** **in** **der** **Filiale** **dieses</**





Schlafstelle für Herren Neumarkt Nr. 23, 4 Tr.  
 Schöne Schlafst., S. u. Hschl. Glodenstr. 7, IV. I.  
 Febl. Schlafstelle ist offen Burgstraße 8, Hof I  
**Schlafstellen** sofort Petersstraße 42, b. Jacob.  
 1 Schlafst. f. D. o. W. Canalstr. 3, b. Hausm.  
 2 Schlafstellen Antonstraße 24, r. III. **Große.**  
 1 einf. meubl. Stübchen a. Schlafst. Ulrichstr. 11, II.  
 2 Schlafst. f. Frn. Sidonienstraße 43, 2 Tr. I.  
 2 fr. Schlafstellen Sebastian Bach-Str. 20, III.  
 Schlafst. f. M. Kl. Fleischerstr. 20, II. Marquardt.  
 Febl. Schlafstelle für D. Humboldtstraße 31, I.  
 Freundliche Schlafstelle Reutrichhof 31, 3 Tr. I.  
 Schlafst. v. 1. 50.-2. 50. Peterstr. 20, II.  
 Schlafstellen Salzgraben 1, 3. Et., b. Günther.  
 2 aufst. Schlafst. f. D. Kl. Fleischerstr. 27, III. I.  
**Schlafstellen** offen Weststraße 90, i. D. II.  
 1 fr. sep. R. als Schlafst. offen Brauner 6, II. Rable.  
 Eine feine Schlafstelle f. D. Nicolaistr. 54, IV. I.  
 Mbl. St. u. R. als Schlafst. Peterstr. 35, Tr. C. II. r.  
 Fr. Schlafst. f. D. Veil. Str. 119, beim Hausm.  
 1 Schlafstelle Gerberstraße 64, Hof part. rechts.  
**Offen** eine Schlafstelle f. ein sol. Mädchen, sep.  
 mit Hschl. Eisenstraße 4, Vorderhaus I. rechts.  
**Offen** ist eine fr. Stube als Schlafst. mit S. u.  
 und Hschl. für Herren Petersstraße 21, 2 Tr.  
**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Große  
 Windmühlenstraße 22, II. Schlafgeld 17½ S.  
**Offen** ist eine feine Schlafstelle Reudnitz,  
 Augustenstraße 3, 4 Treppen links.  
**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren  
 Turnerstraße 9b, Hof 2 Treppen, bei Wendt.  
**Offen** eine freundliche Schlafstelle für Herren  
 Teichstraße 8, 3 Treppen.  
**Offen** sind zwei Schlafstellen für Mädchen  
 Rathhausstraße Nr. 9 bei W. Teichmann.  
**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen  
 Stube Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen links.  
**Offen** 2 feine Schlafstellen Gerberstraße  
 Nr. 28, Hof links, 2 Treppen bei Fr. Silber.  
**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für nicht  
 zu junge Mädchen Erdmannstraße 6, part. links.  
**Offen** 1 Schlafstelle mit separ. Eingang und  
 S. u. Hschl. Körnerstraße 6b, part., Vorderb.  
**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren oder  
 Mädchen Friedrichstraße 37, 3 Treppen.  
**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Kaufmann  
 oder Lehrling Schuhmachergraben 5, 1 Tr.  
**Offen** fr. Schlafst. mit S. u. Hschl., sep.,  
 für 1 Herrn Körberstraße Nr. 9, Hof II Tr. I.  
**Offen** sind Schlafstellen mit Saal- u. Haus-  
 schlüssel Gustav Adolf-Str. 16, 4 Tr. links.  
**Offen** 2 freundliche Schlafstellen mit S. u.  
 und Hschl. Goldbühnenstraße 5, 3 Tr.  
**Offen** sind 2 feine Schlafst. für Herren u.  
 Hschl. Kanstädter Steinweg 8, 4 Tr. r.  
**Offen** für 1 solides Mädchen febl. Schlafstelle.  
 Zu erfragen Marienstraße Nr. 11, part. rechts.  
**Offen** ist eine Schlafstelle  
 Friedrichstraße Nr. 34, 2 Treppen.  
**Offen** ist eine Schlafstelle  
 Gerberstraße 26, 2 Treppen.  
**Offen** 2 feine, sep. Schlafst. für Herren oder  
 Mädch. Sternwartenstr. 38 u. 39 i. D. I. 4 Tr.  
**Offen** 2 Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 36, D. III.  
**Offen** Schlafstellen Wendelsobnstr. 7, 4 Tr. I.  
**Offen** Schlafstelle Humboldtstr. 8, IV. links.  
**Offen** 1 fr. Schlafst. Alexanderstr. 19, D. III. I.  
**Offen** fr. Schlafst. f. D. Sternwartenstr. 20, III.  
**Offen** Schlafstelle Gerberstraße 27, Hof 1 Tr.  
**Offen** 1 Schlafstelle f. Frn. Sidonienstr. 50, IV. r.  
**Offen** 2 Schlafstellen Hebe Straße 16, 3. Et.  
**Offen** fr. Schlafst. Kanstädter Steinweg 5, III.  
**Offen** 2 fr. Schlafstellen Püchowstraße 24, 3. Et.  
**Offen** 2 febl. Schlafst. Eisenstraße 25, 3. Et. r.  
**Offen** sep. Schlafst. m. Hschl. Eisenstraße 29, P.  
**Offen** Schlafstellen Petersstraße 20, Wtl. 3 Tr.  
**Offen** 1 Schlafst. Sternwartenstraße 38, D. III.  
**Offen** Schlafstelle Reudnitzer Str. 5, Hof 1. Et.  
**Offen** 2 Schlafstellen Gerberbrücke 12, 4. Et. r.  
**Offen** 1 Schlafstelle Kupfergraben 6, links 1 Tr.  
**Offen** 2 febl. Schlafst. Soppienstr. 12, part. vornb.  
**Offen** 2 Schlafstellen Seb. Bach-Str. 14, 1 Tr. r.  
**Offen** 2 febl. Schlafstellen Bayer. Str. 3, D. II. I.  
**Offen** 1 Schlafst. f. Dame Rosenthalgasse 4, IV.  
**Offen** 1 Schlafstelle f. D. Sternwartenstr. 31, IV.  
**Offen** gute Schlafst. f. D. Bienenstr. 12, Tr. B. II.  
**Off.** Schlafst., S. u. Hschl. Gerichtsweg 2, S. G. I.  
**Offen** 1 febl. Schlafst. f. 1 D. Schreiberstr. 3, I.  
**Offen** eine febl. Schlafst. Davidstr. 67 k. pt. r.  
**Offen** eine febl. Schlafst. Roblenstr. 6, Hof III.  
**Offen** ist eine Schlafstelle Mittelstr. 20, III. I.  
**Offen** febl. Schlafstelle Bänderstraße 26, Hof I.  
**Offen** fr. Schlafst. f. aufst. D. Emilienstr. 3, IV. r.  
**Offen** 1 fr. Schlafst. f. Herren Bienenstr. 8 p.  
**Off.** 2 Schl. m. H. u. Hschl. Alexanderstr. 12b IV.  
**Off.** Schlafst. v. S. u. Hschl. Bayer. Str. 3, p. I.  
**Offen** Schlafstelle f. D. Soppienstr. 23, Hof I.

**Offen** Schlafstelle f. D. Windm.-Str. 32, D. P.  
**Offen** Schlafstellen Nürnberger Str. 40, 4. Et. I.  
**Offen** eine Schlafstelle Püchowstraße Nr. 7, 1 Tr.  
**Offen** 1 Schlafstelle f. D. Sternwartenstr. 36, I. r.  
**Offen** eine Schlafst. Sternw. 37, D. II. III.  
**Offen** sind Schlafst. in 1 St. Nicolaistr. 15, IV. I.  
**Offen** 2 Schlafst. in St. Hebe Str. 23, Hof III.  
**Offen** eine febl. Schlafstelle Weberg. 10, III. III.  
**Offen** 2 febl. Schlafst. Hebe Str. 31, III. rechts.  
**Offen** 1 febl. Schlafst. f. D. Erdmannstr. 5, Tr. C. I.  
**Offen** Schlafst. an 1 D. Sidonienstr. 12, Tr. C. III.  
**Offen** Schlafst. Sternwartenstr. 18, Hof III. III.  
 Ein wohlgeittetes Mädchen (mutterlos)  
 aus guter Familie findet in sehr freundl. gef.  
 Poge mit Märdchen (Wesfr., R. der Schulen), bei  
 einer gebild. Dame liebevolle Aufnahme, gute  
 Pension und mütterl. gewissenh. Pflege. Adressen  
 unter B. S. in der Expedition d. Bl. erbeten.  
 Gesucht ein **Teilnehmer** zu einem feine  
 möbl. Zimmer Weststraße Nr. 79, 3. Etage.  
 Ein **Teilnehmer** zu einer febl. Stube gef.  
 mit Saal- u. Hschl. Alexanderstr. 19, II. r.  
 Gesucht ein **Teilnehmer** zu einer feine meubl.  
 Stube Colonnadenstraße 5, Gartengeb. 3. Et. r.  
**E. Müller, Tanzlehrer.**  
**Heute 4 Uhr Schulpia im Park.**  
 Aufnahme neuer Schüler Köpplay Nr. 9, Rich-  
 ter's Salon.  
**Heute 6 Uhr**  
**Wilh. Jacob, Sommerkränzchen**  
 Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.  
**Julius Horsch, Tanzlehrer.**  
 Heute 6 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.  
 Gebrüde Anmeldeungen zum **Unterricht** er-  
 bittet sich im obigen Locale d. O.  
**L. Werner, Tanzl.** Heute Abend 8 Uhr  
 Herren u. Damen können am **Unterricht** teilnehmen.  
**G. Löhr, Tanzl.** Heute 4 Uhr  
 Kellenkeller in Plagwitz.  
**G. Becker.**  
 Heute **Plagwitz zum Dampfschiff.**  
**Terrasse Klein-Zschecher.**  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an  
**Flügel-Kränzchen.**  
**Bonorand.**  
 Heute **Nachmittag**  
**Concert**  
 der Capelle von F. Büchner.  
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 S.  
**Lindenau.**  
 Gasthof zu den 3 Linden.  
**Ballmusik** von 4 Uhr an.  
 Kein Concert. Allerlei - Gänsebraten.  
**Plagwitz.**  
 Gasthof zur Insel Helgoland.  
 Heute  
**Concert der Capelle v. F. Büchner.**  
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 S.  
**Von 6 Uhr an Ballmusik.**  
**Eutritzschn.**  
**Gasthof zum Helm.**  
 Heute Sonntag den 16. Juli  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.  
**Rügschena.**  
 Heute Sonntag **Extra-Concert u. Ball-**  
 musik gegeben von der so beliebten **Müller-**  
**schen Damen-Capelle aus Brebna.**  
 Ferdinand Weise.  
**Crostewitz**  
 (15 Min. von Station Galschwitz).  
 Von 3 Uhr an **Concert, später Ballmusik.**  
 Ein gebrüdes Leipziger Publicum macht auf die  
 hiesigen schönen Wald- und Wiesenpartien auf-  
 merksam und ladet ergebenst ein  
**W. Rossberger.**  
**Meusdorf.**  
 Halte meine Locale dem gebrüden Publicum von  
 Leipzig sowie Umgehend zur  
**Abhaltung von Sommervergängen**  
 bestens empfohlen.  
 Für gute Speisen und Getränke werde  
 stets Sorge tragen.  
**Apell.**  
**Cis** Vanille und Erdbeer à Portion  
 20 S. empfiehlt  
**L. Tillebein, Hainstraße 25.**

**Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**  
 Jeden Sonntag bei günstiger Witterung.  
 Vormittag: Abfahrt v. Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr.  
 Plagwitz 1/9, 1/10, 1/11  
 und 1/12 Uhr.  
 Nachmittag: Abfahrt von Leipzig 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Uhr.  
 Von Plagwitz desgleichen.

**Schützenhaus.**  
 Sonntag den 16. Juli 1876  
**Grosses Abschieds-Concert**  
 unter persönlicher Mitwirkung und Leitung  
 des k. k. österr. Hofball-Musikdirectors Herrn  
**Johann Strauss**  
 sowie des Herrn Director F. Bächner.  
 Festliche Beleuchtung beider Gärten, Alpenglühnen (bei günstiger Witterung 12.000 Flammen).  
 Spiel der **Wunder-Fontaine** mit farbigem Wasser und elektrischer Beleuchtung.  
 Bei ungünstiger Witterung im grossen Saale: **Promenade-Concert** unter Mitwirkung  
 und Leitung des Herrn  
**Johann Strauss.**  
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.  
**Bewirthung nach der Karte.**  
 Eintrittspreis die Person 1 Mark.  
 Am Tage werden numerirte Plätze gegen Zuschlag von je 50 Pfg. reservirt, sowie Bestellungen  
 auf gedeckte Tafeln und Coupés gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen im **Contor**  
 des **Schützenhauses**, Erdgeschoss links.  
 Die gebrüden Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer  
 Bücher und Nachzahlung von 50 Pfg. die Person.  
**C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.**

**Actien-Volksgarten. Gesellschaft.**  
 Montag **Abschieds-Concert** der Weidner Jäger. Schlachtmusik, Zapfenstreich  
 und Gebet mit bengalischer Beleuchtung. Brillant-Feuerwerk. Bombardement von Sedan,  
 die Gefangennahme Napoleons III.  
**Haan.**

**Pfaffendorfer Hof.**  
**Krokodill-Aquarium.**  
 Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.  
 18 Stück Niesen-Krokodille, 7-13 Fuß lang,  
 2 Alligator-Schildkröten,  
 200 Stück griechische Landschildkröten, sowie mehrere große Zeeschildkröten  
 Kinder die Hälfte.  
 Entrée 30 S.  
**E. Pinkert, Pfaffendorfer Hof.**

Sonntag den 16. Juli 1876  
**Eröffnung**  
 des  
**Skating-Rink**  
**Pfaffendorfer Hof.**  
 Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr.  
 Entrée 50 S., Kinder die Hälfte.  
 Unterricht wird erteilt. Die Direction.

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute **Concert** (Militärmusik) von **C. Matthies.**  
 Anfang 3 Uhr. Entrée 25 Pfg.  
 Morgen Abend **Concert.** Anfang 1/2 8 Uhr.

Heute Sonntag  
**Vormittag**  
 10 1/2 Uhr!  
**Concert**  
 in den  
 Restaurations-  
 Gärten  
 von  
**Träger** des  
 gegeben vom Musik-Chor  
 des Kgl. Sächs. II. Jäger-Bataillon  
 unter Direction des Herrn  
 Musik-Director Scholz.  
 (R. B. 316.) **Tittel**

**Central-Halle.**  
 Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**

**TRVOLL.**  
 Heute Sonntag von 1/4 Uhr  
**Concert und Ballmusik.**  
 Im Eisenbain, Walzer von Jung  
 mann (neu). - Heber Berg und  
 Thal, Galopp von Carl (neu).  
 Das Musikcor von M. Wenck.

**Ton-Halle.**  
 Heute Sonntag  
**Concert**  
 und  
**Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr.  
**J. G. Moritz.**  
 NB. Morgen Montag **Concert** und **Ballmusik.**

## Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Heute Schlachtfest. **H. Krahl.**

## Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. **F. Fickmann.**

## Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene  
Biere, Kaffee, Kuchen, wozu ergebenst einladet **Ed. Brauer.**

## Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 16. Juli

### zwei grosse Militair-Concerte

von der vollzähligen Capelle des  
Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107  
unter Direction des Herrn Musikdirector **Walther.**

Anfang des 1. Concertes **Nachmittags 3 1/2 Uhr.**  
Anfang des 2. Concertes **Abends 7 1/2 Uhr.**  
Entrée 30 J.

Zur Ausführung kommt auf Verlangen unter Anderem: 1) Ouverture „Elisabeth“ von Rossini. 2) Fackeltanz von Meyerbeer. 3) Trio aus Wilhelm Tell von Rossini. 4) Die beiden Alpensänger, Solo f. 2 Trompeten von Matschek. 5) Potpourri a. d. Oper: „Die Jadin“ von Halevy.

Von 6 Uhr an **Ballmusik.** **C. Müller.**  
Gose vorzüglich.

## Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Morgen Montag, den 17. Juli

### Grosses Extra-Militair-Concert

von der Capelle des  
Königl. Sächs. Schützen-Reg. „Prinz Georg“ No. 108  
unter Direction des Herrn Musikdirector **C. Werner.**  
**C. Müller.**

## Knauthain, Gasthof an der Mühle, Knauthain.

Heute Sonntag den 16. Juli Concert und Tanzmusik. Dazu empfehle eine reichhaltige  
Speisefarte, warm und kalt, ff. Bayersisch, Lager- und Weisbier auf Eis, Kaffee u. Kuchen. **Artt.**

## Knauthain, Gasthof am Park.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an Ballmusik. Dabei empfehle von Mittag an  
warme Speisen, worunter **Stöckfisch** mit **Schoten**, **Allerlei**, kalte Speisen in Auswahl,  
ff. Biere auf Eis, preiswürdige Weine, frischen Kuchen und Kaffee, u., wozu freundlichst einladet  
**Bernau.**

(R.B. 335.)

Heute Concert u. Ball-  
musik. Hierzu reichh.  
Speisek. ff. Biere, Kaffee,  
div. Kuchen. Omnibusse  
gehen von 1/2 Uhr  
Station Waageplatz.  
Mittwoch  
Gesellschafts-Kränzchen.

## Gasthof zu Wahren

Abends brillante Illumination des Gartens.

## Waldschlösschen Connewitz.

Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik.

**Bayerisch, Vereins-Lager, Köfener Champagner-Weisbier und Döllnitzer Gose**  
von ganz außerordentlicher Güte. Küche ist hinreichend bekannt, als das solche einer weiteren  
Empfehlung bedürfte.  
NB. Allen geehrten Gesellschaften stehen beide Gärten nebst Concert- und Ball-Salon  
und 2 Regelbahnen in Wochentagen unentgeltlich zur Verfügung. **D. D.**

## Drei Mohren.

Heute Sonntag

### Grosses Militair-Concert,

gegeben vom **Trompeterchor** des Königl. Sächs. II. Infanterie-Regiments Nr. 19 unter persönlicher Leitung des Stadttrompeters  
Herrn **Berthold aus Grimma.** Entrée 30 J.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

NB. Montag, Mittwoch und Freitag **Flügelkränzchen.** **G. Siefert.**

## Bergschlösschen Neuschönefeld.

Heute Sonntag großes **Garten-Concert.** Darauf **Ballmusik.**  
Dabei empfehle ff. Biere, Kaffee, Kuchen, gewählte Speisefarte. **A. Giese.**

### Döllig, Gasthof zum Reiter.

Heute von 3 Uhr an **Garten-Concert.** Von 5 Uhr an **Ballmusik.**  
Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, Kaffee und Kuchen, ff. Biere, wozu  
ergebenst einladet **H. Günther.**

## Neuer Saal zu Stünz.



Heute Sonntag Concert von 3—5 Uhr.

Darauf folgt **großer Ball.**

Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, vorzügliche Biere, guten Kaffee mit Kuchen  
**B. Fröhlich.**  
NB. Von der Pferdeabstation Reudnitz in 20 Minuten zu erreichen.

## Moritzburg

Gohlis.

Heute von 6 Uhr an **Ball.** Capelle **Matthies.**  
Hierzu empfehle reichhaltige Speisefarte, div. fr. Kuchen und Kaffee, hochfeine Gose und Biere.  
Früh 9 Uhr **Speckfaden.**

**Goldene Krone.**  
Heute Sonntag, d. 16. Juli von 1/4 Uhr an  
**Sommerfest.**  
Concert und Ballmusik  
von **E. Hellmann.**

NB. Abends große Beleuchtung des Garten. Gose und Bier ff. **G. Rossberger.**

**Möckern,**  
**Goldener Anker.**  
Heute Sonntag den 16. Juli von 1/4 Uhr an  
**Concert und Ballmusik**  
von der Capelle **E. Hellmann.**  
Dabei empfehle div. Speisen und Kuchen, Gose u.  
Biere ff. **A. Wehse.**

**Papiermühle zu Stötteritz.**  
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Tanzmusik.** Dabei empfehle ich Brat- und frische Butir,  
div. andere Speisen, Kaffee mit Kuchen, Biere auf Eis.  
NB. Morgen Montag **Schweinsfaden.** Ergebenst ladet ein **W. Neumann.**

**Stötteritz,**  
**Gasthof zum Löwen.**  
Heute Sonntag den 16. Juli von 1/4 Uhr an  
Concert und Ballmusik von **E. Hellmann.**  
wozu ergebenst einladet **C. Mossig.**

**Thekla.** Heute Sonntag den 16. Juli  
**Ballmusik.**  
NB. Omnibusse fahren von Leipzig des Sonn-  
tags Nachmittags 2 Uhr, von  
1 Uhr und Abends 7 Uhr, von **Thekla** Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr. Auch werden **Gesell-**  
**schaftsfahren** angenommen. Station im **Darnisch, Brühl 51.** **A. Weickert.**

## Eutritzsches zum Helm.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Gose samod.  
**Morgen Schlachtfest.**

**Möckern** heute Sonntag Concert u. Ballmusik.  
Dabei empfehle gute Speisen und Getränke. **W. Müller.**



**Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.**  
Empfehle eine reichhaltige Speisefarte, ein Täschchen feinen Mokka,  
dazu versch. Sorten selbstgebackenen Kuchen und Propbetenluden. Der  
Aufenthalt im Triongarten ist sehr angenehm. Kaiser- und Kur-  
fürsten-Gose. Extraf. Gohliser und Bayerisches Bier auf Eis. Im  
großen Saal Tanz für Gesellschaften 1 Treppe ein Extrazimmer.  
Täglich Mittagstisch, von 9 Uhr Speckfaden.  
Es ladet freundlichst ein **Friedr. Lehmann.**



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem **Colonial- u. Producten-Geschäft**  
eine **Trinkstube**

errichtet habe.  
Durch Verabreichung vorzüglicher Waaren und Getränke, sowie billige Preise hoffe ich mir das  
Vertrauen des mich beehrenden Publicums zu erwerben.  
**Leipzig, Ulrichsstraße 68.** **Achtungsvoll Carl Rothe.**

# Neues Schützenhaus.

Zu dem heute stattfindenden „Sommerfeste“ der Instrumentenmacher empfehle **Mittagstisch à la carte**, sowie reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Biere, div. Weine etc. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Georg Netsch**. Für Nichtteilnehmer sind die Veranda sowie der vordere Garten reservirt. Von Nachm. 2 Uhr ab Omnibus-Fahrgelegenheit. Station: Altes Theater.

## Grand Hotel garni

Werderstr. 10—12. Berlin. An der Schleuse.  
Entrée mit Fahrstuhl (Wasserdruck).

Allen Reisenden sehr zu empfehlen, da Preise sehr solid von 15 Sgr. an, dem Königl. Schloß vis à vis gelegen, unmittelbar im Mittelpunct der Stadt. — Benutzung des im heißen Sommer höchst angenehmen Fahrstuhls wird nicht berechnet. Bäder im Hotel.

## Café u. Conditorei Rendsnitz, am Dresden. Thor. Gebrüder Goller Rendsnitz, am Dresden. Thor.

Bestellungen auf Torten, Aufsätze etc. prompt ausgeführt. **Garten** bietet einen sehr angenehmen Aufenthalt. **Gefrorenes** liefert einen sehr angenehmen Aufenthalt.

**Café** an der Promenade, freundliche Localitäten, ff. Conditoreiwaaren, echt Bayerisch Exportbier von Henninger in Erlangen, die Biere auf Eis. In- und ausländische Zeitungen.



**Merkur** vis à vis der Thomasschule, angenehmer Aufenthalt, verschiedene Sorten Gefrorenes, echt Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen vom Faß. 2 Billards 2.

## Gohlis. Conditorei und Café Gohlis. von A. Peiselt.

Täglich Gefrorenes, Auswahl kalter und warmer Getränke, reichhaltiges Buffet und Auswahl von Obstkuchen u. Torten, auch mache ich hiermit auf mein franz. Billard aufmerksam. **Emmerling's Garten u. Kegelbahn, Antonstraße Nr. 3.** Heute Stollen-Auslegen, wozu ein feines Glas Vereinsbier auf Eis verzapft wird und hierdurch besonders einladet. **C. F. Emmerling.**

**Thalia-Restaurant, Elsterstraße Nr. 31.** Heute Abend Cotelettes oder Lende mit Allerlei, reichhaltige Speisekarte, Biere ff. Döllnitzer Gose ganz famos. Heute allgemeines Kegelschieben. **H. Fröhlich.**

**Central-Halle.** Heute Abend Allerlei. **M. Bernhardt.**

**Restaurant zum goldenen Herz.** Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch und Lagerbier auf Eis hochsein empfiehlt **Louis Treutler.**

**Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,** empfiehlt reichhaltige Abendkarte, kräftigen Mittagstisch, Suppe 1/2 Portion 65 J., 1/2 Portion 75 J.

Ausser dem bisher von mir geführten Freiherrlich von Tucher'schen Bier (Nürnberg) werde ich von heute an, auch **Pilsner Bier** aus der ersten Actien-Bierbrauerei in Pilsen verzapfen. Gut gepflegt, kalt lagernd darf sich das geehrte Publicum einer vorzüglichen Qualität versichert halten. **Löwe's Restaurant, Barfussberg.**

**Thiele's Restaurant,** Brühl Nr. 31, Weinwandhalle. Meine geräumigen, kühlen Localitäten empfehle hiermit dem geehrten Publicum bestens. Meinem anerkannt guten Mittagstisch (Suppe und 1/2 Port. im Abonnement 65 J.) bringe in Erinnerung. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. Franz. Billards. Zwei ganz separate Gesellschafts-Zimmer. **Fr. Thiele,** früher Grimm. Straße 4.

**Weintraube in Gohlis.** Zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, täglich kräftigen Mittagstisch, guten Kaffee und Kuchen, sowie vorzügliches Bayerisch und Lagerbier und Döllnitzer Gose. NB. Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest. **H. Schlegel.**

Heute **grosse Theater-Vorstellung** unter Leitung des Herrn Director **Karichs**. Dazu empfehle ich reichhaltige Speisekarte u. a. Gänse- und Entenbraten, junges Gubn, Kaffee und Kuchen, ff. Biere u. Gose. Früh Speckkuchen. Dazu ladet freundlich ein **August Zeidler.** Billard. Kegelbahn.

**Plagwitz, Felsenkeller.**

**Marien-Garten,** Carlstrasse. Einem hochgeehrten Publicum halte meinen bedeutend vergrößerten zug- und staubfreien Garten mit schönen grossen Colonnaden bestens empfohlen. **Reichhaltige Speisekarte, ausgezeichnetes Erlanger von Henninger und ganz vorzügliches Lagerbier von Riebeck & Comp.** **Franz Schröter.**

**RESTAURANT ZUR BURGAUE** am Bahnhof Barneck bei Leutzsch. Bei einem angenehmen Aufenthalt empfehle Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, Waitrang, Bayerisch und das beliebte Plagwitzer Lagerbier frisch aus dem Eiskeller. Um zahlreichen Besuch bittet **Franz Höpfner.** Vom Bahnhofsrestaurant aus ist jetzt der neugemachte directe nähere Weg zu begeben.

**Gohliser Mühle.** Guten, kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte, ff. Kaffee und Kuchen, vorzügliche Biere und ausgezeichnete offene Gese. (2 Carabollage-Billards 2.) Von 7 Uhr an Speckkuchen. NB. Morgen Allerlei.

**„Jägerhaus“, Schönefeld,** empfiehlt für heute gute Speisen und Getränke und Dresdner Käsefäulchen. Es bittet um gütige Beachtung **Wwe. Hiemann.**

**Die Waldschenke bei Lösnig** bekannt als gemüthlicher, mit vielerlei Annehmlichkeiten versehener Ausflugs- und Aufenthaltsort, ladet zu recht zahlreichen Besuch ergebenst ein und empfiehlt Speisen und Getränke von nur vorzüglicher Güte. **L. Wolff (Lupus).**

**Connowitz, Restaurant zum Eiskeller,** angenehmer Gartenaufenthalt, empfiehlt warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, guten Kaffee mit Kuchen, verschiedene Biere ff. und eine hochfeine Stöpselgose. Sämmtliche Biere lagern stets auf Eis. Heute Speckkuchen. **L. Franke.**

**Schiller-Laube Gohlis.** Restaurant und Café, Billard, Gesellschafts-Zimmer. Heute Allerlei, 9 Uhr Speckkuchen, ff. alte Gose, Zerbster und Lagerbier, guten Kaffee, frischen Kuchen. **M. Strässner.**

**Böhlitz-Ehrenberg.** Heute Sonntag empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch, Lager- u. Weißbier, guten Kaffee und Kuchen. **F. Schade.**

**Zill's Tunnel.** Heute früh Speckkuchen, Bier ff. — Morgen Schlachtfest. **M. Strässner.**

**Restaurations von Fr. Neuscher** Zoppienstraße Nr. 35. — Speckkuchen, Ragout ff., reichhaltige Speisekarte, guten kräftigen Mittagstisch, kleines Gesellschaftszimmer, franz. Billard, gute Biere etc.

**Restaurant Gartenlaube.** Heute früh Speckkuchen und Ragout ff., wozu ergebenst einladet **Kell.** Biere billig und gut, Biere auf Eis vorzüglich.

**Goldene Säge.** Heute früh Speckkuchen und Ragout ff., ff. Döllnitzer Gose, Lager- u. Bayerisch Bier. **A. Wagner.**

**Restaurant von J. G. Kühn, vis à vis der Post, Teubner's Haus,** empfiehlt für heute Ragout ff. nebst ff. Lager- u. Bayerischem Bier.

**Thieme'sche Brauerei.** Heute früh Ragout ff. Abends Gnte mit Krautkloßen. Biere ff. **Fritz Träger.**

**Italienischer Garten.** Heute früh Speckkuchen, Abends empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisekarte Allerlei vorzügliche Biere. **G. Hohmann.**

**W. Sonntags Restaurant und Café, 26 Elsterstraße 26,** Nähe der Frankfurter Straße, empfiehlt einem verehrten Publicum seine freundlichen Localitäten nebst ff. Billard, schöner Veranda, Garten u. l. w. zur gefälligen Benutzung, sowie echt Bayerisch, ff. Lager (Vereinsbier) und täglich kräftigen Mittagstisch. Dazu ladet ergebenst ein **W. Sonntag.** NB. Heute von 9 Uhr an Speckkuchen und Ragout ff.

**Prager's Biertunnel.** Heute Speckkuchen und Ragout ff. Grostiger Lager- u. echt Bayerisch ff. empfiehlt **C. Prager.**

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten** Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Junge.



Zum Schweinauskegeln

heute von Nachmittag 3 Uhr ab ladet ergebenst ein

Carl Rost, Berliner Straße 8.

NB. Lagerbier ff. auf Eis aus der Thiemischen Brauerei. D. O.

Restaurant zur Höhe.

Connewitzer Chauffee.

heute gemeinschaftliches Schweinauskegeln, sowie ein frisches Glas Bier. Hierzu ladet freundlichst ein Th. Rehm.

Drei Rosen, Anger.

heute Sonntag gesellschaftliches Prämien-Auskegeln. Bier ff. NB. Bei günstiger Witterung Feuerwerk. Es ladet freundlichst ein K. Eschebach.

Brandbäckerei

empfehlte heute Fladen, Dresdner Gief- u. Propheten-, Rirsch-, Johannis-, Heidel- und Stachelbeer- u. div. Kaffeebuden, ff. Bier u. guten Kaffee. Morgen von 5 Uhr an Speckfuchen. E. Kuhnt.

Restaurant, Café und Billard Am Gerberthor.

Täglich frisches Obst- und Kaffeebuden, ff. Tasse Kaffee, Chocolate, Thee u. dergl. NB. Zu jeder Tageszeit Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt W. Radloff. Stammschiff. 30 J. Stammsabendbr. 30 J.

Drei Lilien in Reudnitz.

heute empfiehlt Blumenohl mit Cotelettes und andere beliebte Speisen, ff. Bernesgrüner und Riebel'sches Bier. W. Hahn. NB. Morgen Allerlei.

H. Gose von Rickau & Co.

Restauration Stadt Wien, Petersstr.

heute Sonntag Kaffee und Kuchen. „Zum goldenen Abendstern“ in Eutritzsch.

Einem guten beirigen Moselwein

vom Jah, à 35 J. pr. Schoppen, sowie 1874er à 50 J. pr. Schoppen in der Weinstube von August Nimmer, Peterstraße 35.

Weinstube im Sommer nur bis Abend 8 Uhr offen.

Heide's Restaurant, Zeitzer Strasse 20.

heute Allerlei, dabei empfehle reichhaltige Speisefarte. Freih. v. Tucher'sches u. Lagerbier ff.

Goldene Kugel.

Barstraße A. Forkel Halle'sche Str. ff. Vereinsbier. Eist Bayer. Bier. Anerkannt gute Küche.

heute Speckfuchen u. Ragout fin.

Lotterieziehungslisten, (H. 33479) Telegraphische Depeschen, Coursberichte.

Goldenes Einhorn.

heute Speckfuchen.

Dabei empf. Dölln. Gose u. ff. Lagerbier.

heute Speckfuchen, Morgen Schlachtfest

empfehlte Heinrich Haugk, Kohlenstraße Nr. 6.

34. Brühl Brühl 34. Restauration u. Billard.

heute Speckfuchen.

heute Vormittag Speckfuchen.

Täglich Mittagstisch. Jeden Morgen Bouillon. Lager- u. Zerbster Bitterbier ff. empfehlte H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

heute früh Speckfuchen sowie Mittagstisch, Bier ff., 2 Billard. Es ladet freundlichst F. Saalmann, Uferstraße und Gerberstraße.

Restaurant zum Kladderadatsch. Täglich kräftigen Mittagstisch mit Bier 60 J. Bier und Gose ff.

Matthe's Garten, Berliner Straße Nr. 94.

heute Vormittag Speckfuchen und sonstige gute Speisen und Getränke. Auch stehen 2 Regelmahnen zur glükigen Benutzung. Karl Matthe.

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.

heute empfiehlt Speckfuchen und Ragout fin. Morgen Ente mit Krautflößen. Bayerisch und Lagerbier. Garten romantisch, zug- und staubfrei.

Restaurant zum Birkenwäldchen v. d. Windmühlenthor No. 7

empfehlte heute Morgen Speck- und Zwiebelkuchen, vorzügliche Biere auf Eis lagernd, sowie reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, Nachmittags Kaffee und Kuchen. Morgen Montag Allerlei.

Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Meinen werthen Gönnern zur Nachricht, daß heute wieder ein feines Würzen-Export zum Verschank kommt und empfehle dabei Speckfuchen u. reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Restaurant Plauen'scher Hof.

heute früh Speckfuchen. Abends Cotelettes mit Steinpilzen. Vorzügliches Bier G. Erbs.

Wilhelm-Schlösschen, Gohlis.

empfehlte heute früh Speckfuchen, Nachmittags frischen Kaffee, ff. Bier auf Eis und offene Döllniger Gose. E. Winter.

Park Schleussig.

heute früh Speckfuchen, reichhaltige Speisefarte, ff. Kaffee u. Kuchen, gute Weine, ff. Bayerisch und Lagerbier von Riebeck & Co., sowie Kölscher Champagner-Weißbier auf Eis. Wilh. Schwenke.

No. 1.

Thonberg, Bogts Restaur., empfehlte heute Kaffee, und div. Kuchen, Riebel'sches Lager-, Zerbster Bitterbier und Kösen. Weißbier. Früh Speckfuchen. NB. Morgen Schlachtfest.

No. 1.

heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek., ff. Biere, guten Kaffee, Propheten- u. andern Kuchen, sowie Gose vorzügl. Morgen Allerlei.

Waldschlösschen Gohlis.

(R. B. 354.)

Anger, Täubchen.

heute Speckfuchen, ff. Bier, warme u. kalte Speisen Regelmahnen und Billard. C. S. Rebnert.

Schweizerhaus Reudnitz,

Heinrichstraße 5,

Carambol-Billard u. Marmorkegelb., empfehlte heute Speckfuchen, außerdem reich Speisefarte, hochj. Gose u. ff. Lagerbier auf Eis. NB. Auch steht bei mir ein Pianino im Garten für Gesellschaften zur Verfügung. C. Hellmundt.

Kleiner Kuchengarten.

heute Speckfuchen, Ragout fin., echt Bayerisch, Riebel'sches Lagerbier und Bernesgrüner ff. C. Umbreit.

Am Gerberthor.

Restaurant, Café u. Billard. unmittelbar an der Gerberbrücke. 2 franz. Carambol-Billards, ff. alle Biere. Täglich gut anerkanntes Mittagstisch à la carte zu jeder Tageszeit, gewählte Speisefarte, Speckfuchen u. dgl. Angenehmer Aufenthalt, Gartenlust, rauchfrei, empfehlte W. Radloff.

Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empfehlte

Gesucht werden 8 bis 10 anständ. Herren zu kräft. u. bill. Mittagstisch Eiferstr. 24, Hof 1. l.

Anständige Herren können Privat-Mittagstisch erhalten Gerberstraße 12, 1. Etage.

2 Herren l. Mittagst. h. Kl. Fleischberg, 7, 2 Tr.

Ein Dienstmädchen verlor Sonnabend Vormittag ein Portemannaie mit ungefähr 4 1/2 Pf. in versch. Gelse. Gegen Belohnung abzugeben Humboldtstraße Nr. 17 parterre links.

Wirtschaftsbuch mit Bleistiftnotizen ist Sonnabend auf dem Markt verloren worden. Finder erhält gute Belohnung Reudnitzer Straße 9 pl.

Ein kleiner grüner Zwerg-Wapagai mit rothem Kopf ist gestern Vormittag entflohen. Man bittet dens. gegen Bel. Sophienstr. 34, 3. Et. abzug.

Verloren.

Ein goldenes Medaillon, enthaltend das Bildniß einer alten Dame, ist am Freitag Abend in Eutritzsch verloren gegangen. Man bittet gegen gute Belohnung um gef. Abgabe Moritzstraße 18 im Geschäft.

Verloren wurde am Donnerstag ein Medaillon, zwei Bildniße enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben bei Herm. Reeb, Schuhmacherg. 10, II.

Verloren auf der Verdebahn von Connewitz Freitag 7 Uhr Abends ein Schirm mit buntem Futter. Abzugeben gegen Belohnung An der Pleiße 6, I. bei Fräulein Stade.

Ein schwarze Camelot-Schürze wurde im Rosenthal gefunden. Abzug. Reistr. 3, III. r. Mäller.

Ein weißer Jagdhut mit braunem Besätze auf den Namen Leo hütend, ist am Donnerstag abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung Hobe Straße Nr. 5. Rogel.

Entflohen ist ein blaßgelber zahmer Canarienvogel. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Waisenhausstraße Nr. 2, part.

Entflohen Donnerstag ein Canarienvogel, gelb mit grau. Gegen Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 21, 5. l.

Gefunden wurde ein Leibhaus-Schein. Ranshäder Steinweg Nr. 72, 1 Tr.

Es wird höflich gebeten, die von mir geliehenen Biergläser baldigst zurückzubringen. S. Tharandt, Petersstraße 22.

Ein Tisch ist aus der Pleiße gezogen worden. Der Eigentümer kann dens. in Empfang nehmen bei Wilh. Schumann, Gohlis, Hauptstraße 30.

Die Person, welche am Mittwoch Nachmittag den Siegelring mit blauweißem Stein gefunden hat, ist erkannt worden und wird ersucht, denselben gegen Belohnung Turnersstraße 6, 2. Etage links abzugeben, sonst namhaft.

heute Alle in's Germania-Volkstheater, „Der gescheiterte Raubritter“ mit neuen Extempores.

Der Droschkenkutscher, welcher Donnerstag Abend gegen 7 Uhr die Dame mit 2 Kindern u. das Mädchen vom Rosenthalthor nach der Waldstraße fuhr, wird gebeten, den im Wagen gelassenen Sonnenschirm gegen gute Belohnung abzugeben Waldstraße 1b beim Hausmann.

Der Droschkenkutscher, welcher Sonntag 2 Damen Eilenb. Bahnhof fuhr, wird aufgefordert, 2 liegen gelassene Tücher schleunigst Gohlis, Restaurant 3. Börsen, abzugeben, sonst Anzeige.

Bonorand, Strauss-Concert.

Sollte die junge Dame dem Herrn im Vollbart, welcher vorg. Freitag während des letzten Theils des Concerts ihr vis-à-vis saß und Beobachter der Hofe war, eine Annäherung gehalten, so bittet er unter Obifire E. G. W. 406. postlagernd um freundl. Mittheilung.

An die Königl. Sächs. Verwaltungsbehörden und die Königl. Amtshauptmannschaft im Besonderen.

Viel, sehr viel ist in den Expropriationsangelegenheiten mit der Halle-Sorau-Sübener Eisenbahn-Gesellschaft als Gründerin der Stred Leipzig-Eilenburg geschrieben worden, soweit es mein Fabrikgrundstück in Reudnitz betrifft. Die heute erhaltene Zufertigung enthält nicht im Entferntesten die Erleichterung meiner Eingabe vom 7. Juni, 16. Juni, welches doch der Zweck derselben sein soll. — Es ist durchaus falsch, wie sich Jedermann durch den Augenschein überzeugen kann, so die beiden Herren verpflichteten Sachverständigen Herr Brand-Ober-Inspector Kanig und Herr Concurrent-Fabrikant Weidinger in Dresden debattieren, es seien in meinem Siederraum der Vachfabrik nur 2 Fenster, während in demselben 4 Fenster und 2 gegenüberstehende Flügelthüren enthalten sind.

Ferner: die beiden Herren verpflichteten Sachverständigen Herr Brand-Ober-Inspector Kanig und Herr Concurrent-Fabrikant Weidinger in Dresden wollen die zu erbauende Niederlage 5,72 Ellen vom Laboratorium erbauen, da nun 6 Ellen 4 Zoll vom Laboratorium der Brunnen steht, so folgt hieraus, daß der Brunnen mit in Niederlage eingebaut werden müßte, womit ich nicht einverstanden bin, da 8 Miethparteien auf die Benutzung des Brunnens angewiesen und der Brunnen bei einem feuergefährlichen Gewerbe leicht zugänglich sein muß. Auf der Zeichnung haben es die Herren freilich anders angeführt. —

Auch habe ich weder Lust noch Verpflichtung beim Errichten von Baulichkeiten auf meinen Grundstück Schlippen anzulegen. Auf meinem Grundstück will ich auch ferner noch Bauberr und Dispositionsberechtigter sein und bleiben — so lange meinen Dispositionen kein gesetzlicher Grund entgegensteht.

Ich muß daher die Ansichten der beiden Herren Sachverständigen Herrn Brand-Ober-Inspector Kanig und Herrn Concurrent-Fabrikant Weidinger in Dresden entschieden retour weisen, welche mich eben zum Erbauen von 2 Durch den Neubau entstehenden Schlippen verurtheilen wollen und zwar wie der Zusammenhang der Acten ergibt, um der Halle-Sorau-Sübener Eisenbahn-Gesellschaft die Kosten für Abreisen und Besehen eines Bretterschuppens zu ersparen, der zu diesem Zweck vor 2 Jahren von den Sachverständigen der Behörde abtaxirt worden war.

Die beiden Herren Sachverständigen, Herr Brand-Ober-Inspector Kanig und Herr Concurrent-Fabrikant Weidinger in Dresden, nehmen ferner in ihren Gutachten nicht meine Fabrik, wie sie zur Zeit der Expropriation war, sondern gehen auf die Entstehung der Fabrik, auf das Jahr 1857, zurück, um nach diesem Maßstab die Entschädigung zu bemessen. Ich halte die beiden genannten Herren hierzu nicht für befugt und habe deren weitere Thätigkeit als Sachverständige in meinen Angelegenheiten zu wirken, in meinem Schreiben an die Königl. Amtshauptmannschaft vom 16. Juni d. J. höflichst verboten. Nichtsdestoweniger muß ich aus den Zuschriften ersehen, daß diese genannten Herren noch-mal in meiner Angelegenheit gewirkt haben, wogegen ich hierdurch Protest erhebe. Erklären nun die genannten Herren Sachverständigen statt sich auf die einzelnen Fälle und die denselben zu Grunde liegenden ziffermäßigen Ausführungen einzulassen rund und glatt, „daß sie streng und unter allen Umständen auf den in ihrem Gutachten vom Mai 1876 geschehenen Auslassungen in Betreff der Diebstahl-Angelegenheit stehen bleiben müßten“, so machen sich es die Herren bequem, was nach Sachlage nur gerechtfertigt ist. Die weitere Erklärung genannter Herren: daß sie aber fernerhin jede Thätigkeit in dieser meiner Angelegenheit ablehnen müßten, hat weiter keinen Zweck, da ich auf Grund der Thatfachen mit deren Thätigkeit höflichst verboten hatte.

Die genannten Herren Sachverständigen, Herr Brand-Ober-Inspector Kanig und Herr Concurrent-Fabrikant Weidinger in Dresden, ersehen gleichzeitig die Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig, gegen mich strafrechtlich vorzugehen wegen der ehrenrührigen Bemerkungen und Beleidigungen, die angeblich in meinen Eingaben enthalten seien. Ich trete den Beweis der Wahrheit an, die den Herren Interessenten zur Notiz.

Leipzig, den 15. Juli 1876. Heinrich Dietz.

In Nummer 196 d. Bl. theilt Herr W. Sprössel mit, dass er den Tag zuvor eine Verwendung mitschwingender Saiten kennen gelernt habe, welche er trotz seiner Kenntnisse als sehr stumreich bezeichnen muss.

Wenn Herr Sprössel ferner meine gesellschaftliche Stellung — über deren Classification ihm indessen jede Urtheilskraft abzuschreiben ist — besonders zu erwähnen Veranlassung nimmt, so erlaubt ihm dieses nur seine Sucht, sich mit Dingen zu befassen, die weit über seinen Horizont gehen.

Wenn ich mit irgend einer Materie genau vertraut bin, so fühle ich mich der Oeffentlichkeit gegenüber stets verpflichtet mit dem Factum vorzugehen, sobald Unwissenheit in dieser Sache die Wahrheit in Conflict geräth.

Ein Gegner des Herrn Sprössel zu sein, mehr aber noch „gegen seine Principien, seine Anschauungsweise kämpfen zu wollen“ — dagegen protestire ich, da Herr Sprössel in der ganzen Angelegenheit einen Standpunkt einzunehmen beliebt, gegen welchen Götter selbst vergebens kämpfen würden.

Möge er daher fortfahren, wie weiland Rabbi Ben Akiba, die Oeffentlichkeit mit seiner stereotypen Neuigkeit: „S'ist Alles schon dagewesen“ zu beglücken. — Jeder Mensch hat sein Vergnügen, ich will ihn nicht mehr stören.

Leipzig, den 16 Juli 1876. Oskar Laffert.

# Zur Impffrage.

Diejenigen Eltern und Aerzte, welche die Erfahrung gemacht haben, dass ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bis zur Impfung gesund waren, von dieser Operation aber krank, siech und elend geworden sind, ebenso diejenigen, welche es erlebt haben, dass ihre Kinder trotz Vaccination und Revaccination von den Blattern befallen worden sind, werden ersucht, dem Unterzeichneten, welcher statistisches Material sammelt, hierauf Bezug habende Mittheilungen gefälligst zukommen zu lassen.

Dr. med. Meyner, approbirter Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Naturheilanstalt Albertsbad bei Chemnitz.

Zur Nachricht an den ärztlichen und pharmaceutischen Kreisverein. Von dem Strafgericht zu Hamburg wurde 1874 der Staatsoberimpfarzt Dr. med. Herm. Jul. Siemssen, geb. 1817, wegen fahrlässiger Körperverletzung, verurtheilt an dem damals zweijährigen Knaben Paul Preuß durch Impfung, zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Leipziger Gartenbaugesellschaft. Dienstag den 18. Juli Versammlung Abends 8 Uhr in der Johanniethal-Restaurations bei Herrn Zschke.

Singakademie. Die für heute angesagte Versammlung findet nicht statt.

Kaufmännischer Verein. Nächsten Mittwoch, den 19. d. Mts., findet ein Familien-Abend statt. Alles Nähere darüber wollen die geehrten Mitglieder aus dem im Vereinslocale ausliegenden Programm erfahren.

Leipziger Jägerbund. Sämmtliche Mitglieder werden Montag als den 17. d. zum Vogelchießen in Mölkau hierdurch nochmals eingeladen. Gäste und Freunde herzlich willkommen.

# Vogelschiessen in Pegau.

Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom 23. bis mit 30. Juli abgehalten. Im Festalon findet Sonntag den 23., Dienstag den 25., Donnerstag den 27. und Sonntag den 30. Juli B a 11 statt.

Das Directorium der Schützengesellschaft das Kinderfest des Schrebervereins der Westvorstadt Sonntag den 16. Juli 1876 Nachmittags auf dem Schreberplatze.

Bürger-Club. Sonntag den 16. Juli Ausflug nach Sonnenwig in Kiesel's Kaffeegarten, woselbst Tanz stattfindet.

„Fidelitas.“ Heute Sonntag 16. Juli Ausflug nach Detsch. Versammlungsort: Vereinsbrauerei. Abmarsch 2 Uhr.

Tanz-Club im Schützenhause. Morgen Billeß für die Herren Mitglieder und deren Gäste sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße Nr. 32 in Empfang zu nehmen.

# Sommervergnügen der vereinigten Zeitungs-Expeditoren hier,

verbunden mit Kinderspielen und Damengesellschaften, findet Sonntag den 16. Juli a. e. im Söfenschlößchen zu Custritz statt.

# Das Sommervergnügen der Instrumentenmacher

findet Sonntag, den 16. d. M., von Nachmittags 3 Uhr an im Neuen Schützenhause statt. Concert und Ballmusik wird vom Musikchor des kgl. sächs. Carabinier-Regiments, unter Leitung des Herrn Stadtmusiker Nitzsche ausgeführt.

# Sommervergnügen der Maler, Lackirer und Vergolder

Montag, den 17. Juli im Apollo-Saal. Indem wir aus der angenehmen Hoffnung hingeben, daß dies von uns arrangirte Sommervergnügen, bei sämmtlichen Collegen freundliche Aufnahme findet, sehen wir einer recht zahlreichen Theilnehmung entgegen.

# Verein selbstständiger Fleischer!

Ausflug nach Halle. Mit. 12 Uhr 30 Min. Magdeburger Bahnhof. D. V.

# Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Montag den 31. Juli a. e. halten wir unser Sommervergnügen, bestehend aus Preisfeiern, Damenlotterie, Kinderspielen und darauffolgendem Ball in den Räumen des Tivoli ab, wozu wir die Mitglieder und deren Gäste zu einer recht zahlreichen Theilnehmung einladen.

# Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unser diesjähriges Sommerfest wird heute Sonntag den 16. Juli e. in Stadt Naumburg in Gohlis abgehalten. Nachmittags von 3 Uhr an Garten-Concert vom Musikchor des 2. Königl. sächs. Jäger-Bataillons Nr. 13 aus Meissen.

# Militairverein „Germania“.

Heute Sommerfest im Trianon der drei Pflizen zu Neuditz, wozu Kameraden, Gönner und Freunde des Vereins dazu eingeladen werden.

# Verein ehrenvoll verabsch. Militairs.

Sonntag den 23. d. M. Nachmittags findet in den Räumen des Neuen Schützenhauses unser diesjähriges Sommer-Vergnügen statt, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Theilnehmung hiermit eingeladen werden.

# Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen den 17. Jul. im Vereinslocale (Tivoli) stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

# Generalversammlung

derjenigen Herren Schneidermeister, welche Mitglieder der Junngesellenvereine sind, Montag den 17. Juli 1876 um 2 Uhr in der Restauration von Hrn. Jacobi, Rosentalgasse.

# General-Versammlung der Zimmergesellen-Krankencasse zu Leipzig

Mittwoch den 26. Juli 1876 Abends 8 Uhr im Thüringer Bahnhof. Tagesordnung: 1) Halbjährliche Abrechnung. 2) Neuwahl des Vorstandes und drei Anträge.

# Klempner- und Zinngießer-Gehülfen Kranken- und Sterbe-Casse.

Generalversammlung Sonnabend den 22. Juli im Locale des Herrn Pfeiffer, Windmühlentrasse Nr. 7. Anfang Abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1) Halbjährlicher Rechenschaftsbericht; 2) Bericht der Revisoren; 3) Beschlußfassung wegen Erhöhung des Krankengeldes.

# Krankencasse der Cigarrenarbeiter u. Sortirer zu Leipzig.

Die Generalversammlung findet Sonntag, den 30. Juli a. e. Vormittag 10 1/2 Uhr im Restaurant Bellevue, früher Leipziger Saal, statt.

# Zimmergesellen-Krankencasse zum „Banner“.

Generalversammlung Sonntag den 16. Juli Nachmittags punct 3 Uhr Petersstraße 16, im Goldenen Arm.

# Krankencasse der Kürschner, Sattler, Niemer und Beutler, Posamentirer, Strumpfwirker und Friseure.

Sonnabend den 22. Juli a. e. Abends 8 Uhr Generalversammlung im Thüringer Hof, Burgstraße.

# Capellmeister

seinen Einzug in die Dreißig hält. Nicht allein wir, sondern Alle, die das seltene Glück gehabt, uns unter seiner Direction spielen zu hören, wünschen Ihm von Herzen Glück und Segen!

Das Mädchen, w. am Donnerstag Nachm. die Wäsche verkauft, wird geb. Custr. Str. 5, 4. Et.

Stadtl... ist nun... Frau... Schmid... Buren... Frau... Tenor... ferner... Gura... (Leipz... Haus... senen... weiser... Rasfor... den... (Wien... (Wredl... erste... Soloto... und Jo... Ich gl... werden... Sie dach... Ich ta... der größ... schwer re... Wer p... Der... Kaiser... spricht... möglich... ist ab... für ib... drin... such... \*)... Em... Leipz... Der... Fe... Der... Antu... über... teren... maltung... Eifer r... Herrich... Straß... handent... den An... bezeichn... Bedeutu... 28. Sei... gßen e... noch ni... Straßer... Fernwal... digen... Straßer... hätte... vorhan... befind... in gute... Augen... Dem e... und w... annehm... Stand... Straß... der die... wohlge... Mir... Grund... funde...

Hamburg. (Das Personal des Stadttheaters) für die nächste Saison ist nun festgesetzt. Oper: Fr. Wabl...

Ich glaube Sie müßten Ihrer Thorheiten müde werden, das Schaaß war doch nicht so groß als Sie dachten.

Ich kann Ihnen nur anrathen, die Sache mit der größten Vorsicht zu thun, um nicht einst es schwer reuen zu müssen.

Wer polirt Meubles???

Der Tischler und Meubelpolirer Julius Kaiser, Windmühlenstraße 46 part. und vertritt derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Müttern ist als billige vorzüglich bewährte Speise für ihre Kleinen die wissenschäftlich werthvolle Kinderernährung...

Emil Nitzsche, Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend, Peterssteinweg 50c. Herr Robert Köbel.

- Herr J. C. Bödemann, Schützenstr., Theodor Wischmann, Neumarkt, Theodor Gligner, Katharinenstr., D. W. Müller, Grimma'sche Str., Julius Sübner, Oberstraße, August Sübner, Nürnberger Str., August Kühn, Dorotheastr., J. G. Fleming, Colonnadenstr., Emil Dohlsfeld, Ranst. Steinweg, G. Gänzel's Nachf., Dresd. Str., A. Lurgenstein & Sohn, Markt, H. S. Leutemann, Könenstraße, Otto Meißner, Nicolaitraße, A. Gligner, Sternwartenstraße, Oscar Reinhold, Universitätsstr., Carl Jacob, Centralstraße, Moritz Linke, Tauchaer Straße, J. D. Kirmse, Petersstraße 23, Eduard Gelpke, Pfaffenstr. 6, Franz Günther, Kleinbörsch.

Kauf Mützen bei Weidenbömer, Markt Nr. 13.

Bilder aus Bad Elster. II. Anknüpfend an unsere vorigen Betrachtungen über Elster gelangen wir nunmehr zu einer weiteren Frage, die wir indes nicht an die Badeverwaltung, sondern an den Gemeindevorstand von Elster richten müssen...

Wir erlauben uns hier einen weiteren Uebelstand hervorzuheben, der in solch unangenehmer und lästiger Weise auf das Babeln in Elster einwirkt, daß wir wahrlich nicht begreifen können, wie es möglich gewesen ist, daß derselbe bis heute ungerügt bleiben konnte.

Eberhardtstr. 5, 2 Tr. rechts, taufen die Damen schon für 35 J eine Daube, für 75 J eine Schürze mit Käpchen, Kinder-Schürzen, Unter-Röcke, Damen-Tabäcker, Schleifen und Spitzenüber zu wahren Spottpreisen.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallis' weltberühmtes Zahn-Rundwasser Odliot, welches in der Drogenhandlung Nicolaitraße 52 à Fl. 50 J zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

A. Wo kauft man Paarsöfse billig und schön? B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Wetterbeobachtung den 15. Juli drei Uhr Nachmittag. Wind Nordwest, schwach, Wetter schön, Temperatur 20° R. Wärme, Bolten vorhanden in der 3. Schicht, Strömung schwach, im Auflösen begriffen.

Schloßthurm täglich geöffnet, um das Panorama Leipzig mit seinen Schlachtfeldern in Augenschein zu nehmen. W. Lobmann, Castellan.

G.-S.-V. Immergrün! Versammlung Montag den 17. Juli Abends 8 Uhr im Vereinslocal. D. V.

Ges.-V. Bruderbund. Sonntag den 23. Juli d. J. 3. Stiftungsfest im Gasthof zu Lindenthal. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. V.

Krankencasse Harmonie. Morgen Montag Abend Generalversammlung.

Die Verlobung ihrer Tochter Selma mit Herrn Franz Schurek beehrt sich nur hierdurch anzuzeigen. Auguste verw. Schoeps.

Selma Schoeps Franz Schurek. 15. Juli 1876. Prag. Verlobte.

Lina Schreiber Adam Kerzler. Chemnitz-Wittweida, im Juli 1876. Vermählungsanzeige.

Otto Friedrich, Adele Friedrich, geb. Kleinschmidt. Leipzig, den 15. Juli 1876.

Heute wurde meine liebe Frau Doris geb. Wunderlich von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Emanuel Dürschmidt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigt hierdurch an. Leipzig, den 15. Juli 1876. Louis Scheele.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen wurden hoch erfreut. Volkmarstraße, den 14. Juli 1876. Carl Uelshke, Clara Uelshke geb. Eißig.

Die Geburt eines Jungen zeigen hiermit an. Constantin Kocca und Frau. Leipzig, den 15. Juli 1876.

Gestern Abend 9 Uhr starb im 84. Jahre unsere Mutter, die vermittelte Prediger Bernhardi. Eisenburg, den 15. Juli 1876. Dr. H. Bernhardt, Arzt. Dr. W. Bernhardt, Arzt.

deshalb an den Gemeindevorstand die dringende Mahnung, endlich einmal Acht in diese Fäusternis zu bringen. Inzwischen aber wollen wir jedem Besucher von Elster den wohlgemeinten Rath mit auf den Weg geben, eine Reise nach dem Orte nicht ohne Mitnahme einer Patrone zu unternehmen, wenn man nicht Gefahr laufen will, angefüllt der daselbst augenblicklich herrschenden Dunkelheit, Hals und Beine zu brechen.

Heute Morgen 1/3 Uhr verschied nach 15-jährigen schweren Leiden mein guter Gatte

William Hugo Melly in einem Alter von beinahe 64 Jahren. Rudwih, Leipzig und Carlstraße, den 15. Juli 1876.

Pauline verw. Melly geb. Böhme, zugleich im Namen aller Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige. Heute Mittag 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser herzenguter Gatte und Vater Franz Hermann Löwe. Dies zeigt im tiefsten Schmerz an die tieftrauernde Wittwe nebst 4 Kindern. Johanna Löwe geb. Raumann. Leipzig, den 15. Juli.

Todes-Anzeige. Heute Abend 6 1/2 Uhr starb schnell und unerwartet unser herzenguter, lieber Gatte, Vater und Schwager Wilhelm August Sende, im Alter von 39 Jahren 10 Monaten.

Diesem schmerzlichen Verlust theilt seinen vielen Bekannten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme mit. Leipzig, Markt u. Berlin, 14. Juli 1876. die trauernde Wittwe nebst ihren zwei Söhnen, Lina verw. Sende geb. Zechendorf, Hermann und Max, als Söhne.

Die Beerdigung findet Montag den 17. Juli, Nachmittag 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus, statt.

Heute verschied schnell und für uns viel zu früh unser College Herr Aug. Seyde.

Seit vielen Jahren mit demselben in Geschäftsthatigkeit, verlieren wir an ihm einen treuen Mitarbeiter und lieben Freund. Leipzig, den 14. Juli 1876.

Theodor Brohm, Max Rippmann.

Heute verschied nach kurzem Kranken sein mein Buchhalter Herr Aug. Heyde, seit 22 Jahren in meinem Geschäft thätig, verliere ich an ihm einen treuen und fleißigen Arbeiter.

Ich werde demselben ein bleibendes Andenken bewahren. Leipzig, 14. Juli 1876. J. A. Pöhler.

Gestern Abend 8 Uhr starb nach schweren Leiden im Alter von 73 Jahren unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der vormal. Schuldiener Carl Gottlieb Schmidt.

Allen Freunden und Bekannten Solches zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 15. Juli 1876.

Emil Schmidt im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die bewiesene innige Theilnahme und den reichen Blumen- und Palmen-schmuck bei dem Begräbniß unseres theuren Heimgegangenen, des Herrn Ferdinand Stephan, sagen, zugleich seinen Freunden für die erhebenden Grabgesänge, den innigsten Dank.

die trauernden Hinterlassenen. Leipzig, den 14. Juli 1876.

Flusszellenbäder Flossplatz No. 29 Temperat. 18 1/2°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 u. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-1/2, 11.

Schwimmanstalt. Am 15. Juli 1876 Temperatur des Wassers 18°. Handel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 19°. Fischerbad. Temperatur des Wassers am 15. Juli 1876 18 1/2°.

Speiseanstalten I. u. II. Montag: Reis mit Rindfleisch. D. V. Steiniger, Hofmann I. Der Leipziger Skating-Rink auf dem Pfaffenendorfer Hofe. Man muß es den Engländern anerkennend zugeben, daß sie namentlich an solchen Vergnügungen Gefallen finden, welche in irgend einer Weise mit gymnastischen Uebungen verbunden sind.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser innigstgeliebter theurer Vater, Schwieger-, Großvater und Schwager,

Herr Joh. Gottl. Zieger, Bürger und Hausbesitzer hier. Um stille Theilnahme bitten. Leipzig, den 15. Juli 1876.

die tieftrauernden Hinterlassenen. Freitag Nacht 2 Uhr verschied Herr Carl Herbst (Vater Herbst), Schuhmacher, im Alter von 72 Jahren. Dies seinen Bekannten und Freunden zur Nachricht.

Die trauernden Hinterlassenen. Beerdigung Montag Abend 5 Uhr Neue Friedhofshalle.

Gestern Abend 10 Uhr folgte unser innigstgeliebter Bruno seinem vor 5 Tagen vorangegangenen Brüderchen in die Ewigkeit nach. Im tiefsten Schmerz zeigen dies hierdurch an. Leipzig, den 15. Juli 1876.

Otto Kühn und Frau geb. Bauer.

Heute früh 1/2 10 Uhr erlöste Gott durch einen sanften Tod von ihren langen schweren Leiden unsere herzengute Tochter und Schwester Ida Anger im 21. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten die trauernde Mutter und Schwestern, Körnerstraße 10. Leipzig, den 15. Juli 1876.

Dank. Allen denen, für das herzliche Beileid und für den so reichlich gesendeten Blumen-schmuck am Begräbnißtage meines mir unergelichen guten Mannes sage ich meinen herzlichsten Dank. Leipzig, den 15. Juli.

Hofalie verw. Kirmse nebst 4 Kindern.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unserer Mutter, Frau Frieder. verw. Salster, sagen herzlichsten Dank. Leipzig, den 14. Juli 1876.

die Hinterlassenen. Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten Tochter und Schwester Anna Schreyfer, insbesondere für den so reichen Blumen-schmuck und die ehrende Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagt Allen herzlichsten Dank die trauernde Mutter und Geschwister.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Hermann Tischbein in Dresden mit Fräulein Auguste Gebhardt. Herr Hermann Breiten-groß in Grimmitzschau mit Fräulein Bertha Adler in Altenburg. Herr Theodor Kirchhof in Sehlen mit Fräulein Emilie Halbaner in Selingstedt. Herr Emil Bach in Schandau mit Fräulein Anna Trepte in Rauschitz.

Bermüht: Herr Conrad Lepow in Carlsbad mit Fräulein Martha Wroch in Wlanen. Herr Ludwig Labwig in Berlin mit Fräulein Clara Wroch.

Geboren: Herrn Oberleutnerer Wroch in Dresden ein Sohn. Herrn Georg Wroch in Jowdan ein Tochter. Herrn Albert Scherel in Jowdan ein Sohn. Herrn Drauer Gerstenberger in Kienstein bei Weissen ein Sohn.

Geftorben: Herrn Gust. Denis in Dresden Sohn Max. Herrn E. M. Richter's in Dresden Sohn Ernst. Herrn Gust. Meyer's in Dresden Sohn Willi. Herr Privatier Carl Gust. Franke in Kappel. Herr Heinrich Ad. Able in Chemnitz. Frau Louise verw. Major Hamann's in Dresden Tochter Marie. Herr Friedr. Schwarz in Greiz. Frau Ehr. verw. Witzel geb. Diez in Oberwintel.

Man muß es den Engländern anerkennend zugeben, daß sie namentlich an solchen Vergnügungen Gefallen finden, welche in irgend einer Weise mit gymnastischen Uebungen verbunden sind. Auch die lobenswerthe Einrichtung des „Skating-Rink“, einer Sommer-Schlittschuhbahn, stammt von unseren Nachbarn jenseits des Canals und durch dieselbe ist schon seit einigen Jahren den Liebhabern des Schlittschuhlaufens Gelegenheit geboten, auch im Sommer diesen angenehmen und der Gesundheit höchst dienlichen Vergnügen sich widmen zu können. Nachdem in Deutschland Berlin und einige andere größere Städte dem Beispiele Englands gefolgt sind, können wir nunmehr Leipzig zu den Orten rechnen, in welchen nicht nur im Winter, sondern auch zur Sommerzeit auf Eis gegangen werden kann.

Bedingungen glauben wir, daß dem Etablissement der zahlreiche Zuspruch des Publikums nicht fehlen und daß es namentlich für die gute Gesellschaft Leipzig ein angenehmer Vereinigungspunkt werden wird.

Eine Bärenjagd bei Hagenbeck.

Seit ich, nachdem mein Freund sein jetziges großes Grundstück erworben und seine Handlungsmagazine zu einer Lebenswürdigkeit Hamburg gestaltet hat, das Vergnügen habe, bei demselben in einem netten Gartenhäuschen zu wohnen, wenn ich in Hamburg bin, ist mir der Aufenthalt in dieser hochinteressanten Stadt noch um Vieles lieber geworden als bisher.

Schon das eigene Erwachen, wie schön! Donnernd schlägt regelmäßig 4 Uhr Morgens das Wecken des Löwen an das Ohr des eben mit dem letzten Traum eifrig Beschäftigten und solch zoologisches Erwachen ist zu anregend, um ihm nicht sofort Folge zu geben.

Einmal war aber der Verlauf des Morgens ein wesentlich abweichender. Fast zugleich mit dem Löwengebrüll hörte ich auch die Köchin, die treue Wette an meiner Thür, wie sie den neben meinem Zimmer schlafenden Wärter Herrmann mit der Nachricht wachrief, daß ein Bär ausgebrochen sei.

Am 17. d. M. wird die Capelle des Jägerbataillons Nr. 13 das letzte Concert vor dem demnächst beginnenden Wandern in unserer Stadt geben, und wir können es uns nicht verlagern, auf diesen ausgezeichneten Genuß, den die in Leipzig wie allerwärts so beliebt gewordene Capelle unter der Leitung ihres Directors, des Cornet à Piston-Virtuosen Herrn Scholz, bietet, als auch auf das Local, in welchem und dieser Genuß geboten wird, aufmerksam zu machen.

Und richtig, das Stehenbleiben bewährte sich, denn der Bär kam, als kaum diese Erwägungen beendet waren, bereits in eiligem Laufe zurück, wobei durch den Anblick so vieler Civilisation zurückgeschreckt. Er verschwand wieder im Gebüsch des hinteren Gartens, und die bereits gefundene Urnabe der afrikanischen Straußen bewies aufs Neue, daß der haarige Unhold wieder in ihrer Nähe war.

dem Bären entgegen, der, als er in seinen Winkel so weit als möglich zurückgewichen war, endlich sich ein Herz nahm, und auf die Mitte des Reges, wo er keine Leute sah, losstürzte. Sein Schicksal hatte sich erfüllt. Im Augenblick waren die beiden Enden des Reges über ihn geschlagen, und nun wurde er gründlich eingewickelt.

Das Schauspiel war beendet, im gehobenen Bewußtsein großer Thaten gingen wir zum Frühstück, und Herr Hagenbeck erfuhr dabei erst das große Ereignis des Morgens. Bei der Befichtigung des durchbrochenen Geheges ergab sich, daß der Bär an dem Gitter in die Höhe geklettert, einen der dünnen Stäbe auf die Seite gedreht und durch die so entstandene, wenn auch sehr kleine Oeffnung sich durchgezogen hatte.

Nachtrag.

\* Krippig, 15. Juli. In einer am gestrigen Abend abgehaltenen Sitzung des Vereins „Kunst“, dessen Mitglieder aus selbstständigen Schneidern bestehen, wurde unter Anderem über die gegenwärtig im Vordergrund der öffentlichen Tagesmeinung stehende Frage der Einschränkung des Credits lebhaft verhandelt.

Am 17. d. M. wird die Capelle des Jägerbataillons Nr. 13 das letzte Concert vor dem demnächst beginnenden Wandern in unserer Stadt geben, und wir können es uns nicht verlagern, auf diesen ausgezeichneten Genuß, den die in Leipzig wie allerwärts so beliebt gewordene Capelle unter der Leitung ihres Directors, des Cornet à Piston-Virtuosen Herrn Scholz, bietet, als auch auf das Local, in welchem und dieser Genuß geboten wird, aufmerksam zu machen.

theater V. C. Kessler componierte Oper „Armin-gard“, welche auf dem hiesigen Stadttheater mit so großem Beifall aufgenommen wurde, ist nun auch vom herzoglichen Hoftheater zu Dessau zur Aufführung angenommen.

Das Franzius-Theater, das seit einiger Zeit unter dem Namen „Blüchergarten“ Restaurationen und anderen Zwecken gebient hat, wird in Kürze wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben.

Das Schauspiel war beendet, im gehobenen Bewußtsein großer Thaten gingen wir zum Frühstück, und Herr Hagenbeck erfuhr dabei erst das große Ereignis des Morgens. Bei der Befichtigung des durchbrochenen Geheges ergab sich, daß der Bär an dem Gitter in die Höhe geklettert, einen der dünnen Stäbe auf die Seite gedreht und durch die so entstandene, wenn auch sehr kleine Oeffnung sich durchgezogen hatte.

Der wegen Todtschlags seines Transporteurs kürzlich vom hiesigen Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilte polnische Eisenbahnarbeiter Witkowski ist heute Morgen unter den erforderlichen Sicherheitsmaßregeln nach der Strafanstalt Waldheim von hier abgeführt worden.

Auf einem Neubau in der Blücherstraße verunglückte am Sonnabend Vormittags ein daselbst beschäftigter 15-jähriger Handlanger, Namens August Karbaum gen. Hied aus Stötteritz, dadurch, daß er etwa 2 Etagen hoch im Treppenhause von einem Gerüste hinabstürzte und bis in den Keller hinabfiel.

Ein von Dresden aus defertirter Kanonier des 2. Artillerie-Regiments fiel ebenfalls am Sonnabend Vormittags unserer Polizei hier in die Hände. Der Arrestat wurde alsbald durch eine Militärpatrouille vom Raschmarkt nach Schloß Pleißenburg abgeholt.

\* Krippig, 15. Juli. In der heutigen Schöffengerichtsverhandlung wurde der schon wiederholt bestrafte Schreiber Paul Richard Böttiger aus Crimmitschau, welcher hinter dem Rücken seines hiesigen Principals, des vormaligen Redacteurs des „Bergnähungsanzeigers“ in einer Mehrzahl von Fällen die Insertionsbeträge erhoben und hierüber quittirt, aber nicht abgeliefert, auch in einem weiteren Falle den eingezogenen Betrag unterschlagen und, wie dort, für sich verwendet hatte, wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung bezüglich unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten und 2 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Entscheid, 14. Juli. In der am 10. Juli in der Hofenstraße hieselbst abgehaltenen Versammlung unseres Gewerbevereins hielt, nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, Herr Dr. Luerssen einen höchst anziehenden Vortrag über die Braun- und Steinkohlenperiode. Einleitend wurde das Leben der Pflanzen einer Erörterung unterzogen und darauf hingewiesen, wie nach dem Absterben derselben durch Verlesen des Holzstoffes, der Cellulose, ein mehr oder minder reiner Kohlenstoff abgelagert werde.

Die Kohlen sind durch Ablagerung von Pflanzen-Substanzen entstanden, wie sie im Laufe vieler Tausende von Jahrhunderten erfolgt ist. Diese Ablagerung, welche auch heute noch vor sich geht, wurde vom Redner in den einzelnen Phasen sehr eingehend erläutert und nachgewiesen, wie dem entsprechend, von der Erdoberfläche abwärts gerichtet, Moor-, Stech-, Bad- oder Biegeholz, dann Schiefer, Braun- und darunter Steinkohle entstanden ist.

oberhalb der Kohle gelegenen Erdschichten An einem großen, nach dem Ergebnis gelehrter Untersuchungen ausgeführten Bilde zeigt hier auf Redner in höchst anregender Weise den Zustand der Erdoberfläche zur Zeit der Kohlenbildung mit seiner durchaus tropischen Vegetation. Einzelne Gelehrte haben Berechnungen angestellt über die Zeit, welche die Kohlenbildung in Anspruch genommen hat, und u. A. giebt der berühmte Geologe Bischoff an, daß das Saarbrücker Kohlenbecken, ohne Berücksichtigung der dazwischen liegenden Gesteine, zu seinem Entstehen etwa 700,000 Jahre erfordert habe.

Seinen Gedanken über den serbisch-türkischen Krieg macht ein Feuilletonist in der „Preussischen Zeitung“ in folgender humoristischer Weise Luft: „Lieber Gott, ich danke dir, daß ich auf keinem Redaktionsbureau zu sitzen und die Kubitz „Von türkischen Kriegshaupplage“ zu redigieren habe.“

Was werden wir noch für Namen hören müssen, wenn wir den Balkan übersteigen und uns allmählig über Philippopel und Adrianopel bis Konstantinopel durchschlagen werden!

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 15. Juli um 7-8 Uhr Morgens:

Table with 5 columns: Ort, Barom., u. d. Meeresspieg., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Rows include various locations like Thunsee, Valencia, Yarmouth, etc.

Das barometrische Minimum liegt heute Petersburg, in Schweden ist das Barometer stark gestiegen. Das Druckmaximum in der Umgebung des Canals äuzert fort und hat sich nord- und ostwärts noch weiter ausgedehnt.

Bericht

über die Frequenz im Afal für Obdachlose in der Zeit vom 8. bis 15. Juli 1876.

Table with columns: Nacht vom, Borge-schreiben nommene Personen, Aufge-nommene Personen, Zurück-gewiesene Personen. Rows for dates 8-9, 9-10, 10-11, 11-12, 12-13, 13-14, 14-15, and a total row.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 15. Juli. Der Banquier Hermann Oppenheim ist gestern plötzlich gestorben. ...

Amsterdam, 14. Juli. Die Nachricht, daß das Entlassungsgesuch des gesamten Ministeriums

von dem König nicht angenommen werde, bestätigt sich; nichtdestoweniger dürften aber dennoch ein oder zwei Minister aus dem Cabinet ausscheiden.

London, 15. Juli. Bei Empfang der Deputation, welche die Neutralität Englands befürwortete, erklärte Lord Derby, die Regierung sei für strikte Neutralität, außer wenn die befreundeten Mächte das Ende des Kampfes beschleunigen wollten.

Meditation gegeben werde. England werde mit eben solchem Nachdruck, wie die anderen Mächte zur Erhaltung des Friedens beitragen.

London, 15. Juli. Gestern explodirte der Kessel des Panzerschiffes Thunderer, wobei 25 Menschen getödtet, 56 verwundet wurden.

Ragusa, 13. Juli. Nach vier eingegangenen Nachrichten hat die montenegrinische Hauptarmee am 11. d. M. Zrnica und zwei andere besetzte Orte gegen geringen Widerstand der türkischen Truppen erobert und 2 Kanonen sowie Waffen erbeutet.

Belgrad, 14. Juli. (Officiell.) Die türkischen Nachrichten aus Serajewo über Kämpfe bei Novibazar entbehren der Begründung.

türkischem Gebiet stehen, während die Türken auf keinem Punkte in das serbische Gebiet eingedrungen sind.

Konstantinopel, 15. Juli. Die österreichische Regierung theilt die Pforte mit, daß die Truppen von Kied geschlossen sei. Die ägyptischen Truppen sind angekommen.

Briefkasten.

Erzgebirgischer Volksfreund in Schneeberg. Wer den in Nr. 162 unter „Königreich Sachsen“ abgedruckten Satz aus Leipzig verlagert hat, ist — was den auf das Leipz. Tagebl. bezüglichen Satz über — ein ganz gemeiner Lügner und elender Berleumder.

J. M. hier. In das Referat auf S. 1020 lesen Sie hinein, wie sein Freund der Hundstoteln! Nichts liegt so fern; das Gegenheil ist richtig. Aber die tatsächliche Wahrheit muß doch festgesetzt werden; Uebri gens ist der Hund doch toll gewesen.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Leipzig, 14. Juli. Die Prehlinger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz förderte im Juni a. e. aus dem Friedrich-Wilhelmschacht 16,620 und aus dem Victoriaschacht 23,010, also insgesammt 44,630 Hectoliter Kohle.

Der Steinkohlenverehr im Verlande der 3 sächsischen Abbaubezirke bei Zwickau, Lugau und Dresden umfaßte im 1. Quartal des laufenden Jahres 120,226 Wagenladungen à 5000 Kgr. und war um 6069 Wagenladungen größer als im 1. Quartal des Vorjahres.

Telegraphie. Am 16. d. M. wird in Jöhlingen eine Reichs-Telegraphen-Anstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

welchen es sich nur um eine Abrechnung in Zahlen handelt.

Das Privilegium der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn wegen Emission von 4 1/2 proc. Prioritäts-Obligationen bis zum Betrage von 9,000,000 M. (an Stelle der nicht begebenen 5 proc. Prioritäts-Anleihe von 6,495,000 M.) ist am 26. Juni d. J. vollzogen worden.

Magdeburg-Eltzen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft. Aus dem Geschäftsbericht ergeben sich folgende Daten: Die Einnahmen aus der Stammbahn Magdeburg-Leipzig betragen insgesammt 4,498,144 M., wovon 2,498,659 M. auf den Personenverkehr, 6,590,655 M. auf den Güterverkehr entfallen; hierzu 456,793 M. Einnahme von Nebeneisenbahnen ergibt in Summa 9,954,938 M.

W-n. Prag, 14. Juli. Die bedeutende Baumwollfirma v. Lichtenstein in Arnau hat ihre Zahlungen eingestellt und strebt einen Privatvergleich mit ihren Gläubigern an.

Philippart und der Credit Mobilier. Bekanntlich wird am 15. d. M. eine Katenzahlung von 2,250,000 Frsch. fällig, welche Philippart dem Credit Mobilier auf das f. J.

mit diesem Institute zu Stande gekommene Valenciennes Actien-Cessionsgeschäft zu leisten hat. Wie das P. Bbl. wissen will, hätte Philippart nun Vertrauenspersonen an den Mobilier entsendet, um diesen zu einer Fristverlängerung für die eben erwähnte Katenzahlung zu bewegen.

Türkische Finanzen. Der am 1. Juli fällig gewesene Coupon türkischer Staatsfonds, der versprochener Maßen bekanntlich wenigstens zur Hälfte eingelöst werden sollte, bleibt, ebenso wie alle übrigen rückständigen Forderungen an die Pforte, vorerst gänzlich unbezahlt.

Kairo, 14. Juli. Der Vertrag zwischen der ägyptischen Regierung und dem Syndicate der Bankhäuser für die Zahlung der Coupons der ägyptischen Anleihen ist gestern unterzeichnet worden.

Von jenem des Oceans. Die neueste Nummer der Revue-Norke Handelszeitung kann sich weder für die finanziellen Proclamationen in den Plattformen der demokratischen noch der republikanischen Partei begeistern, die Republikaner sprechen von einem stetigen Fortschreiten, um die Baarzahlungen wieder aufzunehmen, ignoriren dabei aber absichtlich den von ihnen selbst festgesetzten Termin, den 1. Januar 1879, da der während der Verhandlung der Plattform gestellte Antrag, sich in unabweidender Weise für Beibehaltung dieses Termins auszusprechen, mit großer Majorität als inopportun zurückgewiesen wurde.

Das Repräsentantenhaus hatte, wie wir gemeldet, zwei Bills angenommen, deren eine die Emission von 10 Mill. Doll. Silbergeld in Austausch gegen Greenback, die andere die Emission von 20 Mill. Doll. Silbergeld zu laufenden Zinsen gab autorisirte. Der republikanische Senat hatte diese Bills mit Amendements zu Gunsten der Silberminenbesitzer versehen und die Vertreter der Linken im Repräsentantenhaus hatten noch die Bestimmung hinzugefügt, daß Ein-Dollar-Silberstücke geprägt werden, welche als gleichmäßige Zahlung gelten sollten. Passiert die Bill, so wird damit die Einführung einer mit Gold gleichberechtigten Silberwährung eingeführt sein. In dem die Bill so abnorm (es könnten dann nicht bloß Fölle, sondern auch die Zinsen der öffentlichen Schuld mit entwerthetem Silber bezahlt werden), daß der Präsident ungewisselhaft

Sächsisch-Thüringische Ost-Westbahn „Zwickau-Weida.“

Wie wir bereits mittheilten, hat die landespolitische Prüfung dieser Bahn, welche richtiger nur den Namen Weida-Weida führen sollte, am 26. v. M. stattgefunden. Wenn auch noch die Anschlüsse in Weida an die sächsische Staatsbahn sowohl als in Weida an die Linie Gera-Grahdicht und andere noch interimistisch sind, so könnte immerhin die Bahn als betriebfähig gelten, wenigstens sollte dies nach Versicherung des den Bau mit der internationalen Bau-Gesellschaft in Frankfurt ausführenden Bauunternehmers der Fall sein, während der technische Vertreter der Eisenbahn-Gesellschaft anderer Ansicht zu sein oder gewesen zu sein scheint. Jedenfalls scheint die Direction der Eisenbahn-Gesellschaft auf eine so nahe bevorstehende Eröffnung des Betriebes nicht gerechnet zu haben, sie würde wohl sonst die nothwendigsten Vorbereitungen früher getroffen und eher alle Verhandlungen wegen Vereinbarung und Genehmigung der Fahrpläne, Tarife u. eingeleitet haben, während dies nun ganz vor Kurzem erst geschehen ist. Die Bahn hat eine Länge von ca. 38 Kilometer, schließt in Weida an den Bahnhof der sächsischen Staatsbahn an, berührt den nahen Marktischen Teichwollramsdorf, geht nach überwindener Steigung mit starkem Gefälle in das Elstertal herab, wo sie beim Dorf Wünschendorf eine gemeinschaftliche Haltestelle mit der jetzt im Besitz des sächsischen Staates befindlichen Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn erhält, überschreitet dann dieselbe und kurz darauf die Elster und steigt mit 1:70 nach dem thüringischen Bahnhof Weida hinauf. Die Bahn ist im Grundriss zweigleisig, in der Ausführung einseitig. Als größeres Bauwerk ist nur eine gewölbte Elsterbrücke mit drei Öffnungen zu verzeichnen, der Grundriss ist billig, weil die Linie Ortschaften nicht durchschneidet, Weida und Weida nur an den Stablgrenzen berührt und an beiden letzteren Punkten an die vorhandenen fremden Anlagen sich anlehnt. Dem gegenüber erscheint das Actiencapital als reichlich bemessen und hat die Bauunternehmung sicher ein sehr gutes Geschäft gemacht. Die Bahn wurde erst am Ende der bekanntesten Haussperiode gegründet, die Actien konnten deshalb f. J. nicht mehr aufgelegt werden und befinden sich im Wesentlichen noch in den Händen der Gründungsfirmen. Die Bahn ist fast gleichzeitig mit der internationalen Baugesellschaft gegründet und sollte nur den Anfang für weitere Eisenbahnprojecte bilden, sie berührt andere Städte als Weida und Weida nicht, die beide sich schon vorzüglicher Eisenbahnverbindungen erfreuen und sonst wenig gemein haben. Auf einen sehr erheblichen Personenverkehr hat man deshalb wohl am Anfang kaum gedacht, während man auf einen beträchtlichen Steinkohlenverkehr von Weida nach der Gera-Eichichtlinie und nach Gera rechnete. Da nur die Steinkohlen aus dem Zwickauer Becken hier in Betracht kommen, muß man bei der Berechnung der möglichen Transporte die Concurrnz aus dem Lugauer Reviere sehr in Betracht ziehen, welche ihren Weg auch weiter nur über Gera-Göhring nehmen kann, ferner die nicht minder große Concurrnz durch Braunkohlen in angrenzender Richtung. Die Transporte aus dem Zwickauer Reviere nach Weida-Eichicht und Gera-Thüringen sind deshalb nicht so erheblich, als angenommen wird, aus den vorhandenen statistischen Nachweisen der letzten Jahre ersichtlich ist; dazu kommt die sehr hoch anzuschlagende mächtige Concurrnz mit der sächsischen Staatsbahn Zwickau-Weida-Göhring-Gera und Zwickau-Grahdicht-Wünschendorf-Gera, so daß die Aussichten der auf den Namen Sächsisch-Thüringischen Ost-West-Bahn Zwickau-Weida getauften Linie Weida-Weida nicht so rosig angesehen werden dürfen, als dies wohl gewisse Kreise wünschen möchten.

Vertical text on the left margin, possibly a list of numbers or small notices.



Wochen-Ausweis der deutschen Betteibanken vom 7. Juli 1876. (Die Beträge lauten auf Tausende Mark.)

Table with columns: Bank Name, Cassa, Gegen die Vorwoche, Wechsel, Gegen die Vorwoche, Lombard, Gegen die Vorwoche, Noten-Umlauf, Gegen die Vorwoche, Tägliche fällige Verbindlichkeiten, Gegen die Vorwoche, Verbindlich gegen Rückzahlung, Gegen die Vorwoche, Gegen die Vorwoche.

Telegraphischer Coursbericht.

Table listing telegraphic exchange rates for Berlin, 15. Juli, including entries like Ost. Cred. Act. 240, West. Cred. Act. 447, Lombarden 131, Reichsbank 155,50, Rumänien 15,75, etc.

London, 10. Juli. Indigo-Auktion. Erste Sitzung. Total-Declarationen 9050 K. Heute passierten 2040 K., wovon 603 K. zurückgegeben, 464 K. eingegeben und 973 K. verkauft wurden.

London, 14. Juli. An der Börse sind heute 2 Parzellen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 25 Ladungen Weizen angeboten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

London, 14. Juli. Petroleum-Pager in Bremerhaven und Westmünde. (Ausgegeben von W. H. N. Niermann und F. H. Ulrichs & Co.)

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Wien, 14. Juli. Wein. Temperatur früh + 11 Gr. Heutlich heiter. In den Terminpreisen für Getreide ist heute eine kleine Erholung eingetreten.

Berlin, 15. Juli. (Schlusscourse.)

Table listing Berlin 15. Juli (Schlusscourse) including entries like Ost. Cred. Act. 240, West. Cred. Act. 447, Lombarden 131, Reichsbank 155,50, Rumänien 15,75, etc.

Berlin, 15. Juli. (Schlusscourse.)

Table listing Berlin 15. Juli (Schlusscourse) including entries like Ost. Cred. Act. 240, West. Cred. Act. 447, Lombarden 131, Reichsbank 155,50, Rumänien 15,75, etc.

Berlin, 15. Juli. (Schlusscourse.)

Table listing Berlin 15. Juli (Schlusscourse) including entries like Ost. Cred. Act. 240, West. Cred. Act. 447, Lombarden 131, Reichsbank 155,50, Rumänien 15,75, etc.

Berlin, 15. Juli. (Schlusscourse.)

Table listing Berlin 15. Juli (Schlusscourse) including entries like Ost. Cred. Act. 240, West. Cred. Act. 447, Lombarden 131, Reichsbank 155,50, Rumänien 15,75, etc.

Berlin, 15. Juli. (Schlusscourse.)

Table listing Berlin 15. Juli (Schlusscourse) including entries like Ost. Cred. Act. 240, West. Cred. Act. 447, Lombarden 131, Reichsbank 155,50, Rumänien 15,75, etc.

Berlin, 15. Juli. (Schlusscourse.)

Table listing Berlin 15. Juli (Schlusscourse) including entries like Ost. Cred. Act. 240, West. Cred. Act. 447, Lombarden 131, Reichsbank 155,50, Rumänien 15,75, etc.

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 15. Juli 1876, Mittags 1 Uhr. Bitterung: Schön und heiß. Weizen per 1000 Kilo netto, loco 180-223 A bez., geringe Qualität 150-100 A B. Unverändert.

Leipziger Börsen-Course am 15. Juli 1876.

Main table containing financial data for various categories including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Actien', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Industrie-Act. u. Stamm-Prioritäten'. Each section lists specific securities, their denominations, and current market prices.